

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA lädt zum
Schlemmen ein**
Kreuzworträtsel auf Seite 64



Verwurzelt in Friedenau

Vom Wohnen unter Kronen

LECKER

Filmlegende brachte Glück

„Chaplin“ an der
Moselstraße beging die 30

MENSCHEN BEWEGEN

Zivilcourage auf dem Catwalk

Til Fox und das
Projekt Butch*Walk

SPORT STORY

Tempelhof-Schöne- berg und Olympia

FRIEDA im Gespräch
mit Sportstadtrat Dollase

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ist es nicht wunderbar, dieses „raumübergreifende Großgrün“? Und nein, damit bin nicht ich selbst gemeint, obwohl meine bärig-rundliche Statur ja durchaus groß und grün daherkommt und auch „in der Breite“ etwas mehr Platz einnimmt. Der Begriff stammt aus dem Amtsdeutsch und bedeutet nichts anderes als ... „Baum“! Diese Ausgabe von FRIEDA beschäftigt sich also mit Großgrün, denn dieses ist nicht nur eine Augenweide, sondern spendet uns über die Sommermonate Schatten, kühlt die Straßen, hält Wasser fest und bietet allerlei tierischen Piepsern, Kletterern und Nützlingen ein Zuhause. Weil die Bäume für uns so hilfreich sind, geht es unter anderem auch um die Frage, was wir umgekehrt für ihr Wohl tun können.

Wussten Sie übrigens, dass der wohl prominenteste grüne Riese im Kiez schon 143 Jahre alt ist? Die jetzige Kaisereiche wurde 1883 an der Kreuzung Rhein-/Saarstraße gesetzt – als Ersatz für ihre Vorgängerin, die 1879 in die Erde gekommen, aber schon nach kurzer Zeit bei Auseinandersetzungen unrettbar beschädigt worden war. Anlass der Pflanzung waren sowohl der 82. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. als auch seine Goldene Hochzeit mit Kaiserin Augusta gewesen. Unter anderem mit ‚August-e‘ hingegen befasst sich der Beitrag der Rubrik „Historisches“, denn das Auguste-Viktoria-Klinikum, benannt nach der Gattin Wilhelms II., ist demnächst 120 Jahre alt: Am 1. Oktober 1906 wurde es eröffnet.

Auf immerhin ein Viertel dieser Zeit bringt es eine andere Institution im Kiez: Das Lokal „Chaplin“ an der Moselstraße beging gerade sein 30-Jähriges. Auch dort hat die Redaktion vorbeigeschaut und sich von Wirtin Gabriela Vietz durch die Geschichte führen lassen. Zukunftsorientiert geht's dagegen im Sportteil zu. Hier erzählt Bezirksstadtrat Tobias Dollase von seiner Sicht auf Berlins Olympia-Bewerbung. Ob die Stadt sich weiter auf so ein Event vorbereiten kann, entscheidet sich am 26. September. Die Spiele bei uns: Das wäre dann wohl ... raumübergreifender Großsport.

Ihre FRIEDA



Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

In dieser Ausgabe



TITELTHEMA

6-12

Vom Wohnen unter Kronen

6

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 14-18

UNTERNEHMEN Ein Gaming-Weltrekord im Planetarium 14

MELDUNGEN

Bessere Ampelschaltung für Busse 16

Green Buddy Award zum 15. Mal verliehen 16

Temporegelung in Saarstraße erneut Fall für Justiz 16

Keine Klemmbaustein-Kunstwerke mehr im „Les Caves“ 17



SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

20-24

SPORT STORY FRIEDA im Gespräch mit Sportstadtrat Dollase 20



MELDUNGEN

Stürmischer Einsatz für hunderte RadlerInnen 22

„Turmfalkenflüsterer“ bekam Naturschutzpreis 22

Selina und die wundersame Recycling-Power 24

Große Wiedereröffnung des Stadtbads Schöneberg 24



KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

26-32

MENSCHEN BEWEGEN

Til Fox und das Projekt Butch*Walk 26



MELDUNGEN

Gemeinsam mehr Schlagkraft im Kampf gegen Einsamkeit 28

Kirche Zum Guten Hirten sucht SteinpatInnen 28

Pilotprojekt-Grundstein für nachhaltigen Schulbau 29



PANORAMA

34-66

HISTORISCHES Klinikum eröffnete vor 120 Jahren 34

LECKER! Filmlegende brachte Glück 36

FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN Die Seite für junge LeserInnen 38

FINANZTIPP der BBBank 40

AUSFLUGSTIPPS Fahrrad und Fledermaus 42

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung 45-63

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku 64

IMPRESSUM 65

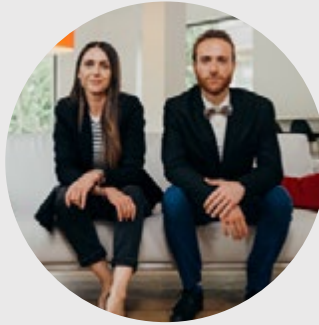
UNNÜTZES WISSEN 66



Liebe FriedenauerInnen,

Seit nunmehr sechs Jahren besteht unter Engel & Völkers Shop am Südwestkorso 71 und erfreut sich daran, ein aktiver Teil der Gartenstadt sein zu können. Über die Jahre durften wir das Kiezgefühl und seine Bewohnerinnen kennenlernen, Immobilienkäufe und -verkäufe begleiten und bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und die Marke Engel & Völkers.

Wenn Sie uns bislang noch nicht besucht haben, freuen wir uns über einen Austausch mit Ihnen vor Ort! Eine harmonische Nachbarschaft steht für uns an erster Stelle, Herzlichkeit und Empathie sind für uns Selbstverständlichkeit. Wir haben immer ein offenes Ohr, eine Tasse Kaffee und für unsere Vierbeiner ein Leckerli parat.



Überzeugen Sie sich selbst von unserem Team vor Ort: Susanne Schröder und Sascha Mülhausen heißen Sie herzlich willkommen und stehen für alle Anliegen rund um Immobilien voller Engagement und Tatendrang für Sie bereit.

Herzlichst Ihr
Engel & Völkers-Team Friedenau



Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Südwestkorso 71 | 12161 Berlin | T +49 30 897 309 600



B 180 | Automatik
silber, erst 54.000 km,
Klima, Sitzheizung,
Parktronic
€ 10.900,-



A 180 | Automatik
AMG
rot, 1. Besitz,
Klima, Sitzheizung, Navi
€ 13.900,-



A 160 | Automatik
Avantgarde
silber, erst 30.000 km,
Klima, Sitzheizung, unfallfrei
€ 11.800,-

Mercedes-Benz Fahrzeuge vom Autohaus Bourset

- Deutsches Familienunternehmen seit mehr als 45 Jahren
- Freundliche und kompetente Fachberatung
- Unfallfreie und scheckheftgepflegte Mercedes-Benz Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit geringer Laufleistung und Kilometergarantie
- Faire Inzahlungnahme und Ankauf aller Fabrikate
- Erledigung aller Formalitäten und Amtsgänge
- Kostenlose Lieferung deutschlandweit
- Deutsche Fahrzeuge – keine RE-Importe
- Werkstattservice speziell für Mercedes-Benz
- Wir kümmern uns ...



**Fahrzeug-
Ankauf
aller
Fabrikate!**



C 200 | Automatik
CGI, Elegance
silber, erst 91.000 km,
Klimaautomatik
€ 14.900,-



B 180 | Automatik
schwarz, erst 48.000 km,
Klimaautomatik,
Parktronic
€ 15.900,-



C 200 | Automatik
Avantgarde, Kombi
silber, erst 109.000 km,
Klima, Sitzheizung, Parktronic
€ 9.900,-

Attilastraße 101, 12247 Berlin-Steglitz
Telefon: (030) 774 30 90 | E-Mail: info@autohaus-bourset.de
www.autohaus-bourset.de

A full-page photograph of a man, Wilfried Kunstmann, standing on a cobblestone sidewalk in a residential area. He is wearing a red t-shirt, blue jeans, and blue work gloves. He is holding a long, thin, copper-colored watering wand and spraying water onto a flower bed filled with pink and yellow flowers. In the background, there are green trees, a white car parked on the street, and a multi-story apartment building. The scene is bright and sunny.

Wilfried Kunstmann aus der Görresstraße kümmert sich um gleich zwei Baumscheiben unter rund 60 Jahre alten Sommer-Linden. Mit dem Bezirk hat er dafür eine Patenschaftsvereinbarung abgeschlossen.

Verwurzelt in Friedenau

Vom Wohnen unter Kronen

Was wäre Friedenau ohne seine Bäume? Sie säumen die Wohnstraßen, prägen die Parks und sind weit mehr als dekoratives Grün. Sie spenden Schatten an heißen Tagen, reinigen die Luft, bieten Eichhörnchen, Vögeln und Insekten Lebensraum, sie machen unseren Kiez zu einem Ort, an dem man gerne lebt und sich begegnet. Was dabei oft übersehen wird: Nicht nur Äste, Blätter und Blüten machen einen Baum besonders. Auch die kleine Fläche rund um seinen Stamm verdient Aufmerksamkeit. Im gärtnerischen Sprachgebrauch heißt sie Baumscheibe – ein Begriff, der zunächst irritiert, weil viele dabei an eine abgesägte Holzscheibe denken. Tatsächlich handelt es sich um die Aussparung im Pflaster, die den Wurzeln Platz zum Atmen gibt und dafür sorgt, dass Regenwasser überhaupt ins Erdreich gelangen kann. Rund sind diese Flächen übrigens selten, meist sind sie rechteckig.

Leicht haben es die Baumscheiben allerdings nicht: Trockenheit und Hitze, Streusalz und Abgase, parkende Autos und nicht zuletzt die Hinterlassenschaften von Hunden setzen ihnen Tag für Tag zu. Dass daraus trotzdem kleine grüne Oasen werden können, zeigt sich in vielen Straßen Friedenaus. Engagierte AnwohnerInnen haben rund um die Baumstämme Blumen und Sträucher gepflanzt und pflegen ihre kleinen Beete mit viel Hingabe. Einer von ihnen ist Wilfried Kunstmann aus der Görresstraße. Er kümmert sich gleich um zwei Baumscheiben unter rund 60 Jahre alten Sommer-Linden. Fast jeden Tag schaut Kunstmann nach seinen beiden kleinen Beeten. Mit dem Bezirk hat er dafür zwei Patenschaften abgeschlossen, denn ohne eine solche Vereinbarung ist die Pflege öffentlicher Baumscheiben nicht erlaubt. „Ich mache die Baumscheibenpflege seit Jahren freiwillig, mit viel Spaß und Liebe und glücklicherweise auch zur großen Freude der Nachbarn und Passanten – und nicht zuletzt wohl auch der Bäume.“ Die Hausgemeinschaft erlaubt ihm, zur Bewässerung den Gartenwasserhahn zu benutzen. „Ich bekomme sehr viel positive Rückmeldung: Die Leute freuen sich über das gepflegte Grün am Rand des Gehsteigs.“ Sogar Kita-Gruppen bestau-

nen seine Baumscheiben, denn dort lässt sich Natur direkt vor der Haustür entdecken. Der heute 70-jährige ehemalige Bereichsleiter der Bundesärztekammer hat unter anderem Rosen und Hortensien gepflanzt. Bevor die ersten Pflanzen in die Erde kamen, lockerte er den Boden vorsichtig auf – schließlich sollte man nicht tiefer als zehn Zentimeter graben, um die Wurzeln des Baumes nicht zu beschädigen. Überhaupt ist das Bepflanzen einer Baumscheibe eine kleine Wissenschaft für sich. Die BUND-Gruppe Berlin weist darauf hin, dass Pflanzen am Fuß eines Baumes mit wenig Platz auskommen müssen. Hinzu kommt, dass die ausladende Baumkrone häufig Schatten spendet. Besonders geeignet sind deshalb robuste, mehrjährige Stauden.

„Ich mache die Baumscheibenpflege seit Jahren freiwillig, mit viel Spaß und Liebe und glücklicherweise auch zur großen Freude der Nachbarn und Passanten – und nicht zuletzt wohl auch der Bäume.“

Anwohner Wilfried Kunstmann aus der Görresstraße

Ganz reibungslos läuft eine Baumscheibenpatenschaft allerdings nicht immer. Wilfried Kunstmann hadert gelegentlich mit den Vorgaben des Bezirks. So soll das Erdniveau der Baumscheibe unter dem Gehweg liegen, damit Regenwasser hineinlaufen kann. In der Praxis sieht es jedoch oft anders aus: Wölben sich die Wurzeln, hebt sich auch das Erdreich, und plötzlich gelangen Wasser und Erde von der Baumscheibe auf den Gehweg statt umgekehrt. Eine Einfassung könnte das verhindern. Doch auch hier setzt der Bezirk buchstäblich Gren-



So sah Wilfried Kunstmanns Baumscheibe in diesem Frühjahr aus.

zen: Steine sind grundsätzlich nicht erlaubt, weil sie als mögliche Stolperfallen gelten. Stattdessen werden kleine Holzäste empfohlen, die allerdings mit der Zeit verrotten und regelmäßig erneuert werden müssen. Manchmal braucht es deshalb etwas Geduld – und

die Bereitschaft, mit dem Bezirksamt nach einer guten Lösung zu suchen. Trotz gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten über die Höhe der Bepflan-

zung oder die Art der Einfassung möchte der Bezirk beim Engagement der BaumscheibenpatInnen ausdrücklich ermutigen: „Die Begrünung einer Baumscheibe (...) fördert die Wasserspeicherung, schützt den Boden vor Verdichtung durch Betreten oder Befahren und reduziert die Nutzung als Hundeklo oder Abfallplatz“, erklärte das Bezirksamt auf Anfrage von FRIEDA. Rund 36.000 Baumscheiben gibt es in Tempelhof-Schöneberg. Wie viele davon in Friedenau liegen, wird allerdings nicht gesondert erfasst.



Die Nachbarschaft und auch Passantinnen – sogar kleine – freuen sich über die Baumbeete.



Auch in Friedenau waren Bäume in diesem Sommer wieder vom Eichenprozessionsspinner befallen. Der Bezirk informierte zur möglichen Gefahr für AllergikerInnen.

Wer sich heute um eine Baumscheibe kümmert, sorgt also nicht nur für ein schöneres Straßenbild, sondern hilft auch den Bäumen. Und diese bekommen in Friedenau bald neue Nachbarn: In den kommenden Wochen beginnt die Herbstpflanzung des Landes Berlin. 79 junge Straßenbäume werden dann in unserem Ortsteil gesetzt – darunter Ulmen, Erlen, Rot-Eschen, Linden und Ahornbäume. Besonders die Rheinstraße profitiert mit 14 Neupflanzungen. Auch auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz sowie in der Bennisenstraße und am Südwestkorso werden Lücken im Straßenbild geschlossen. Denn viele Stadtbäume haben in den vergangenen Jahren stark gelitten. Krankheiten, Schädlinge, Trockenheit, Überalterung sowie Schäden an Wurzeln und Rinde haben ihre Spuren hinterlassen. Immer wieder mussten Bäume gefällt werden – und nicht jeder konnte sofort ersetzt werden. Zwar wurden laut Bezirksamt allein in den vergangenen fünf Jahren bereits 90 neue Straßenbäume in Friedenau gepflanzt. Trotzdem ist an manchen Stellen ein Stück Grün – und damit auch ein Stück Lebensqualität – verloren gegangen.

Damit Berlin auch künftig eine grüne Stadt bleibt, hatte das Land die Kampagne „Stadtbäume für Berlin“ ins Leben gerufen. Die jungen Bäume sind in der

Regel sieben bis neun Jahre alt und stammen überwiegend aus norddeutschen Baumschulen. Rund 3.000 Euro kostet es durchschnittlich, einen Straßenbaum zu pflanzen und ihn während der besonders wichtigen ersten drei Jahre zu pflegen. Wer 500 Euro spendet – allein oder gemeinsam mit anderen –, finanziert die Pflanzung eines neuen Baumes. Den restlichen Betrag übernimmt das Land Berlin. Aber auch kleinere Spenden sind willkommen: Sie fließen in einen gemeinsamen Topf, aus dem weitere Pflanzungen ermöglicht werden. Dabei können die SpenderInnen selbst entscheiden,

ob sie einen bestimmten Bezirk unterstützen oder ihren Beitrag stadtweit einsetzen möchten. Für die diesjährige Pflanzaktion sind Spenden noch bis zum 15. September möglich. Besonders reizvoll: Über eine Internetkarte lässt sich sogar ein konkreter Baumstandort auswählen – etwa vor der eigenen Haustür oder im Lieblingsspark. Gleichzeitig erfährt man, welche Baumart dort gepflanzt werden soll. In der Friedenauer Wilhelmshöher Straße 10 ist beispielsweise eine Kegel-Linde vorgesehen, in der Schnackenburgstraße 1 eine Ulme. Auf Wunsch bekommt jeder neue Baum ein Schild mit dem Namen der SpenderInnen. In Friedenau haben in den vergangenen Jahren bereits 14 Menschen und Initiativen davon Gebrauch gemacht, oft verbunden mit ganz persönlichen Botschaften.

Wer etwa in der Fregestraße vor der Hausnummer 23 steht, entdeckt am Baumbock ein gelbes Schild mit einer romantischen Widmung: „Eine Spende zur Hochzeit von Maike und Stefan – möge dieser Baum ein Symbol für eure Liebe, Verwurzelung und euer gemeinsames Wachstum sein!“ Am Renée-Sintenis-Platz wächst ein Baum für die „liebe Waltraud – von Karin“. Nähere Angaben zur Spenderin sind nicht öffentlich. Gleich daneben wurde ein weiterer Jungbaum „für Berndt“ gepflanzt. Auch Firmen, Eigentümergemeinschaften und Kitas beteiligen sich an der Aktion. Nicht selten wird die Pflanzung selbst zu einem kleinen Ereignis – besonders für Kinder, die miterleben können, wie „ihr“ Baum Wurzeln schlägt und mit ihnen wächst.



Hier gedeihen Jungbäume. Manches Gewächs trägt sogar eine Widmung.



IN-ECHI-FLIX
präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



Reif für die Grinssel? Dann komm ins Theater!

Jutes Programm. Prima Klima. Coole Drinks.



Sommeraktion

Mit dem Code **FERIEN26** gibst's

20 % Rabatt
uff alle Tickets*

und nach der Vorstellung kannst du

50 % sparen

bei der Happy Hour an der Bar.



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

**98.2
RADIO
PARADISO**

SPIELBANK BERLIN

BB Bank



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Doch neue Bäume wachsen nicht nur am Straßenrand. Auch auf privaten Grundstücken möchte der Bezirk für mehr Grün sorgen. Deshalb hat das hiesige Umwelt- und Naturschutzamt seine Aktion „Hausbäume für Tempelhof-Schöneberg“ fortgesetzt. Gesucht wurden Menschen, die einem Baum in ihrem Garten ein dauerhaftes Zuhause geben möchten. Der neue Baum kommt dabei frei Haus: Das Umwelt- und Naturschutzamt stellt ihn kostenlos zur Verfügung und beauftragt auch ein Fachunternehmen mit der Pflanzung. Anschließend übernehmen die neuen BaumpatInnen die wichtigste Aufgabe: Sie sorgen dafür, dass ihr grüner Schützling anwächst, gedeiht und möglichst viele Jahrzehnte erhalten bleibt. Bis zum 30. Juni konnten sich BaumfreundInnen beim Bezirk bewerben (FRIEDA berichtete über den Aufruf). Laut Bezirksamt meldeten sich hier 16 Interessierte für insgesamt 27 Baumpflanzungen; davon kam eine Einsendung auch aus Friedenau, erfuhr unsere Redaktion. „Angesichts zunehmender Versiegelung, stärkerer Hitzeperioden und sinkendem Baumbestand ist jede Pflanzung ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Luft- und Lebensqualität in unserem Bezirk“, sagt Bezirksstadträtin Saskia Ellenbeck.

Einen Baum zu pflanzen, ist allerdings nur der erste Schritt. Entscheidend ist, dass er die ersten trockenen Sommer gut übersteht. Die Grünflächenämter der Bezirke kümmern sich zwar um Tausende Bäume – aber überall gleichzeitig können sie nicht sein. Und sich selbst einen Eimer Wasser holen? Das können Bäume nun einmal nicht. Hier



Impression einer Aktion von „Gieß den Kiez“

kommt die Nachbarschaft ins Spiel. Mit der Plattform „Gieß den Kiez“ können BerlinerInnen ganz gezielt ihren Lieblingsbäumen helfen. Entwickelt wurde die Plattform vom CityLAB Berlin, einem öffentlich geförderten Innovationslabor auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Grundlage ist das Berliner Baumkataster. „Wir sind gestartet mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen, die sich um das Grün vor ihrer Haustür kümmern möchten. Und es ist ein riesiger Erfolg geworden“, sagt Produktmanagerin Anna Mehrländer. Auf der interaktiven Karte sind inzwischen exakt 967.365 Berliner

Straßen- und Anlagenbäume verzeichnet. Zu jedem einzelnen finden sich Informationen über Baumart, Alter und den geschätzten Wasserbedarf. Wer möchte, kann also nicht nur nachsehen, welche Bäume vor der eigenen Haustür wachsen, sondern zugleich auf eine kleine Entdeckungsreise durch Berlins grünes Erbe gehen. Besonders praktisch: Farbliche Markierungen zeigen auf einen Blick, welche Bäume dringend Wasser benötigen und welche bereits versorgt wurden. Dafür werden aktuelle Niederschlagsdaten des Deutschen Wetterdienstes ausgewertet. So lässt sich nachvollziehen, wie viel Regen ein Baum in den vergangenen 30 Tagen erhalten hat und ob zusätzliches Gießen sinnvoll ist. Vor allem Parkbäume haben häufig mehr Durst als ihre Verwandten entlang der Straßen. „Gerade jetzt, in den Zeiten häufiger Dürreperioden, ist das Gießen wichtiger denn je“, betont Anna Mehrländer.

Auch in Friedenau signalisiert die Karte, wo Hilfe besonders gefragt ist. Auf dem Renée-Sintenis- und dem Perelsplatz sind es vor allem die erst sieben Jahre jungen Birken, die zusätzliches Wasser benötigen. Ihr Bedarf liegt bei rund 200 Litern im Monat; der Regen deckt derzeit jedoch nur einen Bruchteil davon. Ganz anders sieht es auf dem Friedrich-



Auf der interaktiven Karte von „Gieß den Kiez“ sind Berlins Straßenbäume verzeichnet; hier ein Blick auf die Straßen um den Perelsplatz vom 10. Juli. Die rot markierten Bäume waren durstig.

VERMIETUNG | VERKAUF

Immobilien bewegen.



Immobilien Lounge
Schlachtensee

IHR MAKLER FÜR BERLIN

TEL. 030.6920 9731-0

INH. MATTHIAS GUTSCHE | BREISGAUER STR. 5 | 14129 BERLIN | WWW.ILS-BERLIN.DE

Das Beste für den Sommer und das ganze Jahr



KURZREISEN

Von der Lieberoser Heide über Bamberg bis nach Rügen und Polen – 100 Tages- und Wochenendausflüge ab Berlin mit Bahn, Auto oder Fahrrad



BRANDENBURG

Wandern mit Eseln, Paddeln im Spreewald, alte Apfelsorten und Brandenburger Weinkultur – 650 Tipps für Brandenburg und Mecklenburg



Versandkostenfrei bestellen:
tip-berlin.de/editionen

tipBerlin

Nachdem ihre 1879 gepflanzte Vorgängerin schon nach kurzer Zeit irreparable Schäden erlitten hatte, wurde 1883 die heutige „Kaisereiche“ gepflanzt.

TITELTHEMA

offizielles Naturdenkmal. Wenn dieser Baum erzählen könnte, hätte er vermutlich mehr zu berichten als so mancher Friedenauer Chronist. Seit fast anderthalb Jahrhunderten steht er dort, umgeben von Häusern, umbraust von Autos und Bussen, und doch mit erstaunlicher Gelassenheit. Dabei begann alles mit großem kaiserlichem Tamtam. Friedenau war 1879 noch kein dichter Stadtteil, sondern eine junge Villenkolonie vor den Toren Berlins. Dort, wo sich mehrere Straßen kreuzten, lag ein schlichtes Rondell. Der Verleger Gustav Schenk, einer der frühen Friedenauer Siedler, besorgte eine junge Stieleiche und pflanzte sie zu Ehren von Kaiser Wilhelm I. am 22. März 1879. Der Monarch feierte an diesem Tag seinen 82. Geburtstag – im selben Jahr außerdem die Goldene Hochzeit mit Kaiserin Augusta. Doch die junge „Majestät“ aus Holz und Laub hatte einen schweren Start. Sie geriet mitten in die politischen Auseinandersetzungen des Kaiserreichs. Die Friedenauer Kaisereiche wurde offenbar Ziel eines Protests und so schwer beschädigt, dass sie nicht mehr zu retten war. 1883 wurde eine neue Eiche gepflanzt – und diese Nachfolgerin erwies sich als ausgesprochen zäh. Sie überstand das Kaiserreich, die Weimarer Republik, die NS-Zeit, den Zweiten Weltkrieg, die Teilung Berlins, die autogerechte Stadtplanung und Jahrzehnte dichten Berliner Verkehrs.



Wilhelm-Platz aus: Die alten Robinien sind dank ihres weit verzweigten Wurzelwerks vergleichsweise gut versorgt. Wer regelmäßig gießt, kann einen Baum sogar „adoptieren“. Dann sehen auch andere Menschen im Kiez, dass sich bereits jemand um ihn kümmert. Über ein eigenes Profil lassen sich die gegossenen Wassermengen dokumentieren und die eigenen Pflegebäume verwalten. Aus der digitalen Idee ist längst eine lebendige Gemeinschaft entstanden. „Die Gießerinnen und Gießer schätzen es, sich mit anderen zu vernetzen und sich zu treffen.“ Rund 12.000 TeilnehmerInnen sind inzwischen auf der Plattform registriert. Allein in diesem Jahr haben sie bereits mehr als zweitausendmal Bäume gegossen.

Damit niemand volle Gießkannen über weitere Strecken schleppen muss, zeigt „Gieß den Kiez“ außerdem die Berliner

Schwengelpumpen und ihren aktuellen Zustand an. Dort lässt sich Wasser holen, ohne wertvolles Trinkwasser aus der Leitung zu verwenden. Als nostalgische Farbtupfer im Straßenbild sind die Pumpen jedoch weit mehr als ein Stück Stadtrromantik: Im Ernstfall können sie lebenswichtig werden und die Bevölkerung mit Wasser versorgen. Die Berliner Wasserbetriebe haben die Pflege, Wartung und Reparatur aller knapp 2.000 Notbrunnen der Stadt übernommen. Nach der jüngsten Erfassung stehen 16 davon in Friedenau – unter anderem in der Fehlerstraße, der Lauterstraße, der Hedwigstraße, auf dem Varziner Platz und unweit des Friedrich-Wilhelm-Platzes.

Und wenn man schon über Friedenauer Bäume spricht, darf einer natürlich nicht fehlen: die Kaisereiche an der Kreuzung Rheinstraße/Saarstraße – ein

Die Kaisereiche ist nicht spektakulär. Nicht perfekt. Ein wenig wettergegerbt – aber voller Haltung. Vielleicht passt gerade das zu Friedenau. Ein Baum, gepflanzt für einen Kaiser, wurde am Ende kein Denkmal der Macht, sondern ein Stück Nachbarschaftsgeschichte. Der Kaiser ging – die Eiche blieb. **WIF**

Link-Tipps zu unserem Titelthema

Baumscheibenpflege

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.1544841.php>

Baumspende:

stadtbaumkampagne.berlin.de

Gieß den Kiez:

www.giessdenkiez.de

Baumpatenschaft

www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.1544841.php

Bauen. Kaufen. Modernisieren.

Baufinanzierung abschließen
und vom Zinsvorteil für Mitglieder
profitieren!

0,10%
Zinsvorteil für
Mitglieder¹

Jetzt Zinsen sichern!



Mehr Infos unter
bbbank.de/baufinanzierung

1. Voraussetzung: Genossenschaftsanteil von mindestens 5 Euro.
Zinsvorteil vorbehaltlich Änderung oder Beendigung, Stand 01.07.2026

Ein Gaming-Weltrekord im Planetarium

Die „ByteRockers“ aus der Schloßstraße

Saal und Kuppel des Zeiss-Großplanetariums sind dunkel, die etwa 250 Menschen im Publikumsraum murmeln und raunen gespannt. Mit Macht erklingt plötzlich Musik aus allen Lautsprechern: „I want it all“, die mitreißende Hymne der Band „Queen“ mit dem unmissverständlichen Imperativ „... and I want it now!“ Zwei große Fahnen werden schwenkend aufs Podium getragen. Dann geht eine Tür auf und heraus kommt ... ein Astronaut in voller Montur. Er schreitet ebenfalls nach vorn zur Bühne. Dort angekommen, löst der bisher Anonyme seinen Helm. Zum Vorschein kommt Maik Reichelt. Der Geschäftsführer des Unternehmens „ByteRockers‘ Games“ hat den ganz großen Auftritt gewählt, um dem heutigen Event seiner Steglitzer Gaming-Firma gerecht zu werden. Der Saal jubelt, als er seine Worte an alle richtet: Gäste aus der Branche, aber auch aus Politik, Wissenschaft und Kultur begrüßt, sich für die Arbeit des Teams und aller PartnerInnen bedankt, UnterstützerInnen und FördergeldgeberInnen würdigt und die gewählte Location und seinen eigenen Aufzug einordnet. Beides hat zu tun mit einem Projekt, das die „ByteRockers“ derzeit entwickeln – und das etwa eine

Stunde später einen Weltrekord einfahren soll. Es ist das erste Mal, dass das Unternehmen ein solch aufwändiges Event ausrichtet. „Schaut euch an, was wir gemeinsam erschaffen können!“ – das war unsere Idee, alle unsere Leute bei einem einmaligen Kennenlernerlebnis im ‚ByteRockers‘ Universe‘



Von links: Gründer Martin Knauf, CFO Martina Mindt und CEO Maik Reichelt

zusammenzubringen und dabei gleich noch unsere neuen Titel vorzustellen“, erklärt Maik Reichelt FRIEDA. „Ich kenne keinen Publisher auf der Welt, der sowas jemals getan hätte.“

Entgegen dem gewählten aufsehenerregenden Standort mit Weltraum-Per-

spektive ist man eigentlich ganz bodenständig an der Schloßstraße 110 ansässig. Das orange-fröhliche Firmenlogo, ein zwinkernder Controller mit herausgestreckter Zunge, ziert Klingelschild und Studio-Eingang im zweiten Stock. „Ätsch!“, scheint er zu sagen. Das könnte man glatt auf die Ausrichtung der Firma beziehen. Als Martin Knauf sie nämlich 2008 gründete, entschied er sich bereits bewusst für einen unabhängigen Weg – „Indie“ – abseits der Macht großer internationaler Konzerne: „mit der Vision, aus jedem Projekt etwas Neuartiges zu entwickeln“, heißt es auf der Website. Der Fantasie sollten keine Grenzen gesetzt sein. Nachdem Maik Reichelt 2023 die Geschäftsführung übernommen hat, ist das Unternehmen seit 2024 auch als Publisher tätig. Als erfahrener Partner veröffentlicht es Spiele kleinerer EntwicklerInnen und stellt diesen, neben seinen Marketing- und Vertriebskanälen, sogar ein Entwicklungsbudget zur Verfügung. So lassen sich Projekte realisieren, die sonst kaum das Licht der Gamingwelt erblicken würden, neue Spielideen, ungewöhnliche Erzählformen, Experimente.



„Uns war aufgefallen, dass es anscheinend noch niemand auf der Welt hinbekommen hat, ‚live‘ ein PC-Spiel in einer Kuppel zu spielen.“

Maik Reichelt, Geschäftsführer von „ByteRockers‘ Games“

Ein Blick ins Portfolio zeigt die thematische Breite, die durch Offenheit und „Independence“ gedeihen kann: Bergsteiger-Simulationen wie „Insurmountable“ finden sich neben kooperativen Jump-‘n‘-Runs wie „Gelly Break Deluxe“ oder Virtual-Reality-Erlebnissen wie „VRog“. „Besonders stehen wir aber auf Spiele mit Bezug zu unserer Stadt“, sagt Maik Reichelt. Mit „Beat Slayer“ wurde 2024 zum Beispiel ein rhythmusbasiertes Actionspiel veröffentlicht, dessen Handlung in einer alternativen Berlin-Realität der 90er angesiedelt ist. Für 2028 ist mit „Neo Berlin 2087“ ein Cyberpunk-Detektiv-Thriller angekündigt. Ganz anders funktioniert „The Berlin Apartment“, bei dem deutsche Geschichte anhand einer einzigen Altbauwohnung erzählt wird. Mit seiner besonderen Machart holte das Game gleich doppelt den Deutschen Computerspielpreis 2026: in den Kategorien für „Beste Story“ und „Bestes Grafikdesign“. Die „ByteRockers“ selbst waren außerdem als „Studio des Jahres“ nominiert. Auch bei der weltgrößten Computer- und Videospiel-Messe „Gamescom“, die von 26. bis 30. August in Köln stattfindet, wollen sie sich wieder präsentieren – an einem großen gemeinsa-

men Stand mit anderen renommierten „Indies“, einem „Indie-Castle“, wie Maik Reichelt formuliert. Er und sein Team werden dann unter anderem das neue, innovative Weltraum-Spiel vorstellen, das sogar das deutsche Forschungs- und Technologiezentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) mitgefördert hat. Bei „Exovia“ sollen SpielerInnen ab 2027 auf Basis realer physikalischer Prinzipien in der Schwerelosigkeit Rohstoffe abbauen, Produktionsketten erschaffen und die Tiefen eines Asteroiden erforschen.

Im Planetarium bekommt das Publikum beim „ByteRockers‘ Universe“ einen ganz besonderen Vorgeschmack. Auf Maik Reichelts Countdown hin erscheint das Game gigantisch groß im Deckenrund. „Uns war aufgefallen, dass es anscheinend noch niemand auf der Welt hinbekommen hat, ‚live‘ ein PC-Spiel in einer Kuppel zu spielen“, erzählt der Geschäftsführer über die Idee. Somit steht hier ein Rekord an, „allerdings ein inoffizieller, weil das ‚Guinness Book of World Records‘ für die Beglaubigung 13.000 Euro plus Reisekosten von uns haben wollte. Das habe ich lieber in Freigetränke für die

Gäste investiert.“ Aller Augen sind nun also nach oben gerichtet. Und tatsächlich: Per Controller lässt sich die Figur des „Exovia“-Ingenieurs bewegen und dazu bringen, Gesteine zu bearbeiten. Losgeschlagene Brocken sausen wild herum – auf konvexem Grund gar mit einem gewissen 3D-Effekt. Das Genick wird ganz schön gefordert, auf längere Zeit vielleicht auch mancher Magen. Sicherheitshalber haben die „ByteRockers“ beim Einlass schon mit ihrem Logo versehene Spucktüten verteilt; genutzt wird aber keine. „Ich würde sagen: Weltrekordversuch gelungen!“, richtet sich Maik Reichelt schließlich begeistert wieder an die Gäste. Dann brandet der Applaus auf. Für diese Leistung, vor allem aber für alle, die solche Erlebnisse ermöglichen. ITH





Bessere Ampelschaltung für Busse

ÖPNV Schloßstraße ist Probestrecke für neues System

„C-ITS“ – So lautet die Abkürzung für ein neues Verkehrssystem, das BVG-Bussen das Durchkommen erleichtern und somit unter anderem für mehr Pünkt-

lichkeit im ÖPNV sorgen soll. Im Juli hat die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt an der Schloßstraße die ersten entspre-

chend ausgerüsteten Lichtsignalanlagen mit „Cooperative Intelligent Transport Systems“ in Betrieb genommen. Das Ganze ist zunächst darauf ausgelegt, dass Busse auf Basis des Funkstandards IST-G5 mit den Ampeln digital „kommunizieren“ können. Bisher gab es zwar auch eine Verbindung; die verlief allerdings nur in eine Richtung, Rückmeldungen an Busse waren nicht möglich, ebenso wenig eine Echtzeit-Meldung, wenn eine Ampel-Annäherung anders als erwartet verlief. Das soll sich jetzt bessern. „Die Schloßstraße wird uns zeigen, wie diese Technik im Alltag funktioniert. Damit legen wir die Basis für weitere Anwendungen, vom Rechtsabbiegeschutz für Radfahrerinnen und Radfahrer bis zur Einsatzfahrzeug-Priorisierung“, sagte Senatorin Ute Bonde. Die Testphase läuft über mehrere Wochen und soll dann ausgewertet werden.

ITH



Green Buddy Award zum 15. Mal verliehen

NACHHALTIGKEIT Ausgezeichnetes Projekt am Rückert-Gymnasium

Bei der Verleihung des diesjährigen Green Buddy Awards ging einer der „bärgen“ Preise in die Nachbarschaft: In der Kategorie „Young“ freuten sich die SchülerInnen des Rückert-Gymnasiums über den Nachhaltigkeitspreis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, der ihr Urban-Gardening-Projekt würdigt. Insgesamt wurden bei dieser 15. Edition sieben nachhaltige Geschäfts- und Projektideen ausgezeichnet: für Einzelhandel, Erneuerbare Energien, Smart Cities Lösungen, Abfallvermeidung sowie in der Rubrik ‚Produktion,

Dienstleistungen, Handwerk‘. Insgesamt waren über 50 Bewerbungen eingegangen. Der 16. Green Buddy Award übrigens soll erst übernächstes Jahr ausgelobt werden, denn, wie das Bezirksamt wissen ließ, „im kommenden Jahr konzentriert sich der Green Buddy Award auf die gezielte Vernetzung von potenziellen Kooperationspartnern beim Green Buddy Partnering Event in Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.“

ITH

Temporegelung in Saarstraße erneut Fall für Justiz

VERKEHR Hauptsacheverfahren soll Klarheit schaffen

Im Eilverfahren hatte das Verwaltungsgericht Berlin vergangenen Februar bereits zugunsten der Deutschen Umwelthilfe (DUH) entschieden. Nun aber folgt in der Frage der Geschwindigkeitsregelung für die Saarstraße das sogenannte Hauptsacheverfahren. Hintergrund: An mehreren Stellen in Berlin waren infolge einer erfolgreichen Luftreinhalteklage der DUH Tempo-30-Regelungen eingeführt worden. Der Senat hatte zahlreiche davon später wieder aufgehoben; auf der Saarstraße galt die Geschwindigkeitsbegrenzung daraufhin nur noch nachts – zugunsten von Lärmschutz. Dagegen hatte sich ein Anwohner mit Unterstützung der DUH juristisch gewehrt. Das Verwaltungsgericht hatte dessen Argumentation vor allem mit Blick auf die Verkehrssicherheit geteilt. Weil die zuständige Senatsverwaltung dennoch an Tempo 50 festhalte, sei nun der nächste rechtliche Schritt nötig, heißt es von der DUH.

ITH

Dienstwagenflotte des Ordnungsamts fährt elektrisch

VERKEHR Sechs neue Autos und Fahrradstaffel im Einsatz



Das Tempelhof-Schöneberger Ordnungsamt fährt ohne Auspuffabgase. Es hat seine zuvor acht Verbrenner starke Autoflotte auf sechs elektrisch angetriebene Pkw umgestellt, teilte das Bezirksamt Ende Juni mit. Für noch mehr CO₂-Reduktion soll die neu eingeführte Fahrradstaffel sorgen, die mit zwölf Vehikeln unterwegs ist. Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck sagte: „Ich freue mich, dass wir mit der Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Luftqualität im Bezirk leisten können.“ Die Umstellung auf Elektroantriebe ist in Paragraph 11 des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes geregelt beziehungsweise vorgesehen. *ITH*

Keine Klemmbaustein-Kunstwerke mehr im „Les Caves“

UNTERNEHMEN Hedwigstraße verliert ein Highlight

Wie viele Tausend Kindernasen sich wohl in zwölf Jahren hier plattgedrückt haben mögen? Das Schaufenster der Weinhandlung „Les Caves“ an der Hedwigstraße war bis kürzlich weithin bekannt für seine Kunstwerke: Inhaber Helmut Seeger ließ hier immer wieder neue detailverliebte Klemmbaustein-Landschaften entstehen. Wie er FRIEDA in einem ausführlichen Interview für Ausgabe 04/24 erzählte, war ihm die Idee im Juli 2014 anlässlich der Fußball-WM in Brasilien gekommen, die er hinter dem Scheibenglas mithilfe eines Tipp-Kick-Spiels und einer „Bühne“ aus Lego aufgriff. Ausgerechnet zur diesjährigen Weltmeisterschaft aber blieb das Fenster kahl. Ein Zettel informierte Fans und PassantInnen über die neue Situation: Helmut Seeger löst seine Steinsammlung auf und bietet Teile davon zum Kauf an. „Seid nicht traurig. Vielleicht baut ihr eure

eigene Lego-Welt“, schrieb er. Auf Nachfrage der Redaktion sagte er zum Hintergrund, dass nicht nur die Ära des Schaufensters ende, sondern auch seine als Ladeninhaber. Einen aussichtsreichen Nachfolge-Kandidaten gebe es schon; der allerdings werde anders dekorieren. *ITH*



Nostalgie: So sah vor mehr als zwölf Jahren das erste Lego-Fenster an der Hedwigstraße aus, dekoriert mit Blick auf die Fußball-WM 2014.

Unser ganzer Stolz: Die beste Kfz-Versicherung

Das sind Ihre Vorteile
bei der HUK-COBURG

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.



Kundendienstbüro
Andreas Gawanka
Markelstr. 7, 12163 Berlin
Tel. 030 79702940
andreas.gawanka@HUKvm.de

Kundendienstbüro
Volkmar Ebert
Wexstr. 24, 10715 Berlin
Tel. 030 85731486
volkmar.ebert@HUKvm.de



Ein Fall für

SCHOELER!

Meisterbetrieb

Heizung • Sanitär

Weserstr. 14

• 12047 Berlin

0170 305 31 35

PERSONAL GESUCHT!



GLOSSE

Blaukraut bleibt Blaukraut und Bauzaun bleibt Bauzaun?

Seit rund 15 Jahren sei die Situation bereits ein Provisorium; das monierten Anwohnerinnen in einem Leserbrief an FRIEDA: Wo die Rubensstraße unter den Bahngleisen und der A103 verläuft, bleibt Bauzaun einfach Bauzaun. Aber warum eigentlich? Eines gleich vorweg: Die Recherchen gestalteten sich als kleine Odyssee in eine Art Bermuda-, nein: Behörda-Dreieck.

„Wer ist überhaupt zuständig?“ Das musste natürlich die erste Frage zur Klärung sein. Die Autobahn GmbH antwortete zügig, das Land Berlin sei Eigentümerin des Bereichs. Das Bezirksamt (BA) ließ zum Hintergrund wissen: „Nach dem Neubau der S-Bahn-Brücke in 2012 sollte auch die Straße aufgeweitet werden sowie neue Leitungen verlegt werden“, allerdings: „Das Gelände zwischen den beiden Brücken (...) gehört der Deutschen Bahn.“ Die DB sei auch federführend in Sachen Arbeiten. Das sieht der Konzern anders: „Die abschließende Koordinierungsverantwortung liegt aus Sicht der DB beim zuständigen Straßenbaulastträger“ – also dem Bezirksamt, woraufhin dieses wiederum präziserte: „Der Fachbereich Straßen kann begleiten, jedoch nicht die Steuerung übernehmen. Die übergeordneten Abstimmungen (...) müssen doch durch die Wasserbetriebe (BWB), die Deutsche Bahn und die Senatsverwaltung, die berlinweit für Brücken zuständig ist, erfolgen.“

Zu diesen Abstimmungen gibt es im Rückblick auf bisherige Entwicklungen ebenfalls konträre Auffassungen: „Im Zuge des Ersatzneubaus der Eisenbahnbrücke Rubenstraße konnte (...) zwischen der Deutschen Bahn, dem Bezirksamt und den beteiligten Leitungsträgern bislang keine einvernehmliche Lösung zur Lage der zahlreichen Leitungen im Straßenbereich erzielt werden“, so die DB, „aktuell treiben die BWB den Ersatzneubau ihrer Leitungen voran. Das muss abgewartet werden.“

Dem steht die Einschätzung der Verwaltung von Tempelhof-Schöneberg entgegen: „Die Planungen stocken seit einiger Zeit und dem Fachbereich Straßen ist leider nicht bekannt, wie der Baufortschritt ist, da weiterhin keine konkrete Planung der BWB vorliegt.“ Auf diese Aussage reagierten die BWB mit Unverständnis: „Dass der Bezirk uns jetzt vors Loch schiebt, weisen wir strikt zurück.“ Man sei vielmehr hoch interessiert an einer Klärung, zumal unter der Brücke eine dringend zu sanierende Abwasserdruckleitung liege und habe deshalb auf eigene Kosten fünf Suchschachtungen beauftragt. Immerhin sollte wiederum laut BA Ende Juli (da war diese FRIEDA Ausgabe bereits im Druck) ein gemeinsamer Gesprächstermin des bezirklichen Fachbereichs Straßen mit den BWB stattfinden.

ITH

Vernetzung in Sachen Wärmewende im Bezirk

ENERGIE Mehr als 150 Menschen im Erstaustausch

Mitte Juni veröffentlichte die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt den Berliner Wärmepan als Wegbereiter der sogenannten Wärmewende; Ende des Monats dann kam man in Tempelhof-Schöneberg zu einem lokalen Austausch zum Thema zusammen. Der Einladung des Bezirksamts dazu folgten nach Angaben der Behörde selbst mehr als 150 Menschen. Weil das Ganze als Netzwerk-Event gedacht war, stellten sich verschiedene örtliche Initiativen vor, unter anderem der Verein „Wärmewende Friedenau“. Es habe sich gezeigt, welcher Informations- und Unterstützungsbedarf zum Thema vorherrsche, bilanziert das Bezirksamt. Kontakte und Vernetzungen gelte es deshalb, weiter zu vertiefen: „Dabei sieht sich das Bezirksamt als aktiver Part, der die Umsetzung der Wärmewende vorantreibt und AkteurInnen verbindet.“

ITH

Nachbarschaftsfest im Zeichen von Städtepartnerschaften

POLITIK Neue Vereinbarung mit ukrainischem Mykolajiw

Das Tempelhof-Schöneberger Nachbarschaftsfest stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Städtepartnerschaften, die der Bezirk vielseitig unterhält. So wurde im Rahmen der Feier am 13. Juni das 40. Freundschaftsjubiläum mit dem französischen Levallois-Perret begangen und mehrere Partnerstädte präsentierten sich mit Ständen, an denen sich die BesucherInnen informieren konnten. Außerdem unterzeichneten Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und Serhii Koreniew, Stellvertretender Bürgermeister der südukrainischen Stadt Mykolajiw, die Partnerschaftsvereinbarung. Beide Seiten waren einander zuvor bereits ein Jahr in einer Solidaritätspartnerschaft verbunden gewesen.

ITH

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Folge 142

Der RehbergDoktor

**ab 25.09.
Jetzt Tickets
sichern!**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

**RADIO
98.2
PARADISO**

SPIELBANK BERLIN

BB Bank



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



Tempelhof-Schöneberg und Olympia

FRIEDA im Gespräch mit Sportstadtrat Dollase

Im ansonsten kahlen Flur hängen ein paar bunte Fotos mit Motiven aus dem Bezirkssport. Hier in der zweiten Etage des Bürohauses an der Alarichstraße 12 – 17 befindet sich die Abteilung Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg. Tobias Dollase leitet seit knapp fünf Jahren das Ressort – und die Bilder gehen auch auf seine Initiative zurück. Im vorigen Herbst wurden Sportvereine, Sport- und Fotografie-Interessierte zum erstmalig ausgelobten Wettbewerb „Sportfoto des Jahres 2025“ eingeladen. „Die Resonanz war großartig“, sagt Dollase. Irnis Kubat schoss das Siegerfoto mit jubelnden Fußball-Spielern des FC Internationale. Die 2. Mannschaft hatte sich im vorigen Sommer den Klassenerhalt in der Landesliga gesichert,

und Kubat kurz nach dem Schlusspfiff auf den Auslöser gedrückt. Die Preisverleihung gab es am 5. Juni im Rahmen der bezirklichen Sportlerehrung. Diese fand zum vierten Mal in Folge statt, nachdem sie – auf Dollases Initiative – nach vielen ehrungslosen Jahren 2022 zurückkehrte.

Aber deswegen ist FRIEDA eigentlich gar nicht hier zum Ortstermin in der Alarichstraße. Ein weitaus größeres Event nämlich wird in der Hauptstadt und in den Bezirken diskutiert. Es geht um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044, für die Berlin bekanntlich seinen Hut in den Bewerbingsring geworfen hat. Anfang Juni reichte das Team um den Olympiabeauftragten Kaweh Niroomand das Konzept „Berlin +“ beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ein, am 15. Juli gab es im THF-Tower am Flughafen Tempelhof Informationen dazu, einen Rückblick auf den Beteiligungsprozess sowie einen Ausblick auf die nächsten Schritte. Nachdem Hamburg seine Bewerbung zurückgezogen hat, sind neben unserer Stadt noch München und die Rhein-Ruhr-Region mit der Metropole Köln im Rennen. Die Entscheidung, wer Deutschland voraussichtlich im Sommer 2029 vor dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) vertreten wird, fällt der DOSB am 26. September. Für Tobias Dollase wäre eine Entscheidung gegen Berlin eine riesige Enttäuschung: „Berlin entfaltet gegenüber den beiden anderen Bewerbern eine ungleich höhere internationale Strahlkraft“,



Das „Sportfoto des Jahres 2025“ von Irnis Kubat

betont der Stadtrat. Dass manche die Nazi-Spiele 1936 als Argument gegen Olympia in Berlin 100 Jahre später ins Feld führen, kann er nicht nachvollziehen: „Wir wollen der Welt zeigen, dass wir mit dem braunen Mief nichts mehr zu tun haben. Wir wollen bunt sein und frische, zukunftsgerichtete Spiele ausrichten. Die Fußball-WM 2006 war das beste Beispiel, da hat die Welt ein tolles, offenes und fröhliches Deutschland erlebt. Solche Bilder erzeugen ein positives Image und sind eigentlich unbezahlbar. Und der Berlin-Marathon, der auch mitten durch Friedenau führt, begeistert seit vielen Jahren.“

Seine Augen leuchten regelrecht, wenn er über die Möglichkeiten spricht, die ein Zuschlag Berlin bringen würde. „Wir haben noch einen Sanierungs-

stau, aber wir haben im Mai im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive an der Otzenstraße in Schöneberg bereits die zweite Typensporthalle in diesem Jahr eröffnet. Und sollte Olympia nach Berlin kommen, würde uns das noch viel mehr Möglichkeiten auf tun. Die Sport- und die Schwimmhalle Schöneberg etwa müssten dringend saniert werden, aber dafür fehlt uns das Geld. In Paris wurden vor den Spielen 2024 insgesamt 90 Hallen fitgemacht – das wäre ohne Olympia niemals möglich gewesen.“ Das Berliner Konzept findet der 53-Jährige absolut überzeugend: „Wir wollen ja nicht, dass

„Wir wollen bunt sein und frische, zukunftsgerichtete Spiele ausrichten.“

Tobias Dollase

für zwei Wochen ein UFO in Berlin landet und dann wieder wegfliegt, sondern wir wollen Nachhaltigkeit. Die Sportanlagen wären bereits da, müssten natürlich noch modernisiert werden. Wichtig ist, was nach Olympia passiert – auch was den Ausbau von Barrierefreiheit durch die Paralympics angeht.“

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann gehört dem Kuratorium für die Olympische Bewegung an. Dollase sitzt im Aufsichtsrat des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), früher war er Vizepräsident Jugend im Landessportbund Berlin (LSB). 2002 war der aus Wolfenbüttel stammende Jurist nach Berlin gekommen. Der Kurzstreckenläufer, der über 200 Meter eine Bestzeit von 20,97 Sekunden stehen hat und mehr-

fach an Deutschen Meisterschaften teilnahm, schloss sich 2005 der LG Nord an. Noch heute ist er als Trainer im Disziplinblock Sprint/Hürde bei den Frauen tätig. Mit Politik hatte er lange nichts am Hut, übernahm als Parteiloser nach Anfrage der CDU vor zehn Jahren aber das Amt des Sportstadtrats in Reinickendorf. 2021 wechselte er auf den gleichen Posten in Tempelhof-Schöneberg – nach wie vor parteilos, wieder für die CDU. Sport ist sein Ding, insbesondere die Leichtathletik. „Vereine sind der Kitt der Gesellschaft, Sport ist Lebensqualität. Alle Krankenkassen sa-



Dollase freut sich für Friedenau über die am Perelsplatz geplanten neuen Sportanlagen.

gen, dass Bewegung das beste Rezept für die Gesundheit sei. Man muss es nur vernünftig vermitteln“, erklärt der 53-Jährige. Und das tut er auch im Gespräch mit FRIEDA. Die Begeisterung für Olympia ist ihm bei jeder Silbe anzumerken, bereits vor zehn Jahren bei der (gescheiterten) Berliner Bewerbung für die Spiele 2024 hatte er sich in Reinickendorf engagiert. Zwei Jahre später gewann Marjama Jamanka, die ihre sportliche Karriere als Hammerwerferin in der LG Nord begann, bei den Winterspielen 2018 in Pyeongchang/Südkorea die Goldmedaille im Zweierbob der Frauen. Könnte es auch ein Talent aus Friedenau nach Olympia schaffen? „Warum nicht?“, sagt Dollase: „In der Basketball-Jugendabteilung des Friedenauer TSC wird eine tolle Arbeit geleistet.“ Die Variante 3x3, in der die deutschen Frauen in Paris Gold holten, würde bei Olympia auf dem Tempelhofer Feld stattfinden.

BEK

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN
UND LEBEN
WIE SIE
WOLLEN



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

Berliner Volksbank
Immobilien



Stürmischer Einsatz für hunderte RadlerInnen

BENEFIZ Abschlussaktion auf Tempelhofer Feld als I-Tüpfelchen der Herzfahrt 2026

Die kleinsten TeilnehmerInnen, die hier mitstrampeln, haben das Radeln teils kürzlich erst gelernt: Jedes Jahr ist das Abschluss-Event der Herzfahrt auf dem Tempelhofer Feld nicht nur bisweilen rührend, sondern auch in vieler Hinsicht sehens- und bewundernswert. Auch am 5. Juli haben sich wieder hunderte Menschen trotz stürmischen Wetters zu einem großen Endspurt versammelt, um die Benefiz-Kasse ordentlich klingeln zu lassen, denn als Sponsorin spendete die BBBank pro gefahrenem Kilo-

meter wieder 20 Cent zugunsten der Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité



(DHZC). Ab 28. Juni kamen im Aktionszeitraum, inklusive dem großen Finale auf dem ehemaligen Flughafengelände, stolze 280.599 Kilometer zusammen. Die BBBank stockte den Erlös auf eine gerade Summe auf und überreichte am Ende einen Scheck über 60.000 Euro an DHZC-Direktor Prof. Dr. med. Felix Berger, der kurz zuvor selbst noch kräftig mit in die Pedale getreten hatte. Das Geld fließt in die Finanzierung einer sicheren Transporteinheit für herzkrankte Neugeborene und Säuglinge – und rettet somit Leben. **ITH**

„Turmfalkenflüsterer“ bekam Naturschutzpreis

STADTFAUNA Seit 50 Jahren ehrenamtlich im Einsatz

Stefan Kupko arbeitet als Pfleger in der Zentralen Notaufnahme des Auguste-Viktoria-Klinikums. Insofern dürften ihm Menschen aus dem Kiez womöglich schon begegnet sein. Was man dabei nicht ahnt: Kupko engagiert sich seit 50 Jahren für den Schutz von Greifvögeln in der Stadt, betreut unter anderem die Turmfalken im Wasserturm am Vivantes Klinikum Neukölln, baut Nistkästen, leitet Führungen, hält Vorträge und sorgt so für die öffentliche Wahrnehmung dieses Arten-

schutz-Themas. Für sein Engagement, dank dessen wieder mehr Turmfalken in unserer Stadt leben, bekam er am 30. Juni bei einem Festakt in der ufa-Fabrik den Berliner Naturschutzpreis 2026 verliehen.

Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert. Sie geht an Einzelpersonen und Institutionen, die zum Beispiel biologische Vielfalt fördern, sich für Umweltbildung oder mehr Erholungswert in der Stadtlandschaft einsetzen. **ITH**



Stefan Kupko bei der Preisverleihung

STARKER BECKENBODEN

SPÜRBARE ERFOLGE MIT DEM EMP-CHAIR!



Seit zwei Jahren setzen wir bei VITALIS Friedenau und Charlottenburg den EMP-Chair erfolgreich ein – mit beeindruckenden Ergebnissen!

Wir konnten bereits zahlreichen Frauen und Männern helfen, ihre Inkontinenz zu beseitigen, Rückenschmerzen zu lindern, ihre Haltung zu verbessern und ihr allgemeines Wohlbefinden zu steigern. Viele unserer Mitglieder berichten von spürbaren Verbesserungen schon nach wenigen Sitzungen!

So funktioniert das Beckenbodentraining auf dem EMP-Chair:

Während Sie entspannt sitzen, erzeugt der EMP-Chair elektromagnetische Impulse, die die Beckenbodenmuskulatur intensiv trainieren – ganz ohne Anstrengung.

In nur 30 Minuten werden bis zu 20.000 Muskelkontraktionen ausgelöst, was einem hochintensiven Training entspricht. Dies führt zu einem Aufbau aller drei Schichten des Beckenbodens, denn die Magnetwellen dringen bis zu 8 cm tief in den Beckenboden ein. Die unterschiedlichen Schichten des Beckenbodens liegen tief im Körper und sind mit einem herkömmlichem Training nur schwer erreichbar. Wir unterstützen das Beckenbodentraining auf dem EMP Chair mit zusätzlichen Pilates Kursen.

Endlich wieder durchschlafen

Das Training bei VITALIS wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Erleben Sie die Vorteile des EMP-Trainings bei einer **kostenlosen Kennenlernbehandlung** und spüren Sie den Unterschied bereits nach wenigen Wochen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von Vitalis Friedenau



Die Erfolge der Anwendung auf dem EMP-Chair sprechen für sich:

- Zahlreiche Frauen und Männer wieder kontinent
- Reduzierung von Rückenschmerzen durch verbesserte Stabilität
- Optimierte Haltung und stärkerer Rumpf und somit eine bessere Haltung
- Mehr Lebensqualität durch gezielte Muskelstärkung

Lassen Sie sich von den Erfolgen überzeugen und vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen und unverbindlichen Probetermin bei mir!

Corina Schulze
(Inhaberin)



VITALIS Friedenau · Laubacher Straße 12 · 14197 Berlin · Tel. (030) 83 22 20 15
VITALIS Charlottenburg · Wundstraße 16 · 14059 Berlin · Tel. (030) 43 20 96 61
VITALIS Schlachtensee · Breisgauer Straße 9 · 14129 Berlin · Tel. (030) 21 01 81 81
E-Mail: clubfriedenau@gmail.com · www.vitalis-berlin.de



Die PreisträgerInnen des diesjährigen Plakatwettbewerbs:
Die 13-jährige Selina steht mit ihrem Plakat gleich links der Mitte.

Selina und die wundersame Recycling-Power

UMWELT Friedenauer Gemeinschaftsschülerin überzeugte bei Plakatwettbewerb von wirBERLIN

„Gemeinsam recyceln kann Wunder bewirken“: Das ist die Botschaft, die die 13-Jährige Selina ihrem Beitrag für den diesjährigen Plakatwettbewerb von wirBERLIN vorangestellt hat. Mit ihrem bunten Motiv, das Wiederverwendbarkeit als eine Art magischen Regenbogen darstellt, erreichte die Schülerin Platz 5 und gewann für sich und

ihre Klasse der Friedenauer Gemeinschaftsschule einen Ausflug zu Radio Paradiso.

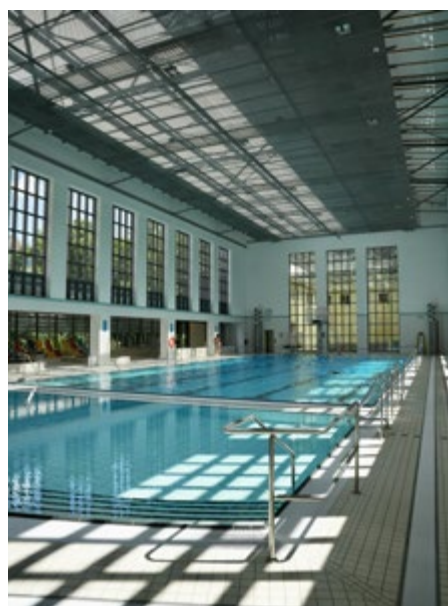
Hier dürfen die Jugendlichen hinter die Kulissen des Senders schauen. Außerdem war Selinas Beitrag Teil einer großen Ausstellung, die bis Mitte Juli in der Mall „Alexa“ zu sehen war, wo am

30. Juni auch die Preisverleihung stattfand. Ganz oben auf dem Treppchen landeten hierbei Emil und Alex aus der 6. Klasse der Comenius-Schule aus Charlottenburg-Wilmersdorf. Insgesamt hatte die Jury diesmal die Wahl aus 1.093 eingesandten Plakaten zum Motto „Gemeinsam Wertstoffe retten – so gestalten wir die Zukunft!“ gehabt. **ITH**

Große Wiedereröffnung des Stadtbads Schöneberg

SPORT Nach Sanierung geht es am 26. August wieder los

Seit Anfang 2024 war es für eine umfangreiche Teilsanierung geschlossen; jetzt ist das Stadtbad Schöneberg



Diese Aufnahme von Ende Juni zeigt das Stadtbad Schöneberg nach der Teilsanierung.

bereit für seine Wiedereröffnung. Am 26. August soll es allen Badegästen wieder offenstehen (Stand zum Redaktionsschluss). Zuvor fanden hier nicht nur bereits Ferienschwimmkurse für Kinder statt. Es wurde auch ein Probetrieb gestartet, bei dem zuerst Menschen mit Abonnement für die Berliner Bäder und anschließend auch AnwohnerInnen die neuen Gegebenheiten testen konnten.

Die Becken sind saniert, Fliesen und Abdichtungen ebenso erneuert wie die Filter- und Wasseraufbereitungsanlagen. Die Beleuchtung läuft jetzt mit modernen LEDs. Der Brandschutz wurde auf Stand gebracht, ebenso die raumluftechnischen Systemen. Außerdem gibt es eine frische Trinkwasserstation, und die MitarbeiterInnen verfügen über einen neuen Personalbereich. Die Investitionskosten belaufen sich auf 14 Millionen Euro.. **ITH**

Neubau einer Sporthalle am Perelsplatz

BEWEGUNG Bauarbeiten an Friedrich-Bergius-Schule ab 2027

Senat und Abgeordnetenhaus haben diesen Sommer grünes Licht gegeben: Der Perelsplatz bekommt neue Sportanlagen. „Zur Behebung der defizitären Versorgung des Schulsports“, so heißt es in einer Mitteilung zur Senatsentscheidung, „ist der Neubau einer wettkampfgerechten Sporthalle in Form einer Typensporthalle mit einem gestapelten Umkleidebereich vorgesehen.“ Letzteres bedeutet, dass die Umkleiden geschossweise übereinander angeordnet sind. Im Zuge der Umbauten würde auch der Außenbereich verändert. Dadurch würde sich zwar die Fläche nicht vergrößern, aber immerhin würden die Nutzungsmöglichkeiten vielfältiger und durch „modernisierte und niederschwellige Bewegungsmöglichkeiten“ verbessert, heißt es. Laut Sportstadtrat Tobias Dollase sollen die Arbeiten im kommenden Jahr beginnen. **ITH**

Ausgabe 3 · 38. Jahrgang
Herbst 2026 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top magazin BERLIN

Herbst

Ab 23.09.
an über
4.500 Stellen
erhältlich

**Herbst
2026**

www.top-magazin-berlin.de

Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

**Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:**

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin – eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de
topmagazin@raz-verlag.de



Zivilcourage auf dem Catwalk

Til Fox und das Projekt Butch*Walk

Das Handy pingt und pingt. Til Fox tippt, scrollt und wischt. Da sind die Nachrichten, die auf dem Telefon eingehen – meist organisatorischen Inhalts. Da ist aber auch der Insta-Post, der eigentlich schnell raus soll. Der Ticket-Link muss aber noch hineinkopiert werden ... und ein passendes Kampagnenfoto. Lange ist es ja nicht mehr hin bis zum 6. September, dem Termin, der Tils Aufmerksamkeit dermaßen fordert. Dann soll im Kreuzberger SO36

wieder der Butch*Walk stattfinden, ein performatives queeres Mode-Event, das Til 2022 gestartet und das sich seitdem fest in der Szene etabliert hat. „Die Karten gehen superschnell weg“, erklärt xier im Gespräch mit FRIEDA bereits im Juni, „aber diesmal bieten wir auch Tickets für Menschen, die eher offline unterwegs sind, und für Leute, die weni-

ger Geld haben. Sie sollen ja auch eine Chance haben, die Show zu besuchen.“ Dann zeigt xier Fotos der vergangenen Ausgaben. Zu sehen sind Pride-Fahnen, selbstbewusste Models in maskulin anmutender Mode, jubelnde Mengen in ausgelassener Stimmung, Til selbst mittendrin: gefordert und gefeiert.

„Ich finde sogar, dass Kleidung politisch ist. Sie kann zum Beispiel ein Code sein für Menschen, die sich miteinander verbünden wollen.“

Til Fox

Der Butch*Walk zelebriert Empowerment und Sichtbarkeit von als eher männlich gelesenen FLINTA*-Personen, für die Hemden, Hosen, Westen oder auch Accessoires wie Krawatten ein starkes Ausdrucksmittel ihrer Identität und Haltung sind. „Ich finde sogar, dass Kleidung politisch ist. Sie kann zum Beispiel ein Code sein für Menschen,

die sich miteinander verbünden wollen“, betont Til Fox. Xier – heute 54 Jahre jung – ist an der Stierstraße aufgewachsen; die Adresse des Butch*Walks befindet sich weiterhin hier in Friedenau. Es ist xiem eine Herzenssache, sich jedes Jahr aufs Neue für das Projekt starkzumachen, denn ja, es kostet viel Energie,

viel Engagement, und das im Ehrenamt. Licht, DJ, Musikauswahl, Maske, Marketing ... Die Agenda ist proppenvoll. Dabei ist Til parallel auch noch aktiv bei der Organisa-

tion „Queeramnesty“ – und berufstätig. Eigentlich aus der Theater-Branche kommend und mit Stationen von Comedy bis Zoo-Verwaltung, ist xier inzwischen in einer bekannten Werbeagentur angestellt. „Meine Kolleg*innen dort sind total super, der Grafiker zum Beispiel hat mir schon ganz viel geholfen.“ Als Beleg präsentiert Til Fox auf dem Handy



Ausgelassene Stimmung: Dieses Bild von einem vergangenen Butch*Walk zeigt Til Fox mit Mitwirkenden und Gästen „in Action“.

glücklich das offizielle Werbemotiv für 2026: ein Stimmungsbild mit schräg stehender violetter Schrift. Mode für Butches* ins Bewusstsein zu bringen, auch über die Szene hinaus, sei sehr wichtig, sagt Til: Typisch männliche Schnitte passten oft nicht auf dominant weiblich gelesene Körper. Deshalb sei es auch ein Anliegen, Konfektionsgrößen zu hinterfragen und bestimmte Labels sichtbar zu machen, die hier Grenzen überwinden.

Letztes Jahr musste der Butch*Walk aus persönlichen Gründen ausfallen; 2026 gibt es also ein bisschen was nachzuholen. Wie in jeder bisherigen Auflage soll der Laufsteg wieder durch eine Person mit Pride-Flagge und Regenbogen-Tütü eröffnet werden. Auch ein eigenes Thema, eine Überschrift, ist vorgesehen: Nach „Anzug vs. Holzfällerhemd“ bei der Erstaussgabe, gefolgt von „Lederjacke vs. Overall“ und „Bomberjacke vs. Weste“ soll 2026 die Krawatte gegen die Cargohose antreten. „Wir spielen dabei



Den 5. Berliner Preis für Lesbische* Sichtbarkeit hat Til Fox mit dem „Butch*Walk“ Ende April verliehen bekommen.

schon ziemlich mit Klischees, die durch die Überzeichnung auch die Community durchaus zum Lachen bringen“, beschreibt Til Fox. Abgesehen davon scheint das Ganze gar kein wirkliches Contra zu sein, weil die Kleidungsstücke einander nicht ausschließen. Ein schönes Symbol für die Idee, die über allem steht: Vermeintliche Gegensätze müssten oft genug gar keine sein.

Til Fox' Engagement wirkt. Das ist nicht nur am Erfolg der Veranstaltung selbst abzulesen, sondern auch daran, dass das Projekt 2026 bereits mit zwei wichtigen Preisen ausgezeichnet worden ist. Wie FRIEDA in der letzten Ausgabe schon vermeldete, ging der von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt



Am Nachmittag des 25. Juli nahm Til Fox beim Berliner CSD den „Soul of Stonewall Award“ entgegen. Die Laudatio hielt die SchauspielerIn, Sängerin, Kabarettistin – und Butch – Sigrid Grajek.

und Antidiskriminierung verliehene 5. Berliner Preis für Lesbische* Sichtbarkeit Ende April an Til. Beim Christopher Street Day am 25. Juli folgte der „Soul of Stonewall Award“ des Berliner CSD e. V. Til Fox bekam ihn in der Kategorie „Community und Sichtbarkeit“. Im Rahmen der Dankesrede widmete xier ihn gleich mehreren Protagonist*innen jener Aufstände in New York, die sich im Juni 1969 nach Polizeirazzien in der Bar „Stonewall Inn“ bahnbrachen und als Ursprung der CSD-Demos weltweit gelten: „Marsha P. Johnson und Sylvia Rivera, zwei Transfrauen of Colour, Türsteherin, Dragking, Singer/Songwriter ... und eine Butch!“, hob Til hervor. Stormé habe damals, an die Umstehenden gerichtet, gesagt „Why don't you do something?“ – „Warum macht ihr nichts?“, erinnerte xier und betonte dann: „Der Butch*Walk macht etwas. Und wir wollen, dass ihr alle mitmacht!“

Das war gegen 16.30 Uhr. Wenige Stunden später bekamen diese Sätze und der zugrundeliegende Gedanke des Schulterschlusses und Einstehens füreinander noch mal eine schwerer wiegende Bedeutung. Til Fox hatte auf der CSD-Hauptbühne gerade die Zugabe von Sängerin Sarah Connor verfolgt, als der Aufruf kam, das Gelände müsse geräumt werden. „Ich bin dem CSD e. V. dankbar für diese professionelle Leistung, durch die Schlimmeres verhindert wurde. Ebenso danke ich den Tausenden Menschen, die ruhig geblieben sind“, sagt xier. Wenig später hätten sich die ersten Informationen über die Hintergründe, den Anschlag, verbreitet. Tags darauf ging Til Fox zur Gedenkveranstaltung für die Opfer auf dem Pariser Platz. Wie viele andere ist auch für xien eines klar: „Wir dürfen uns niemals mundtot machen lassen und müssen den Pride gemeinsam weiter nach außen tragen.“

ITH

„Wenn ich richtig groß träumen würde, wäre mein Wunsch, den Butch*Walk als Beruf machen zu können und ihn europaweit zu organisieren“, sagt Til Fox. Wer xien und das Vorhaben in Berlin unterstützen möchte, kann über die Plattform GoFundMe spenden, siehe QR-Code. Mehr über das Event erfährt man unter www.butchwalk.com oder bei Facebook und Instagram (@butch.walk).





Im Schulterschluss gegen Einsamkeit: die jeweils Beauftragten, Christine Fidancan aus Tempelhof-Schöneberg und Katharina Schulz aus Reinickendorf.

Gemeinsam mehr Schlagkraft im Kampf gegen Einsamkeit

GESELLSCHAFT Bezirk mit vielen Aktionen und neuem Bündnis

Nicht beachtet, nicht gehört und nicht wertgeschätzt: Was macht Einsamkeit mit einem Menschen? Diese Frage stellt der Bezirk Tempelhof-Schöneberg in den Fokus. Ein aktuelles Beispiel ist nicht nur die Plakatkampagne „Ich bin die Nachbarschaft“ mit zehn Fotoporträts und Botschaften von Menschen, Gruppen und Initiativen, die sich verschiedentlich engagieren; sie soll dazu ermutigen, selbst aktiv zu werden und Kontakte zu knüpfen. Auch neu ist die Reihe „Lange Tafel der Gemeinschaft“, die auf dem Grazer Platz am 20. Juni ihren Auftakt hatte. Laut Bezirksamt

kamen hier mehr als 50 Menschen zu Essen, Trinken und Austausch zusammen. Am 26. Juni wurde zum zweiten Mal der „Gemeinschaftspreis des Bezirksbürgermeisters zur Würdigung von Engagement gegen Einsamkeit“ verliehen. Der erste Platz ging an „Freunde im Krankenhaus“ der Berliner Aids-Hilfe, der zweite an Gangway e. V. und Streetworker Nejat Kalayci. Am 7. Juli veranstaltete der Bezirk außerdem den dritten Fachtag „Engagiert gegen Einsamkeit“ im Rathaus Schöneberg; Ein weiterer Meilenstein soll der Schulterschluss mit Reinickendorf sein, der

als Vorreiterbezirk in Sachen ‚Kampf gegen Einsamkeit‘ gilt, unter anderem die erste eigene Einsamkeitsbeauftragte einsetzte. Ihr Pendant in Tempelhof-Schöneberg ist Christine Fidancan, die auch für Bürgerschaftliches Engagement zuständig ist. Eine enge Zusammenarbeit biete den Vorteil, dass man Erfahrungen, Kontakte und fachliche Ansätze künftig besser verbinden könne, um voneinander zu lernen und Herausforderungen zu meistern, erfuhr FRIEDA. Außerdem könne man gemeinsam stärkere Impulse setzen und dem Thema Gewicht und politische Sichtbarkeit verleihen. „In Berlin gibt es 2,2 Millionen Privathaushalte. Von diesen sind 56,7 Prozent Ein-Personen-Haushalte – in Tempelhof-Schöneberg 57 und in Reinickendorf 51 Prozent“, nannte Bezirksbürgermeister Jörg Oltmann die Zahlen bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit seiner Reinickendorfer Kollegin Emine Demirbükten-Wegner. „Einsamkeit ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, und sie betrifft den Zusammenhalt in unseren Nachbarschaften und letztlich auch unsere Demokratie.“ [FLE/ITH](#)



Jörg Oltmann und Emine Demirbükten-Wegner auf einer Reinickendorfer „Quasselbank“

Kirche Zum Guten Hirten sucht SteinpatInnen

BAUVORHABEN Spendenaktion soll Finanzierungslücke von 109.000 Euro zu füllen helfen

Ein Lebewohl und ein Auftakt für ein Zukunftsprojekt am selben Tag: Am 4. Juli hat die Gemeinde Zum Guten Hirten Pfarrer Peter Martins in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig steht das Datum aber auch für ein neues Kapitel: Weil der Turm



der Kirche sanierungsbedürftig ist, wurde eine Spendenkampagne gestartet. Gesucht werden jetzt PatInnen für 10.000 Steine. Wie FRIEDA berichtete, wurden für das große Vorhaben bereits rund 300.000 Euro Fördermittel des Bundes zugesagt. „Weitere Unterstützung durch Stiftungen und die Landeskirche ist in Aussicht“, heißt es von der Gemeinde. Trotzdem bleibe eine Finanzierungslücke von 109.000 Euro. „Bereits 10 Euro finanzieren

einen Stein für die Sanierung unseres Kirchturms.“ Alle GeldgeberInnen würden auf Wunsch als Dankeschön im Kirchenraum namentlich verewigt. Für jede Spende ab 20 Euro gebe es außerdem eine handgefertigte Miniaturkirche. Infos zur Aktion gibt es unter www.zum-guten-hirten-friedenau.de/kirchturm oder live vor Ort, zum Beispiel beim großen Herbstfest der Gemeinde. Es findet am 19. September zum 40. Mal statt. [ITH](#)

Pilotprojekt-Grundstein für nachhaltigen Schulbau

BILDUNG Friedenauer Gemeinschaftsschule bekommt „dfk 2.0“



Es trägt den klangvollen Namen „Das Fliegende Klassenzimmer (dfk) 2.0“: Die Friedenauer Gemeinschaftsschule bekommt ein neues Gebäude – mit Platz für 268 SchülerInnen und 17 pädagogische Fachkräfte auf drei Geschossen. Am 3. Juli wurde der Grundstein gelegt. Die Anlehnung an den Kästner-Romantitel soll Bezug nehmen auf die Bauweise des in Tempelhof-Schöneberg entwickelten Pilotprojekts, das künftig in Berlin in „Schule machen“ soll: „Wie Duplo-Steine“, verglich die für Facility Management zuständige Bezirksstadt-

rätin Eva Majewski Sparacino, seien die einzelnen Teile flexibel zusammenzufügen, um- und wieder aufbaubar und dadurch – und wegen ihrer Lebenserwartung von mindestens 45 Jahren – besonders nachhaltig. Baumanagement-Fachbereichsleiter Sebastian Müller stellte heraus, wie schnell und flexibel sich durch das modulare Holzbausystem und seine kürzeren Planungs-, Prüf-, Genehmigungs- und Bauzeiten etwa auf Schulbedarfe und Lernformen reagieren lasse. Fertig sein soll alles schon im nächsten Mai.

zen und Kultur, Mario Bade von der Bildungssenatsverwaltung und Schulbezirksstadtrat Tobias Dollase. Schulleiter Uwe Runkel betonte, er sehe die Grundsteinlegung als „Versprechen, dass Zukunft gebaut wird.“ Schließlich arbeite man in der Schule, deren



Als Höhepunkt wurde bei der Grundsteinlegung die Zeitkapsel befüllt.

Entsprechend feierlich gestaltete sich die Grundsteinlegung. Applaus, aber auch Rührung kamen auf, als SchülerInnen eine auf den Anlass zugeschnittene Version des Songs „Our House (in the middle of our street)“ und das bekannte Maori-Lied „Epo i tai tai e“ präsentierten. In Redebeiträgen wurden verschiedentlich die Bedeutung von Schul-Ergänzungs- und Ersatzbauten und die verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit herausgestellt: etwa von Stefan Evers, Senator für Finan-



Die „Kleine FRIEDA“ durfte in die Zeitkapsel.

Betrieb auf mehrere Standorte verteilt ist, weiter auf einen richtigen Campus hin. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Befüllung der Zeitkapsel, die traditionell in den Grund der Baustelle eingelassen wird. Neben Bauplänen und anderen Zeitzeugnissen durften auch eine Ausgabe von FRIEDA sowie die „Kleine FRIEDA“ mit hinein. *ITH*

Fotos: ©Inka Thayssen



Salz&Meer
Natursalzgrotte

*Erleben Sie eine entspannte
Auszeit in reiner Salzluft zum
Durchatmen & Regenerieren*

Salzgrotte  **Solegrotte**
Massagesessel

Termin buchen 030 644 68 677
www.salzundmeer.com
Hindenburgdamm 64 / 12203 Berlin




ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ

Immer für Sie ansprechbar!



Orkan Özdemir
IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN

Stadtteilbüro • Schmiljanstraße 17 • 12161 Berlin
Telefon: 030 276 950 43 • mail@orkan-oezdemir.de

Erste Plauderbank Friedenau steht bereit

MITEINANDER Gesprächsmöglichkeit dienstags nachmittags

Jetzt ist sie mehr als eine Sitzgelegenheit: Seit Juli hat sich eine der Bänke auf dem Breslauer Platz offiziell zur „Plauderbank“ gemausert. Das Konzept beruht auf der Idee, an bestimmten Orten regelmäßig Austauschmöglichkeiten zu eröffnen. Bei schönem Wetter ist die Bank deshalb jetzt immer dienstags von 16 bis 17 Uhr mit GesprächspartnerInnen besetzt. Alle sind eingeladen, sich niederzulassen und zu beliebigen Themen zu plaudern. Initiiert wurde das Angebot vom Bündnis für Demokratie Friedenau.



Die bunte Plauderbank-Fahne trägt die Logo-Farben des Bündnisses für Demokratie Friedenau.

Beim Auftakt sei man bereits mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen, erfuhr FRIEDA, teils sei aus anfangs launigen Unterhaltungen schnell Tiefgründiges entstanden. Bei manchem Problem habe man hilfreiche Tipps zu geeigneten Anlaufstellen geben können. Interessierte finden den Standort leicht durch die aufgestellte bunte Fahne; weitere Plauderbänke sollen folgen. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann sich per E-Mail an kultur-cafe@nbhs.de wenden oder an das www.buendnis-demokratie-friedenau.org.

Fotos: ©Robert Nassmacher, ©Karsten Schmidt, ©Bündnis für Demokratie Friedenau

So sah der Stöcker-Flügel vor Beginn der Restauration aus.

Frisch „beflügelt“ zur Jubiläumsfeier

KULTUR Friedenauer Kammerkonzerte werden 40

Am 20. September wird an der Isoldestraße gefeiert: Die Friedenauer Kammerkonzerte beziehungsweise der das dortige Programm ausrichtende Verein begehen ihr 40-jähriges mit einem Jubiläumsfest. Ab 15 Uhr sind Fans, FörderInnen und Neugierige herzlich eingeladen zu einem Programm mit Musik, Austausch, Speis' und Trank und, wie die Gesellschaft der Freunde der Friedenauer Kammerkonzerte e. V. auf ihrer Website schreibt, „mit vielen Überraschungen“. Eine davon ist möglicherweise die offizielle Einweihung des dann hoffentlich fertig restaurierten Flügels, den der renommierte Berliner Klavierbaumeister Theodor Stöcker 1852 anfertigte. „Eigentlich gehören alle Cembali, Hammerflügel und die Truhenorgel hier am Ort der Universität



Robert Nassmacher ist 1. Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde der Friedenauer Kammerkonzerte.

der Künste, die in den Räumlichkeiten unter der Woche Unterricht in Alter Musik abhält“, erklärt der Vereinsvorsitzende Robert Nassmacher, „mit Ausnahme des Stöcker-Flügels. Er stand hier über viele Jahre als unser Eigentum und wartete – nicht spielbar – auf eine Restauration. Da dachte ich mir, das kann so nicht bleiben.“ Kurzerhand startete der Verein eine Spendenaktion, die sehr erfolgreich lief. „Es kam eine ganz erstaunliche Summe zusammen,

so dass wir uns sogar eine Erneuerung der Oberflächen leisten können.“ Wenn alles gut gehe, meint Nassmacher, könne das besondere Instrument zur Geburtstagsfeier bereits zurück sein und die Gäste sowohl optisch als auch klanglich in neuem Glanz begeistern.

Unter anderem rechnet der Verein mit vielen Interessierten aus dem Kiez, denn die der Kultur zugetanen FriedenauerInnen seien ein wichtiger Teil des Publikums. Alle Konzerte, Benefizveranstaltungen ausgenommen, sowie die Fixkosten müssen größtenteils durch Eintrittsgelder, Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert werden, denn Förderung gibt es nur vereinzelt projektbezogen. „Bei meinen Recherchen zum Jubiläum bin ich auf

besondere Belege gestoßen, wie anders dies früher einmal war“, sagt der Vorsitzende. „Ich fand ein Schreiben von Eberhard Diepgen, mit dem er als Regierender Bürgermeister persönlich um Verständnis bat, dass die vormals stetige Förderung eingestellt werden musste.“ Besonders freut sich der Verein deshalb weiterhin über jegliche Unterstützung, auch über neue Mitglieder, die mithelfen, die nächsten 40 Jahre zu gestalten.

ITH

Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

**Global Goals
Berlin**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

**EXPO
2035
BERLIN**

„Weiter in Richtung Kiez und Bezirk öffnen“

BILDUNG Start der neuen „Bergius“-Leitung

Nach den Sommerferien beginnt an der Friedrich-Bergius-Schule am Perelsplatz nicht nur ein neues Schuljahr. Vielmehr hat es hier wichtige personelle Veränderungen gegeben: Die vormalige Mittelstufenkoordinatorin Luisa Desole übernimmt die Schulleitung, und auch ihr Stellvertreter, Yavuz Obadas, ist neu – ebenso wie Emily Yilmaz als Verwaltungsleiterin, die wiederum unterstützt wird durch die neue Schulsekretärin Seda Firat. „Ich bin ein Menschen-Mensch und hier für die Kinder“, sagt Desole, „aber auch jemand, der gern anpackt, Dinge gestaltet.“ Dabei

tritt sie in die Fußstapfen von Engin Çatık. Er hatte die Schule zuvor in eineinhalb Jahren aus einer tiefen, von Gewaltvorfällen und viel Missstimmung geprägten Krise geführt, wird nun aber im Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ) tätig sein. „Er ist jemand, der ein Team wachsen lässt und deshalb die Verantwortung auch abgeben kann“, erklärt seine Nachfolgerin. „So werden wir künftig ebenfalls vorgehen: ein Miteinander aufbauen, das durchaus auch ohne uns funktioniert.“

Was weiter gestärkt werden sollte, sei ein enger, wertschätzender Kontakt zu den SchülerInnen. „Das habe ich schon immer geliebt“, beschreibt Emily Yilmaz, die an der Tempelhofer Johanna-Eck-Schule früher im Sekretariat tätig war. „Gleichzeitig möchte ich in meiner neuen Position nun auch mehr aktiv gestalten. An Herausforderungen zu wachsen, ist eine meiner Stärken.“ Wie sie und Luisa Desole die Arbeit in Doppelspitze genau aufteilen, werde sich im praktischen Alltag zeigen, zumal Desole weiter einen Teil ihrer bisherigen Aufgaben wahrnehmen möchte: als Klassenleitung und Lehrerin für Mathe und Wirtschaft/Arbeit/Technik. Zu letzterem Bereich hegt sie einige Wünsche: „An meiner früheren Schule habe ich eine Catering-Schülerfirma initiiert. Sowas Ähnliches wäre hier auch toll. Dafür ist aber eine entsprechend ausgestattete Küche nötig. Auch die Einrichtung weiterer Handwerksräume möchte ich vorantreiben.“ Wer professionelle Geräte spenden könne, möge sich gern melden. Außerdem besteht Interesse, mehr Kooperationen mit Firmen zu schließen, um außerschulische Lernorte mit Praxisbezug zu schaffen. „Das ist ein Weg, uns weiter in Richtung Kiez und Bezirk öffnen“, betont Desole. „Vorstellbar wäre künftig etwa ein ergänzendes Urban-Gardening-Projekt mit der Nachbarschaft ... oder sowas wie ein Wintermarkt auf dem Perelsplatz.“ **ITH**

Neue Mensa für die Stechlinsee-Grundschule

BAU Öffentlicher Spielplatz während der Arbeiten für rund zwei Jahre nicht nutzbar

Mitte August soll es losgehen; so war zumindest der vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg mitgeteilte Stand zum Redaktionsschluss von FRIEDA: Die Stechlinsee-Grundschule bekommt ein neues Mensa-Gebäude. Fertig sein soll es im ersten Quartal 2028. Bis dahin kommt es aber zu einigen Einschränkungen, heißt es. Insbesondere betroffen ist der öffentliche Spielplatz an der Rheingaustraße, der während der Arbeiten nicht nutzbar ist. Er soll nach Fertigstellung der Mensa aufbereitet werden und spätestens im Sommer 2028 wieder öffnen. Auch bittet der unter anderem für Schulen zuständige Stadtrat Tobias Dollase um Verständnis hinsichtlich möglichen Lärms und wegfallenden Parkraums. **ITH**

Diese Visualisierung zeigt das neue Mensagebäude, das im ersten Quartal 2028 fertig sein soll.



Foto: Olinka Thayen, ©Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg



Luardi Caffè, (In der BBBank)

Freuen Sie sich auf eine vielfältige Auswahl an frisch gebackenen Kuchen, aromatischen Kaffeespezialitäten und herzhaften Speisen.
Unser Caffè steht für Qualität, Genuss und eine entspannte Atmosphäre - der perfekte Ort für eine kleine Auszeit im Alltag...



Empfehlung des Monats:
Baguette Focaccia

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Tel: 030 - 12252228
Email: luardicaffee@gmail.com

Luardi Caffè
Handjerystr. 33
12159 Berlin
(Gleich in der BBBank)



Krankenpflege im Namen der Kaiserin

Auguste-Viktoria-Klinikum eröffnete vor 120 Jahren

Seit 2019 verändert sich das Auguste-Viktoria-Klinikum praktisch täglich. Bis 2032 soll es umfassend modernisiert sein. Letztes Jahr ging schon die neue Notaufnahme am Grazer Damm in Betrieb. Direkt dahinter entstehen weitere Stationen und Funktionsbereiche. Dennoch zeugt noch manches von der Geschichte der Institution, die im September 1906 eröffnet wurde. Zum 120-jährigen Jubiläum blickt FRIEDA zurück auf Anfang und Entwicklung des Krankenhauses.



Diese hübsch bemalte Maueransicht bietet sich an der Thorwaldsenstraße.

1902 bereits stimmte die damals eigenständige Stadt Schöneberg dem Bau des Klinikums mit 600 Betten zu. Mit den Plänen wurde der Architekt Paul Egeling beauftragt, der seit 1900 auch Stadtbaurat der Gemeinde war. In jener Zeit vollzog sich ein deutlicher Wandel der Hospitäler, die bisher eher eine Mischung aus Armenhaus und Pflegeheim waren – hin zu effizienten Heilstätten. Die 1905 bereits formulierte Hausordnung der neuen Schöneberger Einrichtung hielt in einem Paragraphen fest: „Im Krankenhaus werden ausschließlich Kranke behandelt, nicht aber werden Gesunde, Sieche oder Altersschwache gepflegt.“ Erwähnenswert schien auch das Verbot von „Singen und Pfeifen, Spiel um Geld“

„Das Schöneberger Operationshaus stellt – wie überhaupt das ganze Krankenhaus – eine prächtige Anlage dar, die praktisch ganz ausgezeichnet funktioniert.“

Prof. Dr. Walter Kausch, erster Ärztlicher Direktor des AVK.

sowie „lärmender Unterhaltung“. Ebenso wurde das Rauchen in den Gebäuden untersagt – damals nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit. Was die Namensgebung anbelangt, gab es während des Baus eine Anpassung: Während bei

der Planung nämlich noch vom „städtischen Krankenhaus bei Schöneberg“ die Rede gewesen war, sollte schließlich die Gattin Wilhelms II. Namenspatronin werden: Kaiserin Auguste Viktoria engagierte sich sozial, wobei ihr persönlicher Schwerpunkt auf dem Kirchenbau in Berlin und

Umgebung lag, was ihr die spöttische Bezeichnung „Kirchenjuste“ einbrachte. Bei der feierlichen Eröffnung war die Kaiserin allerdings nicht anwesend: „Ihre Majestät war bei der Einweihung durch die Allerhöchstihre Hofstaats-

dame Exzellenz von Gersdorff vertreten.“ Erst 1910 besuchte Auguste Viktoria das Krankenhaus persönlich und schrieb sich ins Gästebuch ein.

Der erste Leiter der Klinik, Prof. Dr. Walter Kausch, war zuvor in Breslau tätig gewesen, wo er zeitweilig Vorgesetzter des legendären Ferdinand Sauerbruch gewesen war. Beim Aufbau des Krankenhauses in Schöneberg konnte er seine Vorstellungen einbringen; 1909 schrieb er in der Zeitschrift für Krankenpflege und Klinische Therapie: „Ich verlange von einem idealen chirurgischen Betriebe eine Abtrennung der Kranken nach ihrer Infektiosität in drei Abteilungen: eine aseptische, eine septische, eine Infektionsabteilung ...“ Kausch machte sich bald einen Namen als erster Mediziner, der erfolgreiche chirurgische Eingriffe bei an Bauchspeicheldrüsenkrebs Erkrankten vornahm. Über die Einrichtung formulierte er höchstzufrieden: „Das Schöneberger Operationshaus stellt – wie überhaupt das ganze Krankenhaus – eine prächtige Anlage dar, die praktisch ganz ausgezeichnet funktioniert: sie dürfte nicht so leicht ihres Gleichen finden.“ Besonders machten das Gelände unter anderem die sechs Pavillons, die – wie damals bei modernen Hospitälern üblich – verschiedenen Zwecken dienten: Im Gebäude mit dem Uhrenturm, das heute noch den besten Eindruck von der ursprünglichen Optik vermittelt, befanden sich, neben der Verwaltung und Aufnahme, die Apotheke, ein Speisesaal für Ärzte, ein Betsaal und die Wohnung für den „Hausvater“. Ein eigenes Kesselhaus versorgte alle Gebäude mit Dampf zum Heizen der Räume und des Wassers. Im Keller der Großküche befand sich ein modernes Kühlsystem von Borsig.



Die Marmorstatue der namensgebenden Kaiserin von Bildhauer Carl Begas stand einst im Großen Tiergarten. Um sie zu schützen, wurde sie im Zweiten Weltkrieg bei Schloss Bellevue vergraben und nach ihrer Bergung 1979 im Auguste-Viktoria-Klinikum aufgestellt.



Die „Taschenpyramide“ von Gerald Matzner wird wegen ihrer Form oft „Kofferturm“ genannt. Das 1980/81 entstandene Werk gehört seit 1999 zum Skulpturengarten des Klinikums.

Der Sieg der NSDAP bedeutete einen harten Einschnitt für die Klinik, da mehr als die Hälfte der Ärzte jüdischer Herkunft war und aufgrund der neuen Gesetze ihre Stellen verlor. Im August 1943 zerstörte ein Bombenangriff drei der Häuser auf dem Areal und beschädigte die übrigen stark. Ein Großteil des Betriebs wurde daraufhin nach Karlsbad verlegt. Beim Wiederaufbau entstand 1953 ein modernes OP-Haus, zu dem im Laufe der Jahre ein Dutzend Neubauten hinzukamen. In den 80er-Jahren stand der in Lichterfelde geborene Manfred L'age als Chefarzt der Infektiologie durch den AIDS-Ausbruch vor einer enormen Herausforderung. Er gehörte zu den Entwicklern des fortschrittlichen „Schöneberger Modells“, das eine umfassende Versorgung von HIV-PatientInnen zum Ziel hatte, in die pflegende Angehörige und FreundInnen möglichst mit einbezogen werden sollten. Auch der Skulpturengarten der Klinik geht auf seine Initiative zurück. Die Idee wurde im Gespräch mit PatientInnen geboren, denn einige vermissten, wie L'age im Vorwort des Buchs „Der Skulpturengarten im Auguste-Viktoria-Krankenhaus“ (1999) schreibt, „in der nüchternen Gestaltung der Klinik und ihres Gartens Fluchtpunkte der Hoffnung“. Die Werke stammen teils vom Messegelände am Funkturm. Ebenfalls in den 80er-Jahren machte das Auguste-Viktoria-Klinikum positive Schlagzeilen mit seiner gynäkologischen Station: 1985 kam hier Berlins erstes durch künstliche Befruchtung gezeugtes Baby zur Welt. Auch die aktuelle Ärztliche Direktorin Mandy Mangler ist Gynäkologin und informiert, gemeinsam mit der Tagespiegel-Redakteurin Esther Kogelboom, in einem Podcast über den weiblichen Körper. Als Mutter von fünf Kindern kommt bei Mangler auch die persönliche Erfahrung nicht zu kurz. Im Krankenhaus am Grazer Damm, das seit 2001 zum Vivantes-Konzern gehört, erblicken jährlich mehr als 1.600 Babys das Licht der Welt.

BOB



Filmlegende brachte Glück

„Chaplin“ an der Moselstraße beging die 30

Schon seit drei Jahrzehnten gibt es das „Chaplin“. Hier begrüßen Gabriela und Manfred Vietz viele Stammgäste, die die klassischen Gerichte zu schätzen wissen.

An der Kaisereiche braust der Autoverkehr laut und mehrspurig. Doch biegt man dort in die Seitenstraße Richtung S-Bahnhof Friedenau ein, wird es sofort ruhiger. Und nur wenige Meter hinter den ersten Alleegebäuden der Moselstraße wartet das „Chaplin“ auf BesucherInnen. Das urige Kiezlokal feierte Anfang August gerade sein 30-jähriges Jubiläum. Doch tatsächlich scheinen die Uhren hier anders zu ticken, die Zeit seit 1996 kaum vergangen zu sein. Davon zeugt

nicht nur die dezente Musik im Hintergrund, die ausschließlich aus den 80er und 90er Jahren stammt. Auf der Speisekarte finden sich die kulinarisch

fred war zuvor als Koch oft unterwegs gewesen, hatte auch viel in der Schweiz gearbeitet“, sagt die gebürtige Schönebergerin. „Ich war Zahnarzthelferin.

Aber ich kannte mich aus in der Gastronomie, weil meine Mutter eine Kneipe hatte.“

Als an der Moselstraße eine vormalige Weinstube frei wurde, griffen die beiden deshalb zu und starteten ihren Lebenstraum.

„Bei uns bekommt jeder Gast als Dankeschön für den Besuch ein selbst gebackenes Haferflocken-Plätzchen.“

Gabriela Vietz



Erdbeerbowle ist in den warmen Monaten ein fruchtiger Renner im „Chaplin“.

passenden Klassiker wie Pariser Pfeffersteak, Wiener Schnitzel, Mediterrane Fische, Bauernfrühstück und Räucherlachs ... „alles, was Mama früher so gekocht hat“, erläutert Wirtin Gabriela Vietz. Die meisten Gäste, die auf den Holzbänken auf der begrünten Terrasse vor dem „Chaplin“ sitzen, sind alte Stammgäste und kommen aus der Nachbarschaft. „Es ist so schön, wie lange viele von ihnen uns schon treu sind“, freut sich die 68-jährige Gastgeberin. Sie hat das „Chaplin“ seinerzeit zusammen mit ihrem Mann eröffnet, damit sie einander immer sehen könnten. „Man-

Der Name „Chaplin“ sei aus einem Zufall heraus entstanden. „Er klang einfach gut und war originell“, blickt Gabriela Vietz zurück. Doch im Laufe der Jahre haben sich im Innenraum tatsächlich immer mehr Figuren der Filmlegende angesammelt. „Fast alle habe ich von Gästen bekommen, die sie auf Reisen gesehen und mir geschenkt haben.“ Im Raucherraum hat die Wirtin ein sich über alle Wände erstreckendes Vlies mit Chaplin-Filmsequenzen erstellen lassen, „ein Gast hat es für mich angebracht.“ Das Mobiliar hatte

sie von den Vorgängern übernommen, nur die Stühle neu polstern lassen. Die Speisekarte sei in den Anfangsjahren erst deutsch-französisch geprägt gewesen, es gab zum Beispiel Elsässer Zwiebelsuppe. Doch die deutsche Hausmannskost sei einfach besser angekommen.

Beim FRIEDA-Besuch im Sommer steht auf dem Tresen ein großer Bowle-Topf mit einer feuerroten Flüssigkeit, daneben eine Schale mit frischen Erdbeeren. „Früchtebowle ist eine unserer Spezialitäten“, erklärt Gabriela Vietz: „sehr frisch und angenehm leicht, gerade im Sommer.“ Das Getränk passe gut zu den beliebten Berliner Buffets im „Chaplin“ – mit Bouletten und Mett. Wer Vegetarisches bevorzugt, kann Spiegeleier mit Bratkartoffeln oder gebratenen Camembert mit Preiselbeeren ordern. Früher hat die Chefin viele Feiern und Ausflüge organisiert, Familienfeste wie Geburtstage, Einsegnungen oder Hochzeiten, dazu Silvester-Veranstaltungen. Doch in der Corona-Zeit fiel das alles weg. „Diese Phase haben wir nur überstanden, weil unsere Stammgäste sich ihr Essen im Außenverkauf abgeholt haben.“

Gemeinsam mit ihrem Mann hat Gabriela Vietz es nicht weit zum Restaurant. Die beiden wohnen an der gleichen Straße, nur wenige Hausnummern entfernt. Das Umfeld habe sich stark gewandelt, stellt die Unternehmerin fest, „früher war eine Pizzeria im Nachbarhaus, heute ist es eine Shisha-Bar.“ Auch andere Veränderungen im Kiez beschäftigen die Gast-



Manfred Vietz ist Koch, Gabriela Vietz schmeißt den Service.

geberin sehr. Ganz aufgeregt wird sie, wenn sie vom liebevoll bepflanzten Vorgarten des Lokals erzählt. „Hier hatte ich all die Jahre eine zwei Meter hohe Mauer angebracht, sodass die Gäste einen etwas geschützten Raum hatten“, berichtet sie. Doch vor kurzem habe sie dazu Post vom Bezirksamt bekommen. Weil die Umzäunung demnach so gar nicht erlaubt sei, habe sie sie abgeändert.

Eigentlich sind Gabriela und Manfred Vietz schon längst im Rentenalter angekommen. Ende 2027 haben die beiden für die Geschäftsübergabe anvisiert, doch so richtig vorstellbar ist das noch nicht. „Nach ein paar Wochen könnten wir dann in ein Loch fallen“, befürchtet die Wirtin. Sie und ihr Mann haben schon vieles gemeinsam durchgestanden. „Erst wurde bei mir Krebs diagnostiziert, und kaum hatte ich es überstanden, war Manfred dran. Ich habe aber nur ein halbes Jahr ausgesetzt, mein Mann sogar nur wenige Wochen.“ Zum Glück gelten beide inzwischen als geheilt. „Wenn man selbständig ist, muss man ja immer arbeiten und kann sich nicht hängen lassen. Das hat uns wahrscheinlich gerettet.“ Auch heute noch managt das Duo alles im „Chaplin“ mit Energie und viel Herz vollständig selbst, MitarbeiterInnen gab es nie. „Wenn allzu viel zu tun ist, packt schon mal ein Stammgast mit an“, erzählt die Chefin. Die hat sich etwas Besonderes einfallen lassen, um ihre Verbundenheit auszudrücken: „Bei uns bekommt jeder Gast als Dankeschön für den Besuch ein selbst gebackenes Haferflocken-Plätzchen.“

BHO



Schweinebäckchen

„Was Mama früher so gekocht hat“ – das ist das kulinarische Rezept im „Chaplin“. Ein Klassiker auf der Speisekarte sind deshalb zum Beispiel die Schweinebäckchen, deren Zubereitungsart das Gastgeber-Paar Vietz als „perfekt“ bezeichnet. Extra für die FRIEDA LeserInnen wird hier großzügig mehr darüber verraten, wie das Fleischgericht gelingt. Als Beilage gibt's zum Beispiel grüne Bohnen und Salzkartoffeln.

Zutaten für 4 Portionen: 8 Schweinebäckchen, 120 g mittelscharfer Senf, 2 Möhren, 2 Zwiebeln, Lorbeerblatt, Salz, Pfeffer aus der Mühle, 2 EL Tomatenmark, 200 ml Rotwein, 1 l Rinderbrühe, 2 EL Honig, 3 EL Butterschmalz

Zubereitung: Die Bäckchen mit Senf bestreichen, mit Salz und Pfeffer würzen. Gemüse schälen, Zwiebeln in kleine Würfel und Möhren in Scheiben schneiden. Die Bäckchen in Butterschmalz scharf anbraten, Gemüse, Honig und Tomatenmark dazugeben und leicht anrösten. Mit Rotwein ablöschen und mit Brühe aufgießen. Alles gut zwei Stunden abgedeckt schmoren lassen. Abschmecken.

Guten Appetit!



Anzeige

LE QUARTIER

BISTRONOMIE

Die Terrassensaison hat begonnen!

Mo–Mi wechselnde Tagesangebote
NEU: Do & Fr After-Work-Specials

Mittagstisch bis 15:00 Uhr | durchgehend warme Küche
Gotenstraße 50 | 10829 Berlin | Telefon: 030/53 85 71 38

www.le-quartier-bistronomie.de

Was uns die Bäume über vergangene Zeiten verraten

FRIEDA

FRIEDA, Freude, Eierkuchen – Die Seite für junge LeserInnen

Liebe Kinder,

wie ihr vielleicht schon wisst, ist Grün meine absolute Lieblingsfarbe. Deshalb gefällt es mir wirklich gut, dass sich in dieser Magazin-Ausgabe hier vieles um unsere Bäume dreht. Ihre Farbe beruhigt, und auch jetzt im Spätsommer sind sie noch wichtige Schattenspendler. Außerdem geben sie vielen Tieren ein Zuhause in ihren Zweigen. Manche Bäume laden sogar zum Klettern ein. Zwischen starken Ästen lässt sich vorsichtig eine Hängematte aufspannen, und manche Kinder träumen sogar von einem Baumhaus. Faszinierend! Hier auf euren Seiten haben wir noch ein paar spannende Infos zu den grünen Blattriesen zusammengetragen. Viel Spaß beim Erkunden!

Eure FRIEDA

Freude

Eierkuchen



Wer einen Baumstumpf betrachtet, entdeckt oft viele Kreise im Holz, die sogenannten Jahresringe. Sie entstehen, weil unsere Bäume jedes Jahr ein bisschen weiterwachsen und dabei eine neue Holzschicht anlegen. Wer Ringe zählt, kann deshalb oft das Baumalter bestimmen. Die Kreise verraten aber noch mehr: In einem trockenen Jahr entsteht ein schmalerer Ring. Sind die Bedingungen sehr gut, wird der Ring breiter.

Muster im Holz

Für Forschende sind Bäume deshalb wie Geschichtsbücher. Besonders spannend wird es, wenn ArchäologInnen alte Holzreste finden. Das können Balken aus einem alten Fachwerkhaus sein, Pfähle einer Brücke oder sogar Teile eines antiken Schiffs. Auch hier sind die Jahresringe oft sichtbar



und ihre Muster sind so einzigartig wie Fingerabdrücke. Durch genaue Vergleiche lässt sich herausfinden, wann ein Baum gefällt wurde. Dadurch lässt sich häufig auch bestimmen, wann etwas aus seinem Holz gebaut wurde. Diese Methode heißt Dendrochronologie. Das Wort bedeutet so viel wie „Zeitrechnung mit Bäumen“.



Ginkgos und Dinos

Man kann auch noch weiter in die Vergangenheit vordringen: WissenschaftlerInnen haben zum Beispiel entdeckt, dass die Vorfahren unserer heutigen Ginkgo-Bäume schon vor mehr als 200 Millionen Jahren auf der Erde wuchsen. Sie haben versteinerte Blätter und andere Überreste in Gesteins-

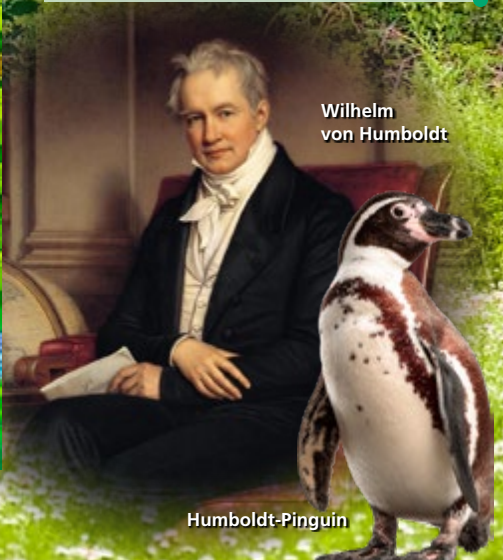
schichten gefunden, in denen auch Dinosaurierknochen auftauchten. Als Stegosaurus, Triceratops oder Tyrannosaurus rex jeweils die Erde bevölkerten, gab es also bereits Ginkgo-Verwandte. Die Bäume werden deshalb manchmal „lebende Fossilien“ genannt.



[illegible][illegible]

Die Dicke Marie

Ihren Namen bekam die Eiche vor über 200 Jahren. Damals lebten Alexander und Wilhelm von Humboldt auf Schloss Tegel. Einer Überlieferung zufolge benannten sie den Baum nach ihrer Köchin. Die Brüder wurden später weltberühmt. Wilhelm von Humboldt interessierte sich besonders für Sprachen und Schulen. Alexander von Humboldt reiste durch ferne Länder und erforschte die Natur. Nach ihm wurde zum Beispiel eine Pinguinart benannt.





Welche Rate kann ich mir leisten? So rechnen Sie richtig – und realistisch

Sie spielen mit dem Gedanken an eine eigene Immobilie? Finden Sie mit der Haushaltsrechnung heraus, welche Rate zu Ihren Einnahmen und Ausgaben passt.

Für die einen ist es der kreative Freiraum, für andere die Sicherheit eines eigenen Heims oder ein Garten mit Hochbeet – nach Jahren des Mietens und Sparens stellen sich viele Menschen die Frage: Ist jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Hauskauf? Und wie viel kann ich mir leisten, ohne mich finanziell zu übernehmen? Die Haushaltsrechnung gibt Käuferinnen und Käufern Sicherheit.

Warum die Haushaltsrechnung so wichtig ist

Eine Baufinanzierung begleitet Sie meist über viele Jahre. In dieser Zeit kann sich viel verändern: beruflich, familiär oder wirtschaftlich. Wer von Anfang an ehrlich rechnet, schafft sich einen Puffer für Unvorhergesehenes.

Die Haushaltsrechnung hilft dabei:

- Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit realistisch einzuschätzen
- Eine tragfähige monatliche Kreditrate zu bestimmen
- Langfristige Planbarkeit zu schaffen

Haushaltsrechnung aufstellen: so funktioniert's

Schritt 1: Alle monatlichen Einnahmen erfassen

Am Anfang steht die einfache, aber entscheidende Frage: Was kommt monatlich wirklich rein? Zu den regelmäßigen Einnahmen zählen unter anderem:

- Nettoeinkommen aus selbstständiger/nichtselbstständiger Tätigkeit
- Kindergeld
- Mieteinnahmen
- Unterhaltszahlungen
- Regelmäßige Bonuszahlungen oder Provisionen (anteilig berechnet)

Sinnvoll ist ein konservativer Ansatz. Variable Bestandteile, wie leistungsabhängige Boni, sollten nicht zu optimistisch angesetzt werden. Rechnen Sie lieber mit einem durchschnittlichen Wert.

Schritt 2: Ausgaben vollständig berücksichtigen

Hier liegt für viele der größte Aha-Moment. Denn insbesondere variable Kosten finden oft zu wenig Beachtung.

Fixe monatliche Kosten sind z.B.:

- Miete
- Versicherungen
- Strom, Heizung, Wasser
- Internet und Mobilfunk
- Abonnements und Streamingdienste
- Kinderbetreuung
- Leasing- oder Kreditraten

Diese Ausgaben sind relativ gut planbar – sie bilden das Fundament Ihrer Haushaltsrechnung.

Variable monatliche Kosten sind z.B.:

- Lebensmittel
- Freizeitaktivitäten
- Kleidung
- Urlaube
- Rücklagen für Reparaturen oder Anschaffungen

Ein Blick auf die Kontoauszüge der letzten drei bis sechs Monate schafft hier Klarheit. So erkennen Sie, wie viel Spielraum wirklich vorhanden ist.

Kosten neben der Kreditrate

Viele Menschen schauen bei der Finan-



zierung vor allem auf Zins und Rate im Hier und Jetzt. Doch Eigentum bringt mittel- und langfristige Kosten mit sich, die von Anfang an berücksichtigt werden sollten. Das betrifft zum Beispiel Versicherungsbeiträge oder Aufwendungen für Instandhaltungen.

Auch Einmalausgaben (z. B. für die Einbauküche) sowie Preissteigerungen für Baumaterialien und Handwerker spielen dabei eine Rolle. Insgesamt sollten Sie für unvorhergesehene Ausgaben einen Puffer in Höhe von zehn Prozent des Kaufpreises einplanen.

Diese Ausgaben werden häufig unterschätzt

- **Hausgeld – Extraposten bei Eigentumswohnungen:** Das Hausgeld ist der monatliche Betrag, den Sie nach dem Kauf einer Eigentumswohnung an die Eigentümergemeinschaft zahlen. Es fällt zusätzlich zur Kreditrate an und deckt die laufenden Kosten des gemeinschaftlichen Eigentums ab. Das Hausgeld umfasst in der Regel Betriebskosten (z. B. Wasser, Müllentsorgung, Hausmeister), Verwaltungskosten, Gemeinschaftsstrom, Gebäudeversicherungen und Beiträge zur Instandhaltungsrücklage. Letztere wird von der Eigentümergemeinschaft angespart, um größere Reparaturen – etwa am

Dach oder an der Fassade – finanzieren zu können. Käuferinnen und Käufer sollten prüfen: Wie hoch ist die vorhandene Rücklage? Sind größere Sanierungen geplant?

- **Eigenheim – kein Hausgeld, dafür Eigenverantwortung:** Wenn Sie ein freistehendes Haus kaufen, zahlen Sie kein Hausgeld. Dafür tragen Sie die Verantwortung vollständig selbst. Dach, Heizung, Fenster, Fassade oder Außenanlagen: Mit der Zeit fallen Reparaturen und Modernisierungen an. Eine Faustregel lautet, monatlich 1 bis 2 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche als Rücklage einzuplanen.

- **Energie- und Nebenkosten – Unterschiede zwischen Altbau und Neubau:** Altbauten sind beim Kauf oft günstiger, können im Alltag aber durch höhere Nebenkosten mehr ins Geld gehen als ein Neubau. In neueren Gebäuden sorgen moderne Dämmung, neue Fenster und effiziente Heizsysteme dafür, dass weniger Energie verloren geht und die monatlichen Kosten niedriger sind. In einem Altbau „entweicht“ die Wärme dagegen schneller, sodass mehr geheizt werden muss – das macht sich auf der Rechnung bemerkbar.

- **Absicherung für Unvorhergesehenes:** Wohngebäudeversicherung, Hausratversicherung und Privathaftpflichtversicherung sind essenziell. Je nach Lage kann auch eine Elementarschadenversicherung ratsam sein, etwa bei Risiko für Hochwasser. Darüber hinaus können Rechtsschutz- und Lebensversicherungen die persönliche Absicherung sinnvoll ergänzen. Überschlagen Sie die Kosten und kalkulieren Sie diese in Ihre Planung ein.

- **Laufende Kosten durch die Grundsteuer:** In Deutschland liegt die Grundsteuer grob zwischen etwa 200 und 1.000 Euro pro Jahr, kann aber je nach Objekt und Lage abweichen. Die Höhe hängt zum Beispiel vom Grundsteuerwert und der Grundstücksgröße ab. Auch der Hebesatz der jeweiligen Gemeinde hat großen Einfluss und unterscheidet sich regional stark.

Wie viel Rate ist gesund?

Die monatliche Rate für eine Baufinanzierung sollte ein Drittel des Nettoein-

kommens nicht übersteigen. Doch: Jede Lebenssituation ist anders. Entscheidend sind individuelle Fragen wie:

- Planen Sie Kinder?
- Steht ein Jobwechsel an?
- Wie viel Spielraum soll weiterhin für Urlaub, Hobbys und spontane Ausgaben bleiben?
- Wollen Sie Ihren Kredit besonders schnell tilgen?

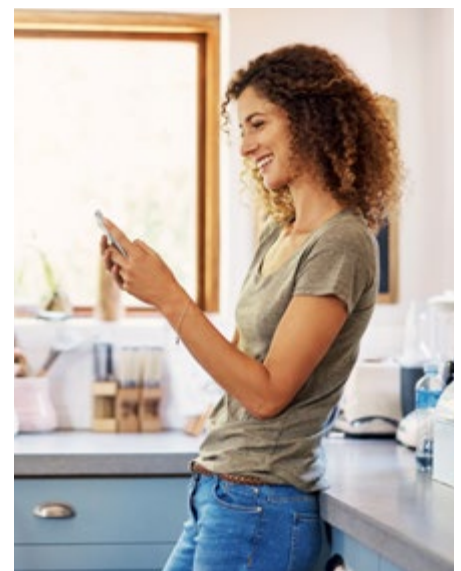
Eine höhere Tilgung verkürzt beispielsweise die Laufzeit und reduziert die Gesamtzinskosten, erhöht aber auch die monatliche Belastung. Hier gilt es, die richtige Balance zwischen Tempo und Lebensqualität zu finden

Eigenkapital: Sicherheitspuffer statt Komplett-Einsatz

Eigenkapital spielt bei der Baufinanzierung eine zentrale Rolle. Dennoch ist es selten sinnvoll, sämtliche Rücklagen in die Immobilie zu investieren.

Grundsätzlich gilt:

- Mindestens die Kaufnebenkosten (z. B. Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchkosten) sollten durch Eigenkapital gedeckt sein.
- Ein höherer Eigenkapitalanteil verbessert die Finanzierungsbedingungen.
- Drei bis sechs Monatsgehälter sollten als frei verfügbare Reserve bleiben – für unerwartete Ereignisse wie Reparaturen oder Einkommensrückgänge.
- Vermögen breit aufstellen erhöht die Sicherheit: Ein Teil der Ersparnisse sollte in Anlagen wie Festgeld, ETF oder Aktien investiert bleiben.





„Warmes Licht und kühles Bier“

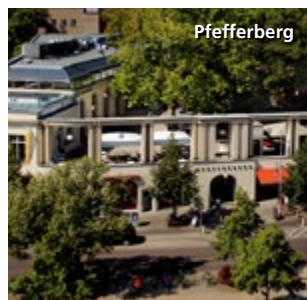
ERHELLEND Fahrradroute zur Industriekultur Berlins



Historischer Hafen

Seit diesem Jahr gibt es in der Stadt eine neue Fahrradroute, die das Berliner Zentrum Industriekultur (bzi) zusammen mit der Verkehrsverwaltung, dem Tourismusmarketing visitBerlin und infraVelo entwickelt hat. Titel: „Warmes Licht und kühles Bier“. Auf einer Länge von rund 25 Kilometern

verbindet die ausgewiesene Strecke 18 Sehenswürdigkeiten: die AEG-Apparatefabrik, das E-WERK Berlin oder den Gründungsort von Siemens zum Beispiel. Start und Ziel ist das Deutsche Technikmuseum. Von dort geht es auf Radwegen und Nebenstraßen durch verschiedene Kieze in Kreuzberg, Mitte, Wedding, Gesundbrunnen und Prenzlauer Berg. Pausen sind in neun Gaststätten an Orten der Industriekultur möglich. Infos sind als gedruckte Flyer, PDF-Download, GPX-Tracks und über den Routennavigator Komoot verfügbar. Beim Radeln weisen außerdem 85 Wegweiser und 100 Plaketten



Pfefferberg



den Weg. Veranschlagt sind für die Tour rund fünf Stunden, die Hälfte davon als reine Fahrzeit. Zusatztipp: Von 12. September bis 4. Oktober veranstaltet das bzi das Festival der Berliner Industriekultur – mit verschiedenen faszinierenden Angeboten in der ganzen Stadt.

Link-Tipp: www.industriekultur.berlin/erleben

Von Luv nach Lee an Wandlitz- oder Wannsee

WELLIG Windsurfen als Spätsommererfrischung



Auch an warmen Spätsommertagen ist manchen eine nasse Abkühlung willkommen. Dann kann man es sich an oder in einem Gewässer gemütlich machen ... oder eine sportliche Variante wählen. Windsurfen ist eine davon, und die lässt sich an mehreren Orten rund um die Stadt betreiben. Am Wannsee

ansässig ist nicht nur der Windsurfing-Verein-Berlin e. V.; hier befindet sich mit dem Wassersportcenter Berlin auch ein Spot, an dem sich der – in Sachen Balance und Ausdauer sehr förderliche – Sport erlernen und passende Ausrüstung leihen lässt. Ein 90-minütiger Schnupperkurs für Menschen ab 7 Jahren ist ab 69 Euro zu buchen, der zehnstündige Grundkurs kostet 250 Euro. Wer einen etwas weiteren Weg nicht scheut, kann sich auch nach Wandlitz aufmachen. Im hiesigen Surfcenter gibt es ebenfalls Kurse – für Kinder (209 Euro) und EinsteigerInnen (275 Euro); Fortgeschrittene können sich über Privatstunden bei den Profis des Teams weiterentwickeln. Direkt neben der Schule befindet sich ein Shop, in dem man Equipment erwerben kann. Das muss aber nicht sein, denn auch hier am Standort gibt's alles Nötige zur Miete. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr. Und für alle ZuschauerInnen interessant: Direkt neben dem Surfcenter befindet sich das Strandbad Wandlitzsee mit seinen Annehmlichkeiten.



Link-Tipps: www.wassersportcenter-berlin.de
www.surfshop-berlin.de/surfcenter-wandlitz



kische Schweiz e. V. Die Einrichtung, in der selbst zwölf verschiedene Arten ein Zuhause finden, zeigt den BesucherInnen das Leben der Tiere, dokumentiert umfassend die Entwicklung ihrer Erforschung und stellt Schutzmaßnahmen vor. Im historischen Eiskeller finden sich Ausstellungen



zum Thema, 2008 wurde ein Fledermausgarten angelegt. Die BetreiberInnen bieten auch Führungen und Exkursionen, Vorträge, Workshops und Mitmachaktionen an. Am Samstag, 19.9, gibt es im Julianenhof ab 19.30 Uhr das „Nachtfalterkino“, am Freitag, 28.8., steigt in Strausberg die Internationale Batnight, allerdings im Kulturpark (Wriezener Straße).

Zur „Batnight“ in die Märkische Schweiz

FLATTERND Das Fledermausmuseum Julianenhof

Auch in Friedenau sind sie manchmal im Dämmerlicht zu sehen: Fledermäuse. Wer sich für die Flattertiere interessiert, findet ein Stück östlich von Berlin eine Menge Inspiration. Hier befindet sich das Internationale Fledermausmuseum Julianenhof des NABU Regionalverbandes Strausberg - Mär-



Bis 31. Oktober hat das ehrenamtlich betriebene Museum dienstags, mittwochs, donnerstags sowie wochenends und feiertags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Für die Anfahrt im Auto sollte man von Friedenau aus rund 80 Minuten einplanen, mit dem ÖPNV dauert sie etwa doppelt so lange.

Link-Tipps: www.nabu-maerkische-schweiz.de
www.fledermausmuseum-julianenhof.de

URLAUB IN DER EIGENEN STADT



JETZT IM HANDEL
 oder versandkostenfrei:
tip-berlin.de/sommer



Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

BBBank
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Achilles Taverna
Südwestkorso 15
12161 Berlin

Anwaltskanzlei Schäfer
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Aperitivo Café
Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apotheke am Bundesplatz
Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl
Rheinstraße 45
12161 Berlin

**Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg**
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Buchhandlung Mertiny
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni
Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke
Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle
Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Auguste Hähnel
Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Café Lotte am Platz
Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories
Perelsplatz 1
12159 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa
Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio
Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio
Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Das Mehlstübchen
Leberstraße 28
10829 Berlin

Deen Fitness Club
Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff
Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**
Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**
Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**
Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. med. Renate Voß
Markelstraße 2
12163 Berlin

Drei Käse Hoch
Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**
Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

Engel & Völkers
Südwestkorso 71
12161 Berlin

EDEKA
Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA
Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA
Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA
Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eva Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**
Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**
Albestraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi
Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness
Fregestraße 11
12159 Berlin

Foto Kirsch
Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügner
Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fränky
Laubacherstraße 10
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn
Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Friedrich-Wilhelm Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Glas macht Spaß!
Rüdesheimer Platz 11
14197 Berlin

Glühwurm
Handjerystraße 77
12159 Berlin

GM 26
Gutsmuthsstraße 26
12163 Berlin

Hahn Bestattungen
Aßmannshäuserstraße 13
14197 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest
Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin
Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin
Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**
Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau -
Das Literaturhotel Berlin**
Fregestraße 68
12159 Berlin

H.U.G.O. e.V.
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz
Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz
Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof
Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure
Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

**Keramikcafé
Colour Your Day**
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater
Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmall!
Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e.V.
Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

La Femme du Boulanger
Brünnhildestraße 8
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele
Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke
Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Baguettes
Berliner Straße 22
10715 Berlin

Les Caves Weine
Hedwigstraße 16
12159 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA
Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und
Familienzentrum**
Barbarossastraße 65
10781 Berlin

Nicolaische Buchhandlung
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel
Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode
Rheinstraße 37
12161 Berlin

Oxfam
Rheinstraße 22
12161 Berlin

Paesler-Footcare
Markelstraße 23
12163 Berlin

Physiotherapie Katja Burike
Schmargendorferstraße 12
12159 Berlin

Radsport Südwest
Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE
Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE
Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE
Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Ridders Rösterei
Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien
Rubensstraße 84
12157 Berlin

Salz & Meer GmbH
Hindenburgdamm 64
12203 Berlin

Sanitätshaus Schaub
Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop
Dürerplatz 3
12157 Berlin

Sternal Café
Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stadtteilzentrum Steglitz
Holsteinische Straße 39-40
12161 Berlin

Stier-Apotheke
Hauptstraße 76
12159 Berlin

Vitalis
Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver
Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Vasito Bar
Livländische Straße 26
10715 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**
Rheinstraße 64
12159 Berlin

Walther Bar
Rheinstraße 40
12161 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken
Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett
Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**
Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen
Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflegeteam
Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de

Termintipps für Friedenau & Umgebung

EVENT

Festival der Riesendrachen

Auf dem weiten Gelände des ehemaligen Flughafen Tempelhoofs wird der Himmel wieder zur Bühne: Internationale DrachepilotInnen präsentieren beim Festival der Riesendrachen von „Stadt und Land“ ihre Flugobjekte und Lenkkünste. Dazu gibt es Kreativ-, Sport- und Kulinarikangebote sowie Action auf der großen Bühne.

SA | 12.09., 11 - 20 Uhr, Eintritt frei, Tempelhofer Feld, Tempelhofer Damm, 12101 Berlin, www.stadtundland.de, www.thf-berlin.de



EVENT

Open-Air-Sommerfestival

Bei seinem Sommerfestival unter freiem Himmel bietet Deutschlandfunk Kultur ein Familienprogramm mit Live-Musik von Swing bis Pop, Mitmachaktionen für Groß und Klein, Führungen und spannenden Gesprächen. Auch Foodtrucks und Getränkestände sind mit dabei. Bis 22 Uhr.

SA | 22.08., 14.30 - 22 Uhr, Eintritt frei, Hans-Rosenthal-Platz, 10825 Berlin, www.deutschlandfunkkultur.de/sommerfestival



MUSIK

Silent.beats

Zu elektronischer Musik entsteht mit kabellosen Kopfhörern, einem Live-DJ, mobilen Lichtinstallationen und Showeffekten ein „silent“ Club-Erlebnis unter freiem Himmel, das speziell auf die Atmosphäre des Natur Parks Südgelände abgestimmt ist. Anmeldung nötig: unter www.silentmove.berlin/event-list

SO | 13.09., 20 - 21 Uhr, weitere Termine am 20. und 27.9. sowie 4.10., Natur Park Südgelände, Treffpunkt: Eingang S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch	08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	12.00 – 18.00 Uhr
Samstags	08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag	08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag	09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch	10.00 – 15.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag	08.00 – 13.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch	11.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag	08.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch	08.00 – 13.00 Uhr
Samstag	08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag	08.00 – 13.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch	06.00 – 15.00 Uhr
Samstag	06.00 – 15.00 Uhr



Suchbild-Auflösung von Seite 39



AUSSTELLUNG

BIS SO 06.09.

©Matilda Nettelbeck, „Wasserläufer“, 2026



Wunderkammer der verschwundenen Gärten

Berlin wird verdichtet; Baulücken und Brachen weichen. Für die Ausstellung „Wunderkammer der verschwundenen Gärten“ haben NeunklässlerInnen des Heinz-Berggruen-Gymnasiums in ihrem Kunstkurs frei zum Thema assoziiert, erschaffen und zusammengetragen. Die Schau (bis 6.9.) bewahrt imaginär Erfundenes einer verschwindenden Natur.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

AUSSTELLUNG

BIS SO | 18.10.



Osage Orange: Antje Majewski & Jen Tiger

Die Ausstellung Osage Orange der Künstlerinnen Antje Majewski und Jen Tiger erzählt anhand eines Baums, des Osagedorns, eine verflochtene Geschichte über indigene Kultur, Kolonisierung und Transformationen von Landnutzung. Der Osagedorn ist nach der indigenen Osage Nation benannt, die das Holz des Baums besonders für den Bau von Jagdbögen schätzte.

Eintritt frei, geöffnet täglich 10 - 18 Uhr, GutsMuths Steglitz, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302

GASTRONOMIE

BIS SA | 12.09.



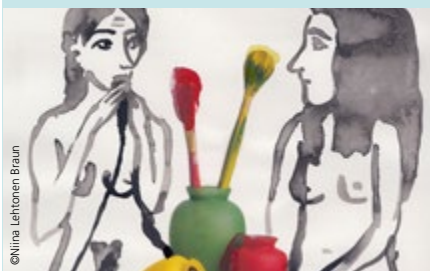
Weinbrunnen am Rüdesheimer Platz

Seit 1967 schenken WinzerInnen aus dem Rheingau-Taunus-Kreis, dem Partnerlandkreis des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, auf dem Plateau über dem Siegfried-Brunnen ihre Weine und Sekte aus. In diesem Jahr läuft die Saison auf dem Rüdesheimer Platz bis 12. September. An Sonntagen ist Ruhetag. BesucherInnen können auch eigene Verpflegung mit auf die insgesamt 340 Sitzplätze nehmen.

Eintritt frei, geöffnet montags bis samstags, 15 - 21.30 Uhr, Rüdesheimer Platz, 14197 Berlin

AUSSTELLUNG

BIS SO | 27.09.



Niina Lehtonen Braun: My body is my studio

Die Schau beschäftigt sich mit dem weiblichen Körper und seinen Veränderungen, wie beispielsweise durch die Wechseljahre oder Geburt und den sogenannten Frauenkrankheiten. Hierfür sammelte Lehtonen Braun Geschichten, Anekdoten und Erinnerungen anderer Frauen, die sie in ihre Tuschemalereien und Erzählcollagen überführt.

Eintritt frei, geöffnet täglich 10 - 18 Uhr, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302

AUSSTELLUNG

BIS SO | 17.01.



Ausstellung „Die Kette“

Ein Jahr lang porträtierte der Fotograf John Kolya Reichert 40 Menschen in Schöneberg ... Jede Person schlug die nächste vor. So entstand eine fotografische Kette von Gesichtern und Geschichten zu ganz verschiedenen Menschen, die den Kiez aus persönlichen Verbindungen heraus zeigt (das Bild ist eine Collage) und mithilfe von QR-Codes und Audios auch hörbar macht. Die Sonderausstellung im Schöneberg Museum läuft bis 17. Januar 2027.

Eintritt frei, geöffnet Sa bis Do 14 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 12827 Berlin

KINDER

DIVERSE TERMINE



Werken mit Holz

Hund, Katze, Maus, Eule ... Das eigene Lieblingstier kann jedeR einfach selbst bauen: kreativ geschnitzt oder gelehmt, gesägt oder genagelt. Kurse unter Anleitung von Tischlerei-Profis gibt es in der Kinderwerkstatt Holzklasse Berlin für alle Altersklassen – am Nachmittag, in den Ferien oder mit FreundInnen auf dem eigenen Geburtstag.

Teilnahmegebühr je nach Angebot, Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin


RAT & TAT NACH VEREINBARUNG

Technikberatung für PC, Smartphone und Co.

Die Technikberatung bietet Unterstützung rund um Anliegen zu PC, Laptop, Smartphone oder Tablet. Das beinhaltet sowohl Fragen zur Bedienung der Geräte (Hardware) als auch solche zur Nutzung spezieller digitaler Angebote (beispielsweise Online-Banking, Online-Shopping, Videostreaming, WhatsApp). Bitte einen Termin vereinbaren bei Anke Lauke unter Tel. 85078729, E-Mail: a.lauke@kommrum.de

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de


ERKUNDUNG SO 09.08. | 10.00 UHR

BezirksTour: „Urban sketching“ – Skizzierte Momentaufnahmen

Das diesjährige BezirksTouren“-Programm in Tempelhof-Schöneberg bietet noch bis Ende September spannende Einblicke in Geschichte und Stadtkultur. Heute lernen Interessierte mit Guide Gris von 10 bis 12 Uhr die Kunst des kurzfristigen Skizzierens und Kolorierens ihrer Schöneberger Umgebung beim „Urban Sketching“. Programm und Anmeldung unter www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/bezirkstouren.

Eintritt frei, Treffpunkt: Eingang Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin


RAT & TAT MO 10.08. | 10.00 UHR

Digitale Fotos optimieren

Die eigenen digitalen Fotos brauchen manchmal etwas mehr Farbe, Licht oder es sollen Details der Aufnahmen aufgebessert werden. Hier hilft die Veranstaltung in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek weiter. Einfach das eigene Smartphone oder einen Laptop mitbringen und lernen, was in gespeicherten Bildern drinsteckt ... und wie man sie mithilfe verschiedener Datenträger transferiert. Bis 11 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 902992410. Weiterer Termin am 19.10.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin


RAT & TAT DI 11.08. | 10.00 UHR

Mietberatung

Die Mietberatung bietet von 10 bis 13 Uhr Unterstützung bei Themen wie Modernisierungsankündigungen, Betriebskostenabrechnungen, Mieterhöhungen, Wohnungsmängeln, Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und anderem. Sie findet in Kooperation mit der Asum GmbH und dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@asum-berlin.de oder Tel. 2934310. Auch von 15 bis 18 Uhr; weitere Termine dienstags und mittwochs.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin


RAT & TAT MI 12.08. | 11.00 UHR

Kriminalprävention und Verkehrssicherheit

Wie kann man sich vor Einbrüchen schützen? Woran lässt sich ein Trickdiebstahl erkennen und wie geht man damit um? Die Polizei informiert von 10 bis 14 Uhr über sinnvolle Schutzmaßnahmen, typische Schwachstellen und das richtige Verhalten im Ernstfall. Auch der Straßenverkehr und seine Herausforderungen ist ein wichtiges Thema dabei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Auch am 9.9.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, nähere Infos unter Tel. 902992410


KREATIVITÄT MI 12.08. | 17.00 UHR

Woll-Fühlen

In entspannter Atmosphäre wird in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek mittwochs nachmittags gehäkelt und gestrickt, dazu gibt's Inspiration, Tipps und Austausch zu Ideen und Techniken. Es werden zwar keine Projekte und Materialien gestellt, aber für Kaffee und Tee ist gesorgt, und neben Maschen werden auch neue Kontakte geknüpft. Bis 19 Uhr. Folge-termine: 19. und 26.8., 2. und 9.9.

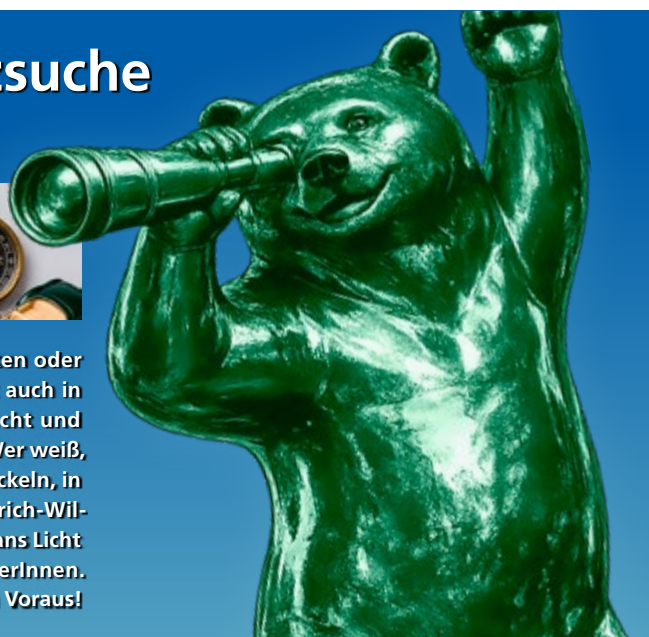
Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

FRIEDA auf Sammel-Schatzsuche

Wer hat Tipps zum Thema?



Münzen, Comics, Kühlschrankmagnete, wertvolle Uhren, Kronkorken oder Schneekugeln ... Sammelleidenschaften gibt es zuhauf. „Bestimmt auch in Friedenau und Umgebung!“, hat sich die FRIEDA Redaktion gedacht und beschlossen, dass das doch glatt ein Thema fürs Kiezmagazin wäre. Wer weiß, vielleicht verbergen sich ja in der Bennisenstraße Berge von Bierdeckeln, in der Schwalbacher scharenweise Schoko-Ei-Zugaben oder am Friedrich-Wilhelm-Platz voll viele Filmplakate ... ? Um diese Schätze zu heben und ans Licht zu bringen, benötigt FRIEDA jedenfalls die Hilfe von Ihnen als LeserInnen. Schreiben Sie uns gern an FRIEDA@raz-zeitung.de. Bärigsten Dank im Voraus!



swipe me
if you can

Eine romantische
Berlin-Komödie über Matches,
Maybes und Missgeschicke



NEU
in Berlin
RomCom
LIVE

wechselnde
Besetzung

Spieltermine 2026		
Mo	14.09.2026	19:30 Uhr
Mo	05.10.2026	19:30 Uhr
Mo	26.10.2026	19:30 Uhr
Mo	16.11.2026	19:30 Uhr
Mo	14.12.2026	19:30 Uhr
Mo	28.12.2026	19:30 Uhr

Montags ist bei uns
MädelsMonday
Gratis-Benefit für alle Gästinnen:
1x Sekt, Saft oder Crodino + 1x Popcorn
Natürlich „TYPEN“ OFFEN: alle sind willkommen!



prime
time
theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de
Prime Time Theater · Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

PANORAMA | VERANSTALTUNGEN

MUSIK MI 12.08. | 19.00 UHR



Orgel to go!
Die Reihe „Orgel to go!“ in der Lukas-Kirche bietet mittwochs eine halbe Stunde lang Orgelmusik zum Anfassen: „Musik, die berührt, wohltuend fürs Ohr und nahrhaft fürs Herz“, heißt es. Heute und am 9.9. lautet das Motto „play organ, play“, am 19.8. und 16.9. „orgelsalon!“, am 26.8. „klangbaden“. Am 23.9. ist mit „Händel für alle“ ein Special angekündigt, und am 30.9. heißt es „Die Königin begleitet“: mit Marion Christmann an der Querflöte.
Eintritt frei, Spenden erbeten, Lukas-Kirche, Friedrichruher Straße 6A, 12169 Berlin, Programm unter www.lukasmusik.de

WISSENSCHAFT FREITAGS + SAMSTAGS



Beobachtungsnacht auf der Wilhelm-Foerster-Sternwarte
ExpertInnen der Sternwarte bieten freitags und samstags abends (ab 20 bzw. 22 Uhr) eine Führung mit angeleiteter Beobachtung durch das große Fernrohr und kleinere Teleskope. Je nach Wetterlage lassen sich dabei Doppelsterne, Sternhaufen, Planetarische Nebel und sogar Galaxien erkunden. Ab 12 Jahren. Dauer 90 Minuten. Der Weg zur Sternwarte ist nicht beleuchtet, es empfiehlt sich eine Taschenlampe.
Eintritt 8 - 10 €, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, www.planetarium.berlin

FAMILIE SONNTAGS | 11.00 UHR



Offenes Kunst- & Café-Angebot
Sonntags von 11 bis 13 Uhr können Kinder sich gemeinsam mit ihren Eltern im Kunstatelier „BlaueZitrone“ kreativ austoben. Hier gibt es die Möglichkeit zum Malen, Basteln, Drucken, Modellieren, Fotografieren und Upcycling. Das aktuelle Programm findet sich jeweils vorher auf der Website oder dem Instagram-Account der Veranstalterin. Die Location bietet auch Kurse, Workshops und Events an.
BlaueZitrone, Stubenrauchstraße 50 12161 Berlin, www.blauezitrone-kunst.de, E-Mail: info@blauezitrone-kunst.de

UNTERHALTUNG FR 14.08. | 14.30 UHR



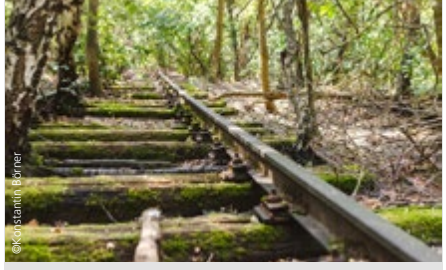
SeniorInnenplausch
Das Bibliotheksteam lädt SeniorInnen herzlich zum Zusammensein ein: Bei Kaffee und Keksen geht es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich mit Gleichaltrigen über alles Kleine und Große auszutauschen, was einen gerade bewegt. Der Eintritt ist frei, und eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf durchgeführt.
Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902993040 und 0162/2171741 sowie E-Mail: seniorenvertretung@steglitz-zehlendorf.de

EVENT SA 16.08. | 11.00 UHR



Architekturführung durch Friedenau und Umgebung
Friedenau weist viele faszinierende Bauwerke auf. Eine Expertin hierfür ist Henrike Höhn. Und ihr Wissen endet nicht an den Kiezzgrenzen! Bei ihrer Architekturführung geht es heute durch die Ortsteile Zehlendorf, Wilmersdorf, Lichterfelde und Dahlem und auch Friedenau ist dabei. Mit exklusiven Innenbesichtigungen. Bis 14 Uhr.
Teilnahme 35 €, Anmeldung sowie Infos zu Treffpunkt und Ablauf unter E-Mail an info@henrike-hoehn-kunstprojekte.de

FÜHRUNG SO 16.08. | 14.30 UHR



Natur am Zug
Auch in der Stadt gibt es Wildnis zu erleben, etwa im Natur Park Südgelände. Zunächst unauffällige Dinge haben hier eine Bedeutung. Eingebettet in Eisenbahn-Geschichte und Kunst, schärft Biologe und Umweltpädagoge Dr. Gottfried Wiedenmann bei seiner zweistündigen Führung die Sinne dafür und liefert spannende Einsichten. Die Veranstaltung eignet sich für Menschen ab 14 Jahren. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.
Teilnahme 7,50 €, Treffpunkt: Park-Eingang am S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin, Kontakt: drum-herum@gmx.net

MUSIK

SO 16.08. | 18.00 UHR



Abschlusskonzert der Meisterklasse Gesang

Die TeilnehmerInnen der Berliner Meisterklasse Gesang von Univ.-Prof. Allison Oakes präsentieren Stücke aus dem über die vorangegangenen Tage in der Schwartzschen Villa erarbeiteten Repertoire. Oakes ist eine der gefragtesten dramatischen Sopranistinnen und seit dem Wintersemester 2024 Professorin an der Universität Mozartem Salzburg.

Eintritt frei, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter kontakt@berlinermeisterklasse.com, www.berlinermeisterklasse.com

KINO

MO 17.08. | 17.30 UHR



Geschichten jener Nacht

Das Cosima-Filmtheater zeigt regelmäßig seine „Berlin-Film-Raritäten des Monats“, heute nochmals „Geschichten jener Nacht“ (DDR 1966/67). Die vier Geschichten aus der Nacht des Mauerbaus sind durch den Handlungszeitpunkt am 13. August 1961 miteinander verbunden, aber auch durch die agitatorische Absicht hinter ihrer Produktion. Noch einmal wird in ihnen das gesamte diesbezügliche Arsenal der DDR-Propaganda aufgeföhrt.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

AUSTAUSCH

DIENSTAGS | 16.00 UHR



Plauderbank

Bei gutem Wetter lädt die neue Plauderbank auf dem Breslauer Platz zu guten Gesprächen ein. Die vom Bündnis für Demokratie Friedenau initiierte Aktion ist die erste ihrer Art in unserem Ortsteil. Engagierte nehmen hier dienstags von 16 bis 17 Uhr Platz und bieten Austausch an, egal zu welchen Themen. Der Standort ist anhand der bunten Fahne mit der Aufschrift „Plauderbank“ gut sichtbar.

Eintritt frei, Breslauer Platz, 12159 Berlin, Kontakt: kultur-cafe@nbhs.de, www.buendnis-demokratie-friedenau.org.

WORKSHOP

DI 18.08. | 16.00 UHR



Meine kleine Buchreparatur

Wie lassen sich die liebsten Lesestoffe erhalten und reparieren, lose Buchrücken am besten kleben, herausgerissene Seiten wieder einfügen? Für diese und ähnliche Sorgen bietet die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek einen Reparatur-Workshop an. TeilnehmerInnen können ihre „bedürftigen“ Exemplare mitbringen und unter Anleitung einer Buchbinderin die nötigen Schritte selbst ausführen. Materialien werden gestellt, eine Voranmeldung ist auch nicht nötig.

Eintritt frei, weitere Termine am 1.9., 15. und 29.9., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

ACHTSAMKEIT MITTWOCHS | 09.00 UHR



Qigong in der Natur

Immer mittwochs vormittags geht es im Natur Park Südgelände besonders achtsam zu: Dann treffen sich von 9 bis 10 Uhr Menschen hier zum Qigong. Ziel der traditionellen chinesischen Praxis aus Bewegung, Atmung und Meditation ist es, den Fluss der Lebensenergie („Qi“) im Körper zu stärken und auszugleichen. Veranstalterin ist die Physiotherapeutin Natalie Mackel. Voranmeldung bitte unter Tel. 0172/3199229 oder nataliemackel@posteo.de.

Teilnahme 16,50 € (Zehnerkarte: 148 €), Natur Park Südgelände, Treffpunkt: Brückenmeisterei, Prellerweg 47, 12157 Berlin

RAT & TAT

MI 19.08. | 12.00 UHR



Familiencafé

Das Familiencafé soll Austausch und Unterstützung bieten. Es gibt Kaffee, für die Kleinen eine Kinderspielecke, und die Bibliothek lädt zum Stöbern ein. Das Familienberatungsteam Lankwitz steht für Fragen zur Verfügung: zum Beispiel zu Kurs- und Freizeitangeboten, Unterstützung im Alltag, Erziehungs- und Entwicklungsthemen. Ohne Voranmeldung. Bis 14 Uhr.

Eintritt frei, weitere Termine: 2. und 16.9., 7.10., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 19.09.26 SOMMERKOMÖDIE 2026



ab 25.09.26



weltweit einzigartig:
Sitcom LIVE

„Lebensecht, schräg und komisch“

B.Z.

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

MUSIK

MI 19.08. | 18.30 UHR



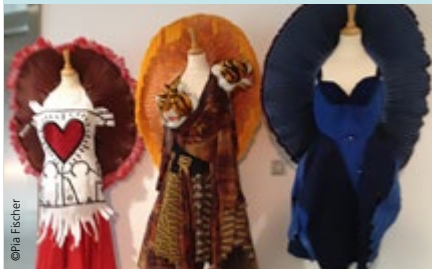
Corazón Latinoamericano: Poetische Lieder

Der chilenische Sänger Isa Valenzuela bringt facettenreiche Lieder aus Lateinamerika zu Gehör: Atahualpa Yupanqui (Argentinien), Violeta Parra, Patricio Manns (Chile), Silvio Rodríguez (Kuba), Cecilia Todd (Venezuela) beschreiben berührend – mit Anklängen an die traditionelle Volksmusik – die Schönheit der Natur, Politisches und Sozialkritisches, Erfahrungen des Exils. Mit Voranmeldung: Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

FINISSAGE

FR 21.08. | 18.30 UHR



Pia Fischer – Creationen

Die gelernte Damenschneiderin Pia Fischer hat die Kunstgewerbeschule in Basel besucht und eine Design-Ausbildung absolviert. In Berlin ist sie als freiberufliche Textilkünstlerin und -gestalterin seit 2001 tätig. Ihre Arbeit umfasst tragbare Kreationen und künstlerisch-modische Accessoires. Finissage ist heute um 18.30 Uhr.

Eintritt frei, Ausstellung und Abverkauf: 10. bis 21.8.26, jeweils 15 - 18 Uhr, diekleinegalerie, Goßlerstraße 21, 12161 Berlin, www.diekleinegalerie-berlin.de

KINO

SO 23.08. | 15.30 UHR



Rundherum, andersrum – Lamberts gesammelte Einakter

Im Juli feierte Lothar Lambert, Berlins produktivster Undergroundfilmer, seinen 82. Geburtstag. Im August stellt er seinen neuen Film vor: „Rundherum, andersrum – Lamberts gesammelte Einakter Vol. 3“. Neben Episoden aus seinem Leben und Schaffen versammelt Lambert, der bei der Vorführung mit anderen Mitwirkenden anwesend ist, in zehn Kurzfilmen Porträts interessanter BerlinerInnen.

Eintritt 6 - 10 €, Bundesplatz-Kino, Bundesplatz 14, 10715 Berlin, Tel. 85406085, www.bundesplatz-kino.de

INFORMATION

SO 23.08. | 19.30 UHR



Wärmewende Friedenau

Der gemeinnützige Verein „Wärmewende Friedenau“ informiert an diesem Abend über Aspekte und Potenziale der sogenannten kalten Nahwärmenetze und lädt Interessierte zum Austausch darüber ein: Es geht um die Idee, Nachbarschaften über größer angelegte Heizungs-, aber auch Kühlsysteme zu verbinden und dadurch sowohl ökologischer zu wirtschaften als auch Energie und Geld zu sparen.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30 (R. 4.09), 12161 Berlin, www.waermewende-friedenau.de

RAT & TAT

MO 24.08. | 16.00 UHR



Energieberatung

MieterInnen und (künftige) private Haus- und WohnungseigentümerInnen können sich unabhängigen Rat einholen: ExpertInnen analysieren die Situation und schlagen Maßnahmen vor. Hilfreiche schriftliche Unterlagen sollten mitgebracht werden, beispielsweise Abrechnungen, Schornsteinfegerprotokolle, Baupläne, Fotos oder Ähnliches. Die Beratung erfolgt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin e. V. Bis 19 Uhr, auch am 28.9.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos und Termine unter Tel. 0800/809802400 (kostenfrei)

WORKSHOP

DI 25.08. | 17.00 UHR



Ich werde Vater – was nun?!

Was ist wichtig für werdende Väter in der Zeit um Schwangerschaft, Geburt und erstes Jahr? Der praktische Workshop bietet in zwei Stunden wissenswerte Tipps und Austausch in vertrauensvoller Umgebung, betreut von einer Familien- und Kinderkrankenschwester und Krisenbegleitung. Hier können Wickeln, Baden und Füttern erlernt und Fragen gestellt werden. Bitte anmelden unter E-Mail passow@ba-ts.berlin.de oder Tel. 0170/5655129.

Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum Friedenau, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, www.nbhs.de

KINDER

MITTWOCHS



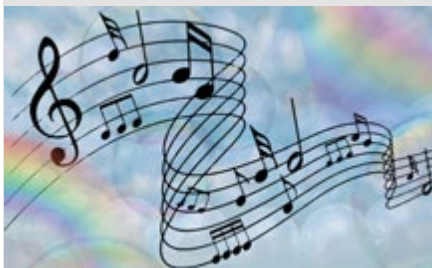
Tanz-Musik-Kurse

Mittwochs erobern die Tanzmäuse das JARO Theater; dann gibt es gleich zwei je 45-minütige Kursangebote: um 16 Uhr für 3,5- bis 6-Jährige, um 17 Uhr für 6- bis 10-Jährige. Lehrerin Annalena legt den Schwerpunkt auf Stimm- und Körperübungen, aber auch Fantasie und Selbstvertrauen sowie Sozialverhalten werden geschult. Die Gruppengröße besteht aus maximal 10 Kindern.

Kursgebühr 38 € pro Monat, eine Probe-stunde kostet 8 €, Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

SENIOREN

MI 26.08. | 15.30 UHR



Alf Weiss – Schlagerreise

„Schlagerreise“, so nennt er sein Programm, das die Jahre des Aufbruchs und des Wirtschaftswunders in Deutschland in Erinnerung ruft: An diesem Nachmittag reist das Publikum im Hans-Söhnker-Haus mit Alf Weiss, „the charming voice“, zurück in die unvergesslichen 50er, 60er und 70er Jahre. Dabei werden Charme, Nostalgie und große Gefühle wach, natürlich darf auch mitgesungen werden. Wer das Tanzbein schwingen will, legt einfach los.

Eintritt 4 €, Kaffeegedeck 3 €, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 7956131

RAT & TAT

DO 27.08. | 16.00 UHR



Schwangeren-Austausch mit einer Doula

In einer entspannten Atmosphäre begleitet eine ehrenamtliche Doula schwangere Frauen. Wichtige Themen rund um die Schwangerschaft und die Geburt können hier besprochen werden. Dies ist auf Deutsch, Russisch und Englisch möglich (keine medizinische Beratung). Bis 17.30 Uhr. Weiterer Termin am 24. September.

Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum Friedenau, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, www.nbhs.de/familie-kinder-jugendliche/familie/mobiles-familienzentrum-in-friedenau

Endlich 'ne Website

schnell, schick und professionell



Wir beraten Sie gern

persönlich: Am Borsigturm in Tegel

telefonisch: 030 43 777 82-0

per E-Mail: info@raz-media.de

www.raz-media.de



RAZMedia

EINFACH MEHR DAVON

RAZ Gruppe – die Macher von **FRÎEDA**

VERNISSAGE FR 28.08. | 18.30 UHR



Zeichnen + Bauen

Albert Markert und Bettina Lüdike stellen unter der Überschrift „Zeichnen + Bauen“ bis 25. September gemeinsam aus. Während Bettina Lüdike sich durch skulpturale Arbeiten mit feinen Kupfer- und Bronzedrähten auszeichnet, arbeitet Albert Markert mit Zeichnungen, Collagen, Linolschnitt und Fotografie. Heute um 18.30 Uhr findet die Vernissage statt.

Eintritt frei, geöffnet mittwochs und freitags, 15-18 Uhr, sowie samstags, 11-14 Uhr
diekleinegalerie, Goßlerstraße 21,
12161 Berlin, www.diekleinegalerie-berlin.de

MUSIK SA 29.08. | 18.00 UHR



Trio SUR

Das Trio SUR präsentiert ein Kammermusikprogramm mit einer Auswahl von Werken von Astor Piazzolla, einem der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts und des Tangos, darunter die bekannten „Vier Jahreszeiten von Buenos Aires“ sowie Arrangements von Werken wie „La muerte del ángel“ und „Escualo“. Ergänzt wird das Programm durch eigene Kompositionen.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0152-46403248 sowie www.juanpablomoyano.com

STUMMFILM SA 29.08. | 20.00 UHR



Lukas-Lichtspiele: Underworld

Die Magie des Stummfilms, vereint mit Livemusik und besonderer Atmosphäre: In der Lukaskirche begleitet David Schirmer am letzten Monatssamstag wieder cineastische Klassiker an der Kirchenorgel: heute das Gangsterdrama „Underworld“ (1927), das durch dichte Atmosphäre und visuelle Eleganz besticht. Am 19.9. freut sich das Publikum dann auf die Buster-Keaton-Komödie „Our Hospitality“ (1923).

Eintritt frei, Spenden erbeten, Lukas-Kirche, Friedrichruher Straße 6A, 12169 Berlin, Programm unter www.lukasmusik.de

FÜHRUNG SO 30.08. | 14.30 UHR

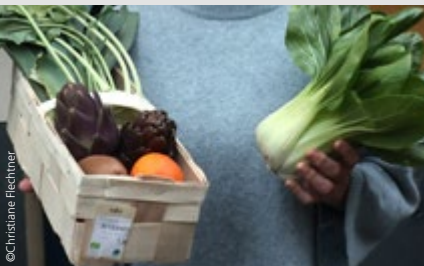


Wildnis auf alten Gleisen

Bei der Führung lernen TeilnehmerInnen die Besonderheiten des Natur Parks Südgelände kennen. In den letzten Jahrzehnten ist eine einzigartige Naturoase mit urwüchsigen Wäldern und offenen Trockenflächen entstanden. Auf dem ehemaligen Rangierbahnhof haben seltene Moose, Kräuter und Insekten einen neuen Lebensraum gefunden. Mit Detlev Dahmann im Auftrag von Campus Stadt Natur.

Teilnahme 5 € (unter 18 Jahren frei) zzgl. 1 €
Parkeintritt, Treffpunkt: Park-Eingang am S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin, Karten online: www.gruen-berlin.ticketfritz.de

INFORMATION SO 30.08. | 17.00 UHR



Supercoop Friedenau

Bereits seit 2020 gibt es sie, die Konsumgenossenschaft „Supercoop Friedenau“. Sie organisiert ökologische Lebensmittel günstig und regional (FRIEDA berichtet im Titelthema von Ausgabe 02/25). Nun bietet sie Infotreffen für neue Interessierte in einem festen Rhythmus an: und zwar an jedem letzten Sonntag des Monats, 17 bis 18 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an info@supercoop.bio. Weitere Termine also: 27.9., 25.10. und so weiter.

Eintritt frei, Ladenraum in der Odenwaldstraße 13, 12161 Berlin, www.supercoop.bio

KINDER MO 31.08. | 16.30 UHR



Bilderbuchkino am Nachmittag: „Einschulungsspecial“

Passend zum Schulanfang erwartet die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek heute Kinder zu einem abwechslungsreichen Nachmittag mit Spiel und Spaß sowie einem Bilderbuchkino rund um das Thema Einschulung. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, sich spielerisch auf den neuen Lebensabschnitt einzustimmen und gemeinsam eine Geschichte zu erleben. Für kleine Menschen schon ab 4 Jahren.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992407

KINO MO 31.08. | 17.30 UHR



Melodie und Rhythmus

Am jeweils monatsletzten Montag um 17.30 Uhr bringt das Cosima eine Filmreihe unter dem Titel „Von Halbstarken bis Hippies – Jungsein in den 50er und 60er Jahren“. Nach dem Krieg war ein wachsendes Selbstbewusstsein der Jugend zu beobachten, das von Älteren als Rebellion wahrgenommen wurde. Heute: „Melodie und Rhythmus“ (1959) über den Konflikt zwischen einem Orchesterleiter und seinem Sohn, dargestellt von Fred und Peter Kraus.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

SENIOREN DIENSTAGS | 13.15 UHR



Bewusstes Atmen

Die Lehre des bewussten zugelassenen Atmens soll zu mehr Gesundheit, aber auch Autonomie, Gelassenheit und Kreativität verhelfen. Im Hans-Söhnker-Haus bietet Frau Gutmann dienstags anderthalbstündige Kurseinheiten zum Thema an. Den TeilnehmerInnen möchte sie über das Üben einfacher Bewegungsabläufe eine immer tiefere Selbsterfahrung der eigenen körperlichen und seelischen Verfassung ermöglichen. Bis 14.45 Uhr.

Eintritt 6 € pro Einheit, Hans-Söhnker-Haus, Selberweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 7859390

ACHTSAMKEIT DIENSTAGS | 15.30 UHR



Entspannung und Bewegung mit Aikido

In zwei aufeinanderfolgenden (aber auch separat möglichen) Modulen bietet das KommRum dienstagsnachmittags Aikido an: Von 15.30 bis 16.30 Uhr geht es um verschiedene Entspannungs- und Körperwahrnehmungstechniken, von 16.45 bis 18.00 Uhr ist die Kontakt- und Körperarbeit (Aiki-Taïso) im Fokus. Das Ganze vermittelt die Grundlagen der Bewegungskunst „Aikido“.

Dojo an der Rheinstraße 45, 12161 Berlin, 2. Hinterhof, Fahrstuhl rechts, Aufgang 7, 6. Etage, www.kommrum.de

KINDER

MI 02.09. | 10.30 UHR



Mario, der Eismann und der Pinguin

Patti, das Pinguinmädchen, traut sich nicht, von den Eisbergen ins Wasser zu springen. Doch eines Tages bricht sie mutig zu einer Reise nach Süden auf. Allerdings beginnt ihr Eis-Boot schon bald zu schmelzen. Als Patti strandet, findet sie einen Eiswagen, in dem es schön kalt ist. Eine lustige Geschichte über Selbstvertrauen für Menschen ab 2 bis 7 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, viele weitere Termine bis 16.9., JARO Theater, Schlangenbaderstraße 30, 14197 Berlin, mail@theater-jaro.de Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

WORKSHOP

MI 02.09. | 17.30 UHR



Demokratie stärken – Haltung zeigen, Argumente finden

Wie lassen sich demokratische Werte im Alltag sichtbar verteidigen? Wie populistische Erzählmuster erkennen? Der interaktive Workshop lädt dazu ein, sich mit den Grundlagen einer wehrhaften Demokratie, Zusammenhalt und Zivilcourage auseinanderzusetzen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Alltag zu entwickeln: mit Übungen, Gruppenformaten und praxisnahen Methoden.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhns.de

JUBILÄUM

DO 03.09. | AB 10.00 UHR



Nicolaische Buchhandlung: 100 Jahre Friedenau

Die „Nicolaische“, gegründet 1713, ist Berlins älteste Buchhandlung. Jetzt feiert sie ihr 100-jähriges Standort-Jubiläum in Friedenau. Zu den regulären Öffnungszeiten (10 bis 18 Uhr) sollen Erinnerungen wachgerufen und Einblicke in die bewegte Geschichte gegeben werden mit der Aktion „Hundert Jahre – Hundert Bücher“. Geplant sind auch kleinere Überraschungen und eine Tombola.

Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinstraße 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005, www.nicolaische-buchhandlung.de

WORKSHOP

DO 03.09. | 15.30 UHR



Kleidertausch für Groß und Klein

Das Mobile Familienzentrum in Friedenau organisiert einen Kleidertausch auf dem Dürerplatz. Getauscht werden von 15.30 bis 17 Uhr gut erhaltene Klamotten ohne Löcher oder Flecken. Alle sind willkommen: unabhängig davon, wieviel man mitbringt; erlaubt sind allerdings maximal zehn Teile pro Person. Bei schlechtem Wetter geht's von draußen ins Familienzentrum an der Cranachstraße 7. Am 17.9. gibt es von 10 bis 12 Uhr einen extra Kleidertausch für Kindersachen im Familienzentrum dort.

Eintritt frei, Dürerplatz, 12157 Berlin, Tel. 22182822, familienzentrum@nbhs.de

FAMILIE

FR 04.09. | 09.45 UHR



Bindungsorientierte Babymassage

An vier Treffen (4., 11., 18., 25.9., je 1,5 Stunden) können Eltern mit Baby bei einer Babymassage „reinschnuppern“. Darüber hinaus spricht Hebamme Christiane Kappeler mit den TeilnehmerInnen über wichtige Elemente in der Interaktion wie Selbstbindung, Achtsamkeit, Langsamkeit und schmetterlingsartige Berührungen. Feste Gruppe, zehn Plätze vorhanden, Anmeldung: Tel. 902992410 oder event-bibliothek@ba-sz.berlin.de.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

FAMILIE

FR 04.09. | 15.30 UHR



Spiel- und Nachbarschaftsstraße in der Hähnelstraße

Temporäre Spielstraßen sind Straßen, die für einen festgelegten Zeitraum für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden, um den öffentlichen Raum für Kinder zum Spielen und für die Nachbarschaften als Treffpunkte zu erschließen. Auch in diesem Jahr gibt es am ersten Monatsfreitag nachmittags eine solche Möglichkeit in der Hähnelstraße, und zwar im Abschnitt zwischen Lauter- und Stierstraße. Weitere Termine am 2.10. und 6.11.

Eintritt frei, Hähnelstraße, 12159 Berlin, www.spielstrassen.de

MUSIK

FR 04.09. | 19.00 UHR



„Die Gitarre kann alles – man muss sie nur lassen“

In der Philippuskirche an der Stierstraße gibt es im Rahmen der Kleinkunst-Veranstaltungsreihe „Schönet in Schöneberg/Friedenau“ heute „Die Gitarre kann alles – man muss sie nur lassen“ von und mit dem Dresdner Musiker Frank Fröhlich: In seinem Solokonzert bewegt er sich zwischen Tango, Latin und Flamenco, aber auch J. S. Bach und Scott Joplin kommen vor.

Eintritt frei, Philippuskirche, Stierstraße 18, 12159 Berlin, www.philippus-nathanael.de

Kostenlose Kleinanzeige

FRIEDA bietet Ihnen die Möglichkeit, private Kleinanzeigen kostenlos aufzugeben ...

Ganz einfach online unter:
www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen

KLEINANZEIGEN

3er-WG (Studis & Arbeitende) sucht dringend Wohnung - wir lieben Friedenau und wollen bleiben! Tipps an muehleckantonia@gmail.com

Suche eine kleine Wohnung für mich allein, bin Nichtraucherin, habe alle Unterlagen parat.
 isabelle.sucht.neue.nachbarschaft@posteo.de

Psychotherapeutin sucht erste eigene Wohnung, bevorzugt in Friedenau. Freue mich über Rückmeldungen
 mail.wohnungssuche_berlin@gmx.de

THEATER FR 04.09. | 20.00 UHR



Berliner Erstaufführung: „Blind“

Mit „Blind“ startet das Kleine Theater in die neue Spielzeit. Das Zweipersonenstück von Lot Vekemans thematisiert die komplexe Beziehung zwischen Vater und Tochter inmitten gesellschaftlicher und politischer Konflikte. Er, Richard, ist pensionierter Ingenieur, lebt in einer Gated Community und droht zu erblinden. Sie, Helen, eine idealistische Anwältin, muss sich mit einem Mal um ihn kümmern.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 5. und 9.9., 20 Uhr, 6.9., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

BÜHNE FR 04.09. | 20.00 UHR



Saisonauftakt-Mix 2026/27

Das Zimmertheater Steglitz freut sich auf die neue Saison und bietet deswegen wieder seinen traditionellen Auftakt-Mix. Das Publikum erwarten Michael Schirmer & Joyce Henderson, Hendrik Bloch, Hieronymus, Fabian Weiss, Tanja Arenberg, viele andere ... und last but not least natürlich Gastgeber Günter Rüdiger, der auch durch den Abend führt. Mit Verlosung von Freikarten, CDs, Büchern und mehr!

Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK SA 05.09. | 19.00 UHR



Gedenkkonzert Carl Maria von Weber

1826 starb Carl Maria von Weber. Zu seinem Gedenken veranstaltet der Friedenauer Kammermusiksaal heute ein Konzert. Nao Takahashi (Violine) und Haruka Izawa (Hammerflügel) spielen Werke von Weber selbst, aber auch von Felix Mendelssohn Bartholdy und Ludwig van Beethoven. Am 6.9. gibt es um 17 Uhr eine zweite Ausgabe.

Eintritt 10 - 20 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Friedenauer Kammermusiksaal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, www.kammermusiksaal-friedenau.de

SCHAUSPIEL SA 05.09. | 20.00 UHR



Premiere: „Putsch“

„Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“: So lautet der Untertitel des neuen Stücks, das heute Abend Premiere im Schlossparktheater feiert. Nach einem medialen Eklat verliert die gefeierte Stand-up-Comedienne Klara Milkowski ihre Fernsehsendung und wird über Nacht zur Ikone der „Meinungsfreiheit“. Was als persönlicher Gegenschlag beginnt, entwickelt sich zur politischen Lawine.

Eintritt 30 - 47,50 €, diverse weitere Termine bis 18.10., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

EVENT SO 06.09. | 12.00 UHR



SommerTagsTraum

An diesem ersten Sonntag im September lädt der Natur Park Südgelände zu einem bezaubernden Familienfest ein. Hier kann man die Seele baumeln lassen, Märchen und Fantasiegeschichten lauschen oder sich kreativ bei einem der vielen Mitmach-Angebote betätigen. Wer Lust aufs Tagträumen hat, ob groß oder klein, darf sich von 12 bis 18 Uhr auf einen entspannten, aber auch inspirierenden Nachmittag freuen.

Park-Eintritt 1 €, Eingang am S-Bahnhof Priesteweg, 12157 Berlin, www.natur-park-suedgelaeende.de

KINDER DI 08.09. | 10.30 UHR



Die Regenbogeninsel

Eine bunte Abenteuerreise führt Nixe Nia zu einer kleinen, verträumten Insel, auf der sich Rolanda Glücklich, die witzige Regenbogenmacherin, auf den nächsten Regenbogen freut. Allerhand lustige Überraschungen erwarten sie dort. Die Regenbogeninsel ist eine Abenteuerreise durch Farben und Gefühle, witzig und spannend für Kinder ab 2 Jahren mit musikalischer Untermalung.

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter info@zuckertraumtheater.de, Tel. 44053615, www.zuckertraumtheater.de

MITEINANDER DIENSTAGS | 16.00 UHR



Interkulturelles SprachCafé

Im SprachCafé treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die Lust haben, zusammen Deutsch (ab A2-Niveau) zu sprechen und einander dabei zu helfen, die Sprachkenntnisse zu verbessern. Gemeinsam wird bis 17.30 Uhr gespielt, auch mal gekocht oder gefeiert oder es gibt Filmvorführungen. Im Vordergrund stehen immer das Miteinander und der Spaß.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

LESUNG DI 08.09. | 19.30 UHR



Das Fenster

Wie jeden Morgen richtet die Ich-Erzählerin ihren Blick auf das gegenüberliegende Fenster der Mutter – ein stummes Ritual der Vergewisserung, dass alles in Ordnung ist. Doch an diesem Tag bleibt das Fenster geschlossen ... Gabriele Treige, 1954 in Berlin geboren, liest aus ihrem Buch „Das Fenster“, einem Roman über Wahrnehmung und Projektion, über nie zur Ruhe kommende familiäre Bindungen und die Furcht vor dem unwiderruflichen Ende des Gewohnten.

Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinststraße 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005, www.nicolaische-buchhandlung.de

SENIOREN MI 09.09. | 15.00 UHR



Seniorenchor Steglitz: „Kommt, ihr Gspielen“

Wer wissen, oder besser: hören, möchte, wie eine Forelle schwimmt, der Wald am Abend rauscht, die Lerchen zwitschern, ob es Schokolade oder doch ein Mann sein soll und wo auf der Welt es ein kleines bisschen Glück gibt, ist bei diesem Konzert genau richtig. Der Seniorenchor Steglitz e. V. unter der Leitung von Maria Grimm bringt das Publikum auf wunderschöne Gedanken.

Eintritt 2,50 €, Kaffeedeck 3 €, Hans-Söhner-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 7956131

UNZUFRIEDEN MIT IHREM IT-SERVICE?

Haben Sie folgende Probleme?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit ihres IT-Dienstleisters?
- Langsame Computer?
- Veralterte Systeme?
- Unzureichende IT-Sicherheit?
- Funktionierende Datensicherung?

Lösung: IT-Service aus einer Hand

Unser Angebot an Sie!

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenlosen Vor-Ort Besuch inklusive Besprechung der aktuellen IST-Situation und Möglichkeiten der Optimierung.

Melden Sie sich gerne bei uns, wir haben noch mehr zu bieten!

Ein starkes Team

Seit mehr als 35 Jahren begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit führenden Partnern wie Microsoft, Telekom, Lenovo und vielen weiteren.

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

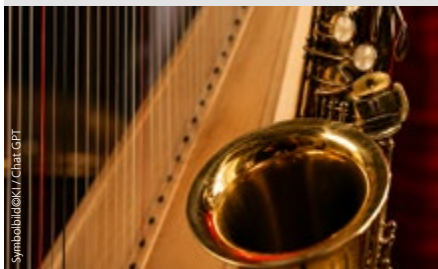
 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

KONZERT

MI 09.09. | 18.30 UHR



Libertango

Saxofonist Ralf Benschu und die international ausgezeichnete Harfenistin Jessyca Flemming bieten mit ihren Instrumenten eine besondere musikalische Kombination. Im Mittelpunkt ihres Programms stehen schwungvolle, rhythmische Werke, bekannte Klassiker, jazzige Musik und lateinamerikanische Tänze, bei denen natürlich „Libertango“ von A. Piazzolla nicht fehlen darf. Mit Voranmeldung per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

BÜHNE

MI 09.09. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté präsentiert von Katharina Hoffmann

Früher war sie hauptberuflich Sexbombe; heute bezeichnet Katharina Hoffmann sich selbst immerhin als schärfste Schabracke der Gegenwart. Sie ist eine der letzten überlebenden Westberlinerinnen und soll demnächst als solche im Naturkundemuseum ausgestellt werden. Vorher sorgt sie aber noch für achtsame Unterhaltung.

Eintritt 12 €, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

WORKSHOP

FR 11.09. | 15.30 UHR



Selbstbehauptung für Mädchen

Der Workshop des Nachbarschaftshauses Wannseebahn e. V. bringt jungen Mädchen* ab zwölf Jahren an diesem Nachmittag in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek die Möglichkeiten der Selbstbehauptung näher. Denn Selbstbewusstsein beginnt mit der Körpersprache. Lernen, „Nein“ zu sagen, die Macht der eigenen Stimme entdecken und Basics der Selbstverteidigung sollen helfen, mehr Sicherheit zu erlangen, um sich auch in unangenehmen Situationen stark zu fühlen und zu zeigen.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

TRÖDEL

FR + SA | 11. + 12.09.



2x Flohmarkt im Familiencafé

Gleich doppelt bietet das Familiencafé Rubens an diesem Wochenende Trödel Spaß an: Am 11.9. gibt es dort von 17.30 bis 20 Uhr einen Schwangerenflohmarkt mit Ausstattung, Spielzeug, Umstands- und Babykleidung. Eine Anmeldung über die Website oder WhatsApp ist erforderlich. Am 12.9. steht zwischen 11 und 17 Uhr dann der Kaufhausflohmarkt für Kinderkleidung, Schuhe, Bücher, Spielzeug und vieles mehr an.

Eintritt frei, Familiencafé Rubens, Rubensstraße 84, 12157 Berlin, Tel. 0163/1904091, www.familiencaferubens.de

AKTION

SA 12.09. | 10.00 UHR



Aktionstag „Gärtnern im Kiez“

Die Initiative Bundesplatz lädt heute zum großen Aktionstag: Gemeinsam wird kräftig gegärtnert, um das Grün frisch zu machen und so das Gelände aufzuwerten. Dafür sind helfende Hände sehr willkommen. Los geht es um 10 Uhr, Treffpunkt ist das Gerätehäuschen auf dem Platz. Werkzeuge werden gestellt. Bis 14 Uhr. Am 20.9. um 10 Uhr gibt es außerdem eine Aktion zum World CleanUp Day, am 26.9. steht am Bundesplatz ein ganztägiger Kiezflohmarkt an.

Eintritt frei, Bundesplatz, 10715 Berlin, Infos unter www.initiative-bundesplatz.de

BÜHNE

SA 12.09. | 16.00 UHR



„(Fast) alles wissen, was Sie wissen müssen“

Viele glauben, es würde ausreichen, bei Wissenslücken schnell mal zu googeln oder eine künstliche Intelligenz zu fragen. Doch Faktenwissen ist heutzutage wichtiger denn je, um Zusammenhänge zu verstehen und den Durchblick im Informationsdschungel zu behalten. Sebastian Klusmann, bekannt aus Quiz-TV-Shows, hilft mit seiner Live-Show weiter und trennt Spreu vom Weizen.

Eintritt 17 - 32 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

BÜHNE

SA 12.09. | 20.00 UHR



Fabian Weiss: Best of Magic

Seit mehr als 30 Jahren verblüfft der mehrfach preisgekrönte Magier Fabian Weiss aus Friedenau seine ZuschauerInnen auf verschiedenen Bühnen in ganz Deutschland. In „Best of Magic“ erlebt das Publikum sowohl „bekannte“ als auch komplett neue Kunststücke aus seinem Repertoire – immer mit Humor und einem Augenzwinkern. Dauer: 70 Minuten ohne Pause.

Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

FEST

FR + SA | 12. + 13.09.



Theater Morgenstern feiert den Spielstart 2026

Zum Saisonstart des „Morgenstern“ wird ein Wochenende lang gespielt, entdeckt, erzählt, gebaut und gefeiert: Am Samstag öffnen sich von 14 bis 19 Uhr die Türen für jede Menge (Ein-)Blicke. Um 18 Uhr stellt Autorin Dorit Linke ihr neues Buch „So leicht kommen wir nicht davon“ vor. Sonntag, 13 bis 17 Uhr steigt ein buntes Programm auf dem Breslauer Platz, mit einem Konzert um 16 Uhr.

Eintritt frei (Lesung Dorit Linke: 5 Euro), Theater Morgenstern / Breslauer Platz, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

KONZERT

SO 13.09. | 18.00 UHR



Musiksalon Friedenau

Oratorien, Chor- und Orgelkonzerte ... Beim Musiksalon Friedenau treten Studierende der Berliner Hochschulen auf: bisweilen Wettbewerbspreisträgerinnen und arrivierte MusikerInnen „auf der Durchreise“. Heute präsentiert Pianistin Violetta Khachikyan Werke von Samuel Scheidt, Maurice Ravel und anderen. Folgende Termine am 11. Oktober und 15. November.

Eintritt 10 - 15 € (Kinder unter 14 Jahren frei), Gemeindehaus Zum Guten Hirten, Großer Saal, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

UNTERHALTUNG SONNTAGS | 19.30 UHR



Jeden Sonntag Pubquiz

Welcher König erkrank auf einem Kreuzzug aufgrund seiner schweren Metallrüstung? Und was bedeutet BTLPAENUTA? Solche und ähnliche Knobeleien versuchen die teilnehmenden Rateteams des Pubquiz im „Finnigan's“ immer sonntags möglichst fix und stimmig zu lösen. Als Preis winken Gratis-Getränke und Bares in der Jackpot-Runde.

Mitmachgebühr: 1 € pro Person, weitere Termine immer sonntags, Finnigan's Irish Pub, Bergstraße 8, 12169 Berlin Tel. 7920709, www.finnigans-public-house.de

COMEDY SO 13.09. | 20.00 UHR



Mehr Netto von Nix

In „Mehr Netto von Nix“ schildert Chin Meyer alias Treiber seine aktuellen Erfahrungen mit Finanzämtern, Steuerflüchtlings und all denen, die glauben, dass ein Konto auf den Cayman Islands ein Menschenrecht sei. Bissig, gnadenlos und unfassbar komisch entlarvt er die neuesten Steuertricks, politischen Schilbürgerstreiche und die kreative Buchhaltung ganzer Nationen – selbstverständlich streng vertraulich und auf eigene Gefahr!

Eintritt 16 €, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

RAT & TAT MO 14.09. | 18.00 UHR



Spielend sehen lernen

Wie können Eltern die Sehentwicklung ihrer Kinder (0 - 4 Jahre) fördern? Dazu berät heute eineinhalb Stunden lang die Optometristin und Augenoptikerin (FH) Silvana Meerkatz und gibt Tipps und hilfreiche Spielideen. Am 12. Oktober um 18 Uhr gibt es eine Infoveranstaltung, bei der es um etwas ältere „Augen“ (5 - 9 Jahre) geht: mit Fokus auf die Schuleingangsphase. Eine Anmeldung ist erforderlich, Infos und Kontakt auf der Website.

Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

GESELLSCHAFT DI 15.09. | 11.00 UHR



Demokratietag

Am Internationalen Tag der Demokratie laden Mutwerk e. V. und das Netzwerk Demokratiebildung Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum 2. Demokratietag in die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek ein: Das Motto dabei lautet: „Was hält uns zusammen? – Wie Emotionen Demokratie beeinflussen?“. Es gibt ein vielfältiges Programm mit Workshops, Mitmachständen, Keynotes und einer Lesung. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Tel. 902992410, www.mutwerk.org

MUSIK DI 15.09. | 18.30 UHR



Jazz Sabbath

Jazz Sabbath ist ein international erfolgreiches und inzwischen mehrfach preisgekröntes Jazztrio aus Großbritannien. Angeführt vom Pianisten und frisch gebackenen „Grammy“-Gewinner – für die beste Rock-Performance 2026 – Adam Wakeman (Keyboarder von Black Sabbath und Ozzy Osbourne seit 2004) geht es über die Grenze zwischen Jazz und den Songs, die Heavy Metal definiert haben. Ein weiteres Konzert beginnt um 21 Uhr.

Eintritt 35 € (Mitglieder 17,50 €), Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

FÜHRUNG DI 15.09. | 18.00 UHR



Wildkräuter-Tour auf dem Gelände der Malzfabrik

Die Malzfabrik bietet einen Rahmen, um die Vielfalt heimischer Wildkräuter zu entdecken. Der 1,5-stündige Rundgang im Rahmen des Festivals der Berliner Industriekultur zeigt auf, was hier alles grünt. Die TeilnehmerInnen bekommen außerdem Tipps und verkosten am Ende einen Wildkräuter-Snack. Treffpunkt: Haupteingang (Pfortner-Haus).

Teilnahme 29 €, weitere Termine am 18. und 22.9., Malzfabrik, Bessemerstraße 2-14, 12103 Berlin-Schöneberg, Tickets unter www.industriekultur.berlin/festival

LESUNG MI 16.09. | 18.30 UHR



Tete Loeper: „Shut Up and Hide!“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „African Book Tour“ ist an diesem Abend die in Ruanda geborene Autorin Tete Loeper in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek zu Gast und präsentiert „Shut Up and Hide!“: Das Werk erzählt aus der Sicht eines Kindes, was es bedeutet, wenn Krieg und Flucht die Unbeschwertheit nehmen. Um Voranmeldung wird gebeten unter E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder Tel. 902992410. Initiatorin und Host der Reihe ist Georgina Fakunmoju von „Readers Gonna Read“.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

KINDER DO 17.09. | 10.30 UHR



Kopf hoch, Luzi

Bodo hat's einfach drauf, immer ist das Dinokind tiefenentspannt. Professor Roman ist davon so beeindruckt, dass er Bodo unter die Lupe nimmt. Gemeinsam arbeiten sie an einem Gerät, das es allen Menschen ermöglichen soll, gelassen durch den Alltag zu kommen. Gleichzeitig ist Frau Schaum völlig gestresst und steckt Luzi mit ihrer Stimmung an. Kann die neue Maschine den beiden helfen?

Eintritt 6 - 12 €, viele weitere Termine bis 6.10., JARO Theater, Schlangenhaderstraße 30, 14197 Berlin, mail@theater-jaro.de Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

BEWEGUNG FREITAGS | AB 09.00 UHR



Gymnastik & „Tanz mit, bleib fit“

Freitags bietet die Gemeinde Zum Guten Hirten verschiedene Bewegungsanregungen für SeniorInnen. zwischen 9 und 12 Uhr üben sich im Paul-Gerhardt-Saal an der Goßlerstraße 30 drei verschiedene Gruppen in Gymnastik (Kontakt: Christiane Thümer, Tel. 0170/4671177). Von 12 bis 14.30 Uhr heißt es im Großen Saal des Gemeindehauses an der Bundesallee 76A „Tanz mit, bleib fit“ (zwei Kurse im Angebot). Die Leitung hier hat Petra Meifert (tanzmit@posteo.de).

Gemeinde Zum Guten Hirten, 12161 Berlin www.zum-guten-hirten-friedenau.de

KIRCHE

SA 19.09. | 13.00 UHR



Herbstfest am „Guten Hirten“

Das Herbstfest der Gemeinde Zum Guten Hirten ist ein zur Tradition gewordenes Kiezfest für Friedenau und darüber hinaus: mit einem vielfältigen musikalischen Programm auf der Bühne, Spielmöglichkeiten für Kinder und Familien, vielen kulinarischen Angeboten. 2026 findet die Veranstaltung bereits zum 40. Mal statt. Ein Fokus liegt dabei auf der geplanten Sanierung des Kirchsturms und der Spendenaktion dazu. Ende 18.30 Uhr.

Eintritt frei, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, post@friedenauer-herbstfest.de, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

WORKSHOP

SA 19.09. | 15.00 UHR



Demenz: Schicksal oder beeinflussbar?

Im Präventionsstudio FlowFitness geht es heute um die Frage, inwiefern Demenz beziehungsweise deren Auswirkung beeinflussbar sind. Neben Inhaberin Anja Blaku (staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin/Reha-Trainerin, Foto) ist Sarah Ferreira Sartor (M.Sc. Experimentelle und Klinische Neuropsychologie) Referentin des Workshops, der für die Zeit von 15 bis 16.45 Uhr angesetzt ist.

Eintritt frei, Präventionsstudio FlowFitness Fregestraße 11, 12159 Berlin, Tel. 24329828 und 0172/8583570, www.flowfitness.info

THEATER

SA 19.09. | 18.00 UHR



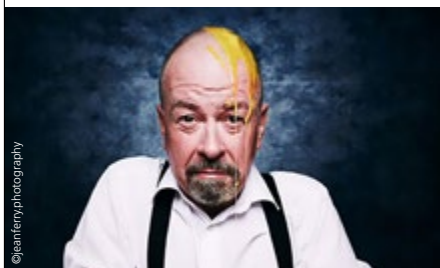
Wünsche

Kirko kommt in einer ihm fremden Welt mit einem Koffer voller Erinnerungen an. Sie alle erzählen Geschichten vom Gestern. Wie aber kann Zukunft entstehen? Das Publikum begleitet Kirko auf seinem Weg in ein neues Leben, das seinem mürrischen Nachbarn endlich einen richtigen Freund beschert. Dauer 90 Minuten. Für Menschen ab 9 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 20.9., 18 Uhr, 22. - 24.9., 10 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

KABARETT

FR 19.09. | 20.00 UHR



Ein Kellner packt aus

Viele arbeitslose SchauspielerInnen müssen sich als KellnerInnen durchschlagen. Ein Kellner, der jedoch auf die Bühne geht, ist eine Rarität. Ulli Lohr schlüpft leichtfüßig in diese Rolle und serviert seinem Publikum einen kräftigen „Cabaret-Sauvignon“, sentimentale Satire an ironischen Chansons und mit karamellisierten Pointen gespickter Comedy.

Eintritt 19 €, weitere Termine am 26.9. und 24.10., 20 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

FEST

SO 20.09. | 15.00 UHR



40 Jahre Friedenauer Kammerkonzerte

2026 sind die Friedenauer Kammerkonzerte 40 Jahre alt. Die erste Veranstaltung der von Bradford Tracey und Rolf Junghanns (beide Cembalisten/Pianisten) gegründeten Reihe fand am 7. April 1986 statt. Die Jubiläumsfeier kommt nun zwar etwas später, dafür aber mit einem vielseitigen Programm und Überraschungen. Bis ca. 18.30 Uhr.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Friedenauer Kammermusiksaal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, www.kammermusiksaal-friedenau.de

BÜHNE

SO 20.09. | 19.00 UHR



Husch husch Hüsch

Hanns Dieter Hüsch, der Großmeister des literarischen Kabarets, beherrschte nicht nur den intelligenten Unsinn, sondern auch die tiefgründigsten Gedanken. Markus Weiß und Roger Döring widmen sich lesend und spielend einer bunten Auswahl seiner Texte aus einer 50-jährigen Schaffenszeit, die, aktuell sind wie am ersten Tag, Menschen schmunzeln und auch viel denken lassen.

Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

After Work is' vor'm Theater

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen 'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend. Bei uns bekommst du Flammkuchen, Snacks, Getränke und die Extraportion Stimmung!



Infos & Tischreservierung unter primetimetheater.de/firmenfeiern
Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding | @primetimetheater



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

KINDER

MI 23.09. | 10.30 UHR



Der kleine Drache Naseweis

Die Sonne scheint, der Wind streift durch die Blumenwiese ... herrlich! „Heute ist Aufräumtag“, verkündigt allerdings Trudi. Drache Naseweis ist wenig begeistert: „Ich will ein Eis, es ist mir zu heiß! Und überhaupt, ich kann nicht, habe Sommerschnupfen.“ Ein fröhliches Puppenspiel zum Thema Artenvielfalt mit Mitspielaktionen für Kinder ab 3 Jahren. Von und mit Birgit Liebau.

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzke Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter toll-kirschen@web.de, www.tollundkirschen.de

RAT & TAT

DO 24.09. | 15.00 UHR



Vorsorgevollmacht, Betreuungsvorsorge und Patientenverfügung

Bei dieser Informationsveranstaltung erfahren Interessierte, warum Vorsorgevollmacht, Betreuungsvorsorge und Patientenverfügung so wichtig sind und welche Unterschiede es gibt. Es wird verständlich erklärt, wie man rechtzeitig Vorsorge treffen und Wünsche rechtssicher festhalten kann. Außerdem gibt es praktische Hinweise und die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Eintritt frei, Café im Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de

KREATIVITÄT

DO 24.09. | 16.00 UHR



Manga-Workshop

Im Manga-Workshop lernen Kinder und Jugendliche in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek das „Einmaleins“ dieser aus Japan stammenden Kunst zu zeichnen. Unter der Anleitung von Inga Steinmetz entwerfen sie individuelle Figuren und erwecken sie kreativ zum Comic-Leben. Die TeilnehmerInnen können dabei nicht nur eigene Fähigkeiten entdecken und entwickeln, sondern auch Gleichgesinnte treffen. Natürlich werden die Kunstwerke am Ende mit nach Hause genommen.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

WORKSHOP

DO 24.09. | 17.30 UHR



Kompetenzparcours grüne Arbeitswelt

Klima- und Umweltschutz, soziale und globale Gerechtigkeit spielen in vielen Berufen eine Rolle – Engagement und Kompetenz hierzu sind gefragt. Im interaktiven Parcours vermittelt „Life“, was wichtig ist. Der Fokus des Workshops für Frauen liegt auf praktischem Ausprobieren und der Vernetzung mit anderen. Bis 20 Uhr.

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung online, Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Tel. 30879836, oekotheke@life-online.de, www.life-online.de

MUSIK

DO 24.09. | 19.00 UHR



Phileas

Als Sänger, Gitarrist und Künstler an Loop-Station, Mundharmonika und Schellenkranz bringt Phileas eine musikalische Zeitreise in den Hoffmannsgarten. Sein komplettes Repertoire umfasst, neben Eigenkompositionen, etwa 250 Coverversionen von Musik aus den 50er Jahren bis heute. Ein abwechslungsreicher Abend mit Tempo und Energie. Anmeldung bitte per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de. Einlass ist ab 18.45 Uhr.

Eintritt 10 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, www.hoffmannsgarten.de

MUSIK

FR 25.09. | 18.30 UHR



Peter Bernstein Quartet

Jazzgitarren-Maestro Peter Bernstein ist seit mehr als 30 Jahren ein Garant für mitreißenden, swingenden und melodischen Jazz: egal ob im legendären Orgeltrio mit Larry Goldings und Bill Stewart oder, wie am heutigen Abend, mit seinem exorbitant hochklassigen Quartett (unter anderem mit Piano-Sensation Sullivan Fortner). Die Konzerte gehören stets zu den Highlights des „Zig Zag“-Programms und schaffen groovenden Jazzgenuß erster Güte.

Eintritt 30 € (Mitglieder 15 €), Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

Schön, schief, gerade, schräg ...
alles egal bei unseren großen, fröhlichen
Gruppenkaraoke-Events
Komm vorbei und träller mit!

Schlager Classics

13.09./15.11.2026

ABBA Disco Classics

25.10.2026

Neue Deutsche Welle

04.10.2026

Weihnachtssingen

08.12./15.12.2026

Udo Jürgens

13.10./20.10.2026

Neue Termine!



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de



**prime
time
theater**

MUSIK

FR 25.09. | 19.00 UHR



Liederzyklus „Susanna Sultana“

Die Komponistin Elena Kats-Chernin und die Autorin Susanne Felicitas Wolf nehmen die Lebensgeschichte von Susanna Moshonov als Grundlage für ein vielschichtiges und farbenreiches Werk für Sopran und Kammerensemble. Eine kraftvolle Hommage an Miteinander und Verständnis anhand bewegender Frauengeschichte(n).

Eintritt 10 €, weiterer Termin am 26.9., 19 Uhr, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten an der Abendkasse und vorab unter www.pretix.de/kultur-berlin-sz

BÜHNE

FR 25.09. | 20.00 UHR



Harald Juhnke – Der letzte Applaus

Harald Juhnke stand wie kaum ein anderer für Charme, Humor und Selbstironie – und zugleich für Zweifel, Exzesse und Verletzlichkeit. Stefan Kleinert und Tanja Arenberg bieten einen besonderen Blick auf den Künstler und die Stationen seines Lebens zwischen Bühne und Backstage, Applaus und Einsamkeit, Erfolg und Scheitern.

Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

THEATER

FR 25.09. | 20.00 UHR



Im Café Europa

Im legendären „Café Europa“ hat der Besitzer gewechselt. Jetzt führt der stramme Bernd das Lokal und verwandelt das einst weltläufige Etablissement in die Gaststätte „Deutsches Haus“. Zurück bleiben ein Kellner, eine Kellnerin und ein Mann am Klavier, die sich mit subversivem Witz und kritischen Tönen aufheulen. Können sie sich ihr „Café Europa“ zurückholen? Ein literarisch-musikalischer Abend, ausgezeichnet als Aufführung des Jahres 2025.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 26. und 30.9., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

BÜHNE

SA 26.09. | 16.00 UHR



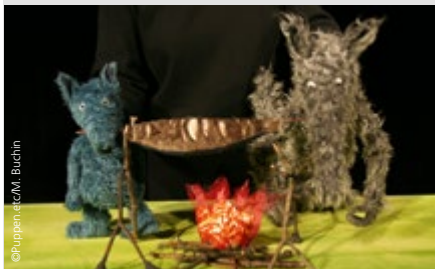
„Noch’n Gedicht“: Der große Heinz-Erhardt-Abend

Mit seinen Wortspielereien, Pointen und Reimen hat der unvergessliche Komiker und Schauspieler Heinz Erhardt (1909-1979) ein Millionenpublikum begeistert. Er war verschmitzt, spitzbübisch und fantasievol. Hans-Joachim Heist – den viele aus der „Heute-Show“ als cholerischen Gernot Hassknecht kennen – bringt diesen Humor und Charme zurück. Ein Abend voller Witz, Charme und zeitloser Komik.

Eintritt 17 - 32 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

THEATER

SO 27.09. | 16.00 UHR



Das Glück, das nicht vom Baum fallen wollte

Der große und der kleine Wolf erproben das Glück: Beim Fischefangen, beim Schlittenfahren, in ihrem Leben auf der Wiese. Aber was ist mit dem wunderschönen, knackig-grünen Blatt, ganz oben im Baum, nach dem sich der kleine Wolf so sehr sehnt? Das Figurentheaterstück für Menschen ab 3 Jahren ist ein Gastspiel von „Puppen.etc.“

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 28. und 29.9., 10 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

BÜHNE

SO 27.09. | 19.00 UHR



Christian Korten: Stimmen, Typen und Humor

Humor und vielfältige Stimmimitationen: Darauf versteht sich Christian Korten. Das Publikum darf sich freuen auf ein kurzweiliges Programm, 80 Minuten mit Pause, bei denen es, zumindest akustisch, vielen prominenten Menschen begegnet ... Udo Lindenberg und Peter Maffay, Lothar Matthäus und Heinz Erhardt, Friedrich Merz und Angela Merkel u. v. m.

Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

KRIMI

SONNTAGS | 20.15 UHR



Tatort-Club

Statt allein daheim vorm Fernseher sitzen die Gäste des Celtic Cottage heute Abend wieder gemeinsam vor der „Flimmerkiste“, um sich zusammen den „Tatort“ anzusehen und mit der Polizei mit zu ermitteln. Wer war’s also? Wer mit seinem Tipp (Abgabe vor 21 Uhr) richtig liegt, bekommt ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk aufs Haus.

Eintritt frei, weitere Termine immer sonntags, Mindestverzehr ein Getränk, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

KINO

MO 28.09. | 17.30 UHR



Kein Engel ist so rein

Im Rahmen seiner Filmreihe „Von Halbstarken bis Hippies – Jungsein in den 50er und 60er Jahren“ zeigt das „Cosima“ heute „Kein Engel kann so rein sein“ (1959/60). Hans Albers spielt einen windigen Anwalt, der mit ein paar „schweren Jungs“, kaum sind diese aus dem Gefängnis entlassen, den nächsten großen „Bruch“ plant. In die Quere kommt ihnen eine junge Heilsarmistin (Sabine Sinjen), deren Naivität die Bande für ihre Zwecke nutzen will.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

VORTRAG

DI 29.09. | 19.30 UHR



Körper <> Kosmos <> Kognition

In einem illustrierten Vortrag (Lecture-Performance) führt die renommierte Tänzerin und Choreografin, Bewegungsanalytikerin und Kulturwissenschaftlerin Dr. Rajyashree Ramesh unterhaltsam und interaktiv in die bewegte Verbindung zwischen Körper und Gehirnwissen aus der Sicht des altindischen Tanztheaters und der heutigen Kognitionswissenschaften ein.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter managementlasurce@gmail.com, www.rajyashree-ramesh.com

Genieße die entspannende
Musikvielfalt von Radio Paradiso!

*...und dein Tag fühlt
sich leicht an!*



Entdecke die **RADIO PARADISO** Musikwelt

98.2
RADIO
PARADISO

RADIO PARADISO
80ER

RADIO PARADISO
SUMMER
FEELING

RADIO PARADISO
PUR

RADIO PARADISO
LOVE
SONGS

RADIO PARADISO
KLASSIKER

THEATER

DO 01.10. | 10.00 UHR



Zwerg Nase

Wie jeden Tag begleitet Jakob seine Mutter zum Markt, um selbst gezeugenes Gemüse und Kräuter zu verkaufen. Widerwillig muss er aber schließlich einer seltsamen alten Frau die Einkäufe nach Hause tragen ... und dann versetzt ihre Suppe ihn auch noch in einen siebenjährigen Traum! Das musikalische Märchen nach Wilhelm Hauff richtet sich an Menschen ab 6 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 5. - 7.10., 10 Uhr, 4.10., 16 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

BÜHNE

SA 03.10. | 20.00 UHR



Gisela Oechelhaeuser: Der Klügere gibt auf

Als leidenschaftliche, durchaus auch mal streitlustige Kabarettistin ist Gisela Oechelhaeuser seit so vielen Jahren bekannt und beliebt. Doch jetzt will sie aufgeben ... Bitte?! Hinter ihren Plänen verbirgt sich allerdings eine eigene Dialektik: „Was gewinnen wir durch aufgeben?“, ist die Frage. Und hilft das Aufgeben womöglich sogar beim Überleben?

Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

BÜHNE

SO 04.10. | 20.00 UHR



Hoffentlich hält sich die Bräune

Wie haben DDR-TouristInnen ihre „schönsten Wochen des Jahres“ erlebt? Gisela Bergmann und Horst Blue präsentieren ein Programm zum Thema: Mithilfe von gesammelten Original-Postkarten geht es hin und her zwischen Balaton, Budapest, Schwarzem Meer und dem Balkangebirge. Scurril, witzig, euphorisch, ernüchtert, bestürzend. Urlaubsgrüße der ganz besonderen Art. Infos zum Projekt unter www.ost-post.de

Eintritt 16 €, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

FAMILIE

DI 06.10. | 16.00 UHR



Schnurziepegal

Auf der Straße rümpfen die Leute die Nase und lachen über Leonora und Joschka, die so gar nicht zu ihren Hunden passen. Als sie einander eines Tages begegnen, tauschen sie ihre Vierbeiner miteinander ... und damit scheint alles perfekt. Doch glücklich ist deswegen niemand, im Gegenteil. Ein Papiertheaterstück, in dem es um Außenseitertum, Einsamkeit, aber vor allem um Selbstakzeptanz und eine Liebesgeschichte geht. Ab 4 Jahren. Bitte anmelden unter familienzentrum@nbhs.de

Eintritt frei, Familienzentrum Friedenau, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, www.nbhs.de

LESUNG

DO 08.10. | 19.30 UHR



Frauen und Schlaf

Frauen schlafen schlechter als Männer. Das liegt laut Forschungsstand auch am Hormon Östrogen, das in viele Körpervorgänge eingreift. Aber auch gesellschaftliche Faktoren spielen eine große Rolle. Dr. med. Suzann Kirschner-Brouns identifiziert „Schlafräuber“ und zeigt, durch welche Maßnahmen und Mittel Frauen wieder zu einem gesunden Schlafrhythmus und einer ausreichenden Schlafzeit zurückfinden können.

Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinststraße 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005, www.nicolaische-buchhandlung.de

MUSIK

FR 09.10. | 19.00 UHR



Grand Cinéma – Von Amélie bis Zorro

In der Reihe „Schönet in Schöneberg/Friedenau“ sind heute Oliver Bostroem (E-Gitarre) und Jens Saleh (Kontrabass) zu Gast in der Philippuskirche. Sie präsentieren dem Publikum Filmmusiken und Soundtracks in ungewöhnlicher Instrumentierung aus unterschiedlichen Epochen. Das Besondere: Es ist ein Konzert ohne viel Licht, nur die Pultlampen bleiben eingeschaltet. So ziehen die Filme vor dem inneren Auge vorbei.

Eintritt frei, Philippuskirche, Stierstraße 18, 12159 Berlin, www.philippus-nathanael.de

GESUNDHEIT

SA 10.10. | 10.00 UHR



Tag der Pflege

Das Präventionsstudio FlowFitness veranstaltet heute einen „Tag der Pflege“. Von 10 bis 14 Uhr geht es vor Ort um Themen wie „Was bedeutet Sarkopenie“, „Rollator, Fluch oder Segen?“ und es gibt Gesprächsangebote für pflegende Angehörige. Um 14.15 Uhr folgt ein Online-Training für ältere Menschen, um 15 Uhr ein Osteoporose-Vortrag der Ärztin Desiree Schaumburg. Voranmeldung erforderlich bis 7.10. unter info@flowfitness.info

Eintritt frei, Präventionsstudio FlowFitness, Fregestraße 11, 12159 Berlin, Tel. 24329828 und 0172/8583570, www.flowfitness.info

SCHAUSPIEL

SA 10.10. | 16.00 UHR



Loriot: Das Ei hängt schief!

Zehn Jahre lang erlebten die Texte von Loriot in der Leipziger Pfeffermühle erfolgreiche Heimspiele. Grund genug, die besten Tore noch einmal Revue passieren zu lassen und sie mit weiteren erprobten Treffern Vicco von Bülow zu kombinieren. Thorsten Wolf als Coach mit jahrelanger Spielerfahrung betritt den Platz und präsentiert mit seiner Aufstellung ein starkes Team. Dreierkette: Sabine Kühne Londa, Sven Reese ... und als Libero Ben Türecek.

Eintritt 25,50 - 30,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

KUNST

SA + SO | 10. + 11.10.



Südwestpassage Kultour

Seit 2008 findet jährlich im Oktober die Kultour des Vereins Südwestpassage e. V. statt: ein Wochenende zum Entdecken, bei dem Friedenauer Kunstschaffende Einblicke in Werke und Wirken geben – in Ateliers, aber auch Privaträumen. Zentraler Infopunkt ist die BBBank an der Handjerystraße 33–36. Sie ist bereits eine Stunde vor Beginn der eigentlichen „Kultour“ geöffnet. Dort liegen die KünstlerInnenmappen aus.

Eintritt frei, Zeiten: 10.10., 14 - 20 Uhr, 11.10., 13 - 19 Uhr, diverse Stationen, www.suedwestpassage.com

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coolet Programm!

**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**

*** IM GANZEN THEATER ***

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

**RADIO 98.2
PARADISO**


SPIELBANK BERLIN

BB  **Bank**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

gleichseitiges Viereck			folglich, mithin		Speisewürze	Flug-sand-hügel		amerik. Schriftsteller † 1849		Teil der Kirche	Drüsenabsonderung		Europ. Fußballverband (Abk.)	queere Fashion-show ... *Walk	Auguste...-Klinikum		hand-warm
Baum für Schnackenburg-str. 1			4		Sportstadtrat						9		Hackwerkzeug				
Zeichen für Arsen			süddt.: Kahn seem.: Schiffstau					Fußhebel		immergrüne Kletterpflanze				3	Initialen von Adenauer † 1967		
kleine Ortschaft					Ausruf des Ekels			knien-langer Anorak					Ballett-röckchen Opernhaus Mailands				
Juwelier am Zarenhof † 1920			Computer-spiel-Unternehmen		Südasiat					Bratrost		Abk.: South Carolina			wirklich-keits-fremd		sich auf Rädern fortbewegen
			1					ein Nord-belgier		Ess-, Koch-gefäße						6	
Bauart, Modell					Renn-platz in England			Reise, Ausflug					Last-, Arbeits-kahn		brasil. Hafen-stadt (Kurz-w.)		
hoher Offizier	griech. Vorsilbe: Leben(s)...		ringförmige Koralleninsel							obere Dach-kante		lat.: Mehr-zahl					
								Dotter		Pflanzenwelt					unerwünschte E-Mail (engl.)		sehr klein, winzig, niedrigst
Kfz-Z. Iran			ugs.: Spielkarte ohne Wert		Briefver-sand per Computer (engl.)							Holzpan-toffeln		Keim-träger			
										rheinisch und west-fälisch: Bergwerk		Restaurant an Kaiser-eiche		2			8
Tier-kunde	engl.: Schnitt Abk.: mobile Datenerfass.				engl.: Handel, Geschäft			geist-liches Lied (A. T.)					Nach-lassemp-fänger		Einzel-vortrag		Künst-ler-entgelt
Abk.: Maul- u. Klauen-seuche			5		hinneh-mende Erge-beinheit					Fluss zur Aller		ge-schäftig					
Ver-schluss-teil des Topfes								Abk.: Samstag		Vorn. Stra-winskys † Abk.: Ortszeit					Groß-mutter Tonbe-zeichnung		
					ein Ball aus dem Torraum heraus								Deck-schicht				
Abk.: ver-heiratet	Leine							Berliner Spitz-name (Arthur)				neue "Bergius"-Schul-leiterin			7		®

svd1816-35

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Luardi Café im Foyer der BBBank (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin.

ACHTUNG: Da die Glückspilze von FRIEDA per Brief benachrichtigt werden (personalisierter Gutschein liegt bei), ist bitte eine Adresse hierfür anzugeben. Einsendeschluss ist Montag, 28. September 2026.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



1	3	4	7					9
	5			1	9			7
	9			4				
6	4			2		9		1
			5		4			
3		8		7			4	6
				3			9	
5			1	8			3	
2					7	8	1	5

mittel

		5	7		4			
3				1				9
		2				3		
	7		3		9		6	
	8	9				4	3	
	3		6		1		2	
		7				8		
1				2				4
			4		8	1		

schwer

Lust auf Luft

Die nächste Ausgabe von FRIEDA finden Sie bereits Anfang Oktober an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
Frieda@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Winfried Folz (WIF)
Bernd Karkossa (BEK)
Boris Dammer (BOD)
Birgit Holthaus (BHO)
Christiane Flechtner (FLE)
Stefanie Voigt (BBBank)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82-23
Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82-24
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82-0
Fax: (030) 437 77 82-22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

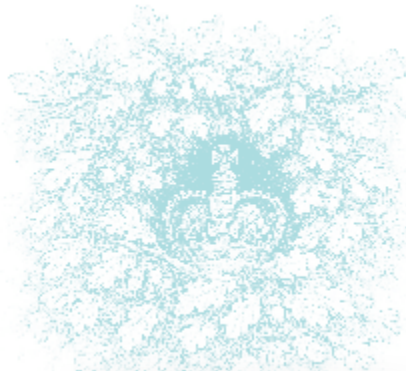
Layout & Bildbearbeitung:

Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2026

Powered by

BB Bank



Der spätere englische König Karl II. versteckte sich 1651 nach einer verlorenen Schlacht in einer Eiche, um seinen Verfolgern zu entkommen – seither „Royal Oak“ genannt.



Der Manchineel gilt als einer der giftigsten Bäume der Welt. Er wächst vor allem in Teilen der Karibik, in Mittelamerika und an den Küsten Nord- und Südamerikas.

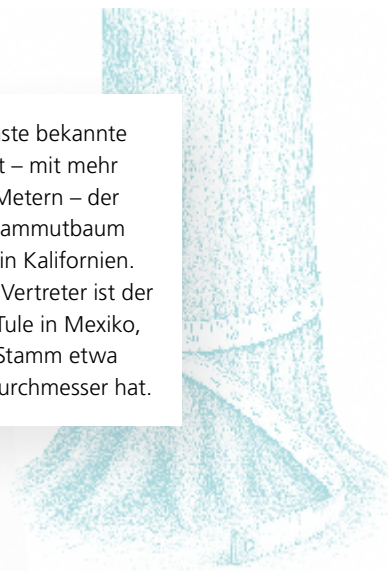


In Hiroshima überlebten mehrere Bäume die Atombombe von 1945. Zu den sogenannten Hibakujumoku zählen auch Ginkgobäume; aus ihren Samen werden bis heute Nachkommen als Friedenssymbole gezogen.

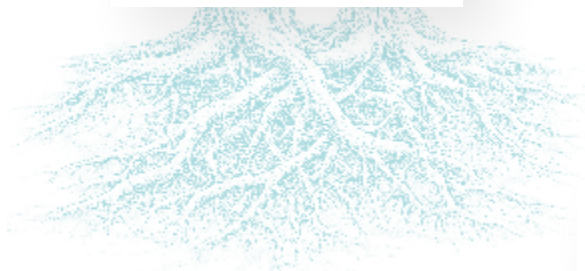


Faultiere kommen nur einmal pro Woche vom Baum – für ihr „großes Geschäft“.

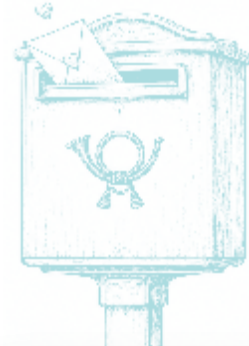
Der höchste bekannte Baum ist – mit mehr als 115 Metern – der Küstenmammutbaum Hyperion in Kalifornien. Der dickste Vertreter ist der Árbol del Tule in Mexiko, dessen Stamm etwa 14 Meter Durchmesser hat.



Im US-Bundesstaat Utah gibt es einen waldähnlichen Baumbestand aus rund 47.000 Zitterpappeln, der den Namen Pando trägt. Alle Stämme gehören aber zum selben Organismus.



Die Seychellenpalme Coco de Mer produziert Samen, die es auf rund 20 Kilo bringen können.



Die berühmte Bräutigams-eiche im Dodauer Forst bei Eutin besitzt seit dem 19. Jahrhundert eine eigene Adresse und einen Briefkasten. Menschen schicken Liebesbriefe hierher.

top christmas

BERLIN-POTSDAM

**Sonder-
ausgabe**

Erscheint ab
15.11.26

**Glänzende
Angebots-
preise**

für Anzeigen
und Advertorials

**Unsere schönsten
Weihnachtsmärkte**

**Geschenkideen mit
dem gewissen Etwas**

**Ausgehtipps rund
um die Festtage**

Sonderausgabe

Attraktive Anzeigenpreise
Auflage 20.000
Große Reichweite,
hohe Aufmerksamkeit
Plus Posts in Social Media

Stimmungsvolle Themen

Extra schön schenken
Stilvoll ausgehen
Saisonal genießen
Winterlich feiern
Behaglich entspannen

Mehr als 1.500 Auslagestellen

im Lesezirkel, in 4- bis 5-Sterne-Hotels,
der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften,
in Beautysalons und Wellness-Oasen,
den schönsten Weihnachtsmärkten ...



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Kontakt
top-christmas@raz-verlag.de
Tel. 030 43 777 82-0
www.raz-verlag.de



EIN KONTO. ALLES DRIN.

Das kostenfreie Konto.¹

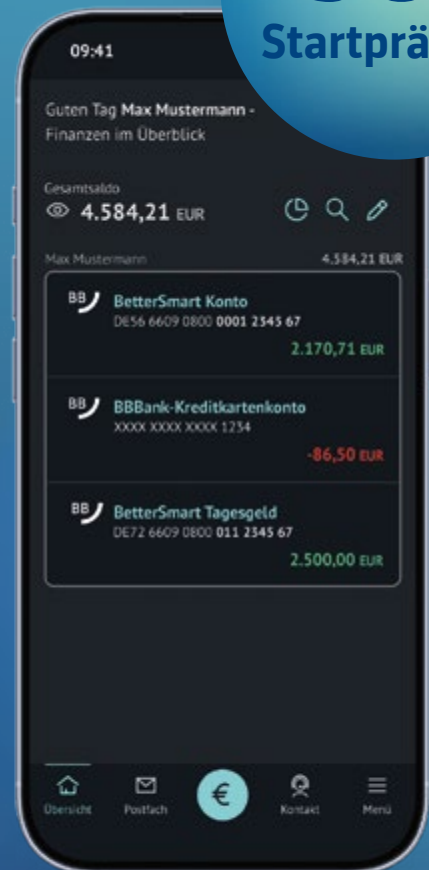
- ✓ 0 € Kontoführung¹ + 50 € Startprämie²
- ✓ Weltweit kostenlos bezahlen
- ✓ Visa Debitkarte und digitale girocard kostenfrei dabei
- ✓ Tagesgeld inklusive

Jetzt eröffnen!



Direkt online abschließen
über den QR-Code oder unter
bbbank.de/konto-eroeffnung

50 €
Startprämie²



1. Kostenfrei bei Online-Überweisungen, digitaler Kontoführung (Nutzung E-Postfach) und einem monatlichen Geldeingang von mind. 1.000 Euro. Unter 30 Jahre entfällt der Mindestgeldeingang. Ansonsten beträgt die Kontoführungsgebühr 4,95 Euro mtl. 2. Voraussetzungen Startprämie: Neukunde, kein Girokonto in den letzten 24 Monaten. Die Auszahlung erfolgt nach Erfüllung der Voraussetzungen innerhalb von 8 Wochen auf das BetterSmart Konto. Hinweis: Wir behalten uns vor, die Aktion jederzeit zu ändern oder zu beenden. Aktionsstart: 01.07.2026.